Pflanzengesundheit 2024

Andermatt
Biocontrol Suisse

Zusammen mit Ihnen wollen wir unser Möglichstes tun, um Pflanzen, Mensch und Umwelt zu schützen. Mit Herzblut engagieren wir uns jeden Tag für gesunde Nahrungsmittel aus einer gesunden Umwelt, für alle. Wir forschen täglich an neuen Lösungen, erkennen durch unsere weltweite Vernetzung frühzeitig veränderte Umweltsituationen und garantieren qualitativ einwandfreie Produkte.

Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Erträge über viele Jahre hinweg nur durch erprobte Strategien mit biologischen Pflanzenschutzmitteln erzielt werden. Profitieren Sie von unserem langjährigen Schatz an Expertise.

Gisela Brand
Leiterin Marketing
und Verkauf

Martin Günter
Geschäftsführer

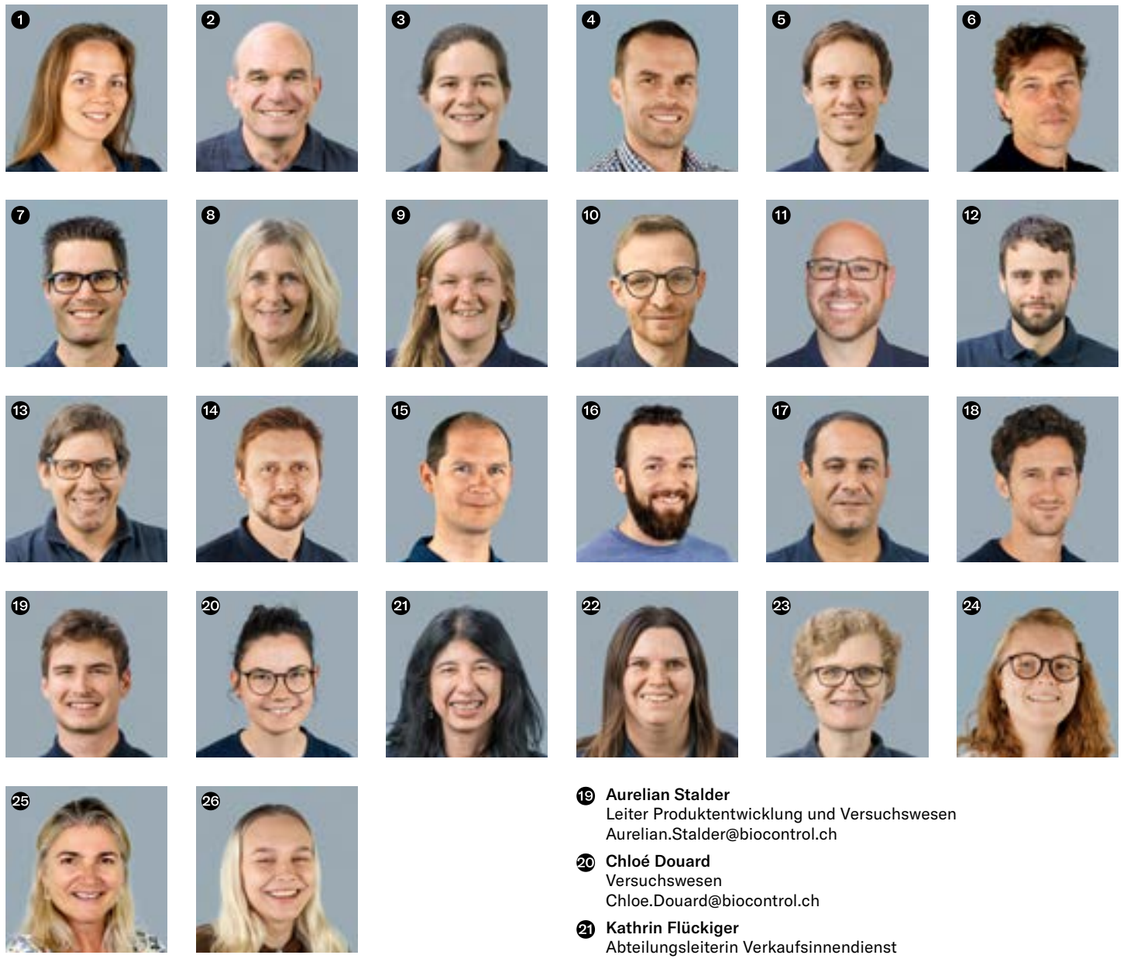
Martin und Isabel Andermatt,
die inspirierenden Köpfe
hinter der Entwicklung
innovativer biologischer
Pflanzenschutzlösungen.

Ihre Ansprechpartner

Beratung und Verkauf

		Ackerbau	Beeren	Gartenbau	Gemüsebau	Obstbau	Weinbau	Zierpflanzen	Schädlingsbekämpfung
1 **Delia Schenk** Beratung und Fachbereichsleitung	Delia.Schenk@biocontrol.ch 079 961 08 53	Zentralschweiz, Mittelland, Ostschweiz							Zentralschweiz, Mittelland, Ostschweiz
2 **Samuel Stüssi** Beratung und Fachbereichsleitung	Samuel.Stuessi@biocontrol.ch 062 917 50 05		Zentralschweiz, Mittelland		Zentralschweiz, Mittelland				
3 **Marlies Bandi** Beraterin	Marlies.Bandi@biocontrol.ch 079 930 36 33		Zentralschweiz, Mittelland, Ostschweiz		Zentralschweiz, Mittelland			Zentralschweiz, Mittelland	
4 **Ljupcho Vasilev** Berater	Ljupcho.Vasilev@biocontrol.ch 079 397 57 91		Zentralschweiz		Zentralschweiz				
5 **Reto Flückiger** Beratung und Fachbereichsleitung	Reto.Flueckiger@biocontrol.ch 078 679 68 96			Zentralschweiz, Mittelland			Zentralschweiz, Mittelland		
6 **Andreas Bezler** Beratung und Fachbereichsleitung	Andreas.Bezler@biocontrol.ch 079 837 03 72					Zentralschweiz, Mittelland			
7 **Toni Ruprecht** Berater	Toni.Ruprecht@biocontrol.ch 079 827 65 71							Zentralschweiz, Mittelland, Ostschweiz	
8 **Silke Süsse** Beraterin	Silke.Suesse@biocontrol.ch 079 632 35 63		Ostschweiz		Ostschweiz			Ostschweiz	
9 **Sonja Züst** Beraterin	Sonja.Zuest@biocontrol.ch 079 832 89 18			Ostschweiz		Ostschweiz	Ostschweiz		
10 **Andrin Schifferli** Berater	Andrin.Schifferli@biocontrol.ch 079 634 08 22						Ostschweiz		
11 **Stefano Ginelli** Berater	Stefano.Ginelli@biocontrol.ch 079 524 39 95	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin	Tessin
12 **Benjamin Solioz** Berater	Benjamin.Solioz@biocontrol.ch 079 159 87 22	Wallis, Chablais, Lavaux		Wallis, Chablais, Lavaux		Wallis, Chablais, Lavaux	Wallis		Wallis, Chablais, Lavaux
13 **Alvaro Gonzalez** Berater	Alvaro.Gonzalez@biocontrol.ch 078 622 06 01		Wallis, Chablais, Lavaux, Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges		Wallis, Chablais, Lavaux, Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges			Wallis, Chablais, Lavaux, Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges	
14 **Bertrand Nominé** Berater	Bertrand.Nomine@biocontrol.ch 079 318 01 69			Wallis, Chablais, Lavaux			Wallis, Chablais, Lavaux		
15 **Yann Morel** Berater	Yann.Morel@biocontrol.ch 079 837 47 60	Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges					Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges		
16 **Adrien Eperon** Berater	Andrien.Eperon@biocontrol.ch 079 658 14 82	Genf, restliche Westschweiz		Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz		Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz	Genf, restliche Westschweiz		Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz
17 **Lionel Lo Brutto** Berater	Lionel.LoBrutto@biocontrol.ch 079 961 07 88		Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz		Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz			Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges, Genf, restliche Westschweiz	
18 **Julien Mourrut-Salesse** Berater	Julien.Mourrut@biocontrol.ch 079 772 79 50		Genf, restliche Westschweiz		Genf, restliche Westschweiz			Genf, restliche Westschweiz	

Zentralschweiz · Mittelland · Ostschweiz · Tessin · Wallis · Chablais, Lavaux · Freiburg, Neuenburg, Jura-Nord, Region Morges · Genf, restliche Westschweiz



19 **Aurelian Stalder**
Leiter Produktentwicklung und Versuchswesen
Aurelian.Stalder@biocontrol.ch

20 **Chloé Douard**
Versuchswesen
Chloe.Douard@biocontrol.ch

21 **Kathrin Flückiger**
Abteilungsleiterin Verkaufsinnendienst

22 **Irene Ulrich-Bremgartner**
Verkaufsinnendienst

23 **Sandra Lerch**
Verkaufsinnendienst

24 **Kathrin Fiechter**
Verkaufsinnendienst

25 **Silvia Narr**
Verkaufsinnendienst

26 **Michelle Egli**
Lernende Kauffrau

Neuheiten

Meginem Cold

Nematoden zur frühzeitigen Bekämpfung von Dickmaulrüsslerlarven bei kälteren Bodentemperaturen (8 bis 12 °C)

→ Seite 122

Melonem

Nematoden zur biologischen Bekämpfung von Maikäfer Engerlingen

→ Seite 122

Sphaerophoria rueppellii

Schwebfliege zur Regulierung von Blattläusen in Paprika und Erdbeeren

→ Seite 135

Vigna Tech 70–10 Zeolite

Gesteinsmehl in Form von sehr fein mikronisiertem Zeolith

→ Seite 137

Bewilligungserweiterungen und Änderungen

Amylo-X

→ Seite 110

Gegen Botrytis an Ribes- und Rubus Arten (Freiland und Gewächshaus); gegen Botrytis und Sklerotinia an Spinat, Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Speisekürbisse, Melonen und Wassermelonen; gegen Echten Mehltau, Botrytis und Sklerotinia an Paprika

Botector

→ Seite 113

Gegen Botrytis in Erdbeeren

Delfin

→ Seite 116

In diversen Kulturen gegen blattfressende Raupen

Meginem Pro

→ Seite 122

Gegen Dickmaulrüssler in Beerenobst allgemein (früher nur Erdbeeren)

Myco-Sin

→ Seite 123

Gegen Marssonina-Blattfallkrankheit bei Äpfeln

NeemAzal-T/S

→ Seite 125

Gegen Blattläuse und Thrips in Erdbeeren

Netzschwefel Stulln

→ Seite 126

Gegen Rostmilbe (Aculops) in Tomaten

Prev-AM

→ Seite 131

Gegen den Birnblattsauger bei Birnen und Echter Mehltau an Petersilie und Feldsalat (nicht auf FiBL-Betriebsmittelliste)

Vitisan

→ Seite 138

Gegen Echten Mehltau an Endivie

Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!

Die Kontaktdaten für Ihre Ansprechpartner:innen finden Sie auf Seite zwei.
Rufen Sie an, Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr,
Telefon 062 917 50 05, E-Mail sales@biocontrol.ch. Wir melden uns!

Einfach bestellen

Bestellen Sie täglich zu jeder Zeit in unserem Onlineshop
www.biocontrol.ch oder zu Bürozeiten per Telefon 062 917 50 05

Schnelle Lieferung

Bestellungen von Lagerartikeln vor 15 Uhr, werktags,
werden am Folgetag ausgeliefert (alle Artikel im Postversand)*

Kostenlose Lieferung

Bei einem Bestellwert ab 150 Franken*

Bestellmöglichkeiten

Onlineshop: www.biocontrol.ch

sales@biocontrol.ch

062 917 50 05

* Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen: www.biocontrol.ch/de-ch/legal/agb

Produktinformationen 8–29

Nützlinge 9
Bacillus thuringiensis 10–11
NeemAzal-T/S 12–13
Verwirrungstechnik 14–15
iMetos 16–17
Organische Dünger 18–20
Bodenmikroorganismen 21
Kulturschutznetze 22–23
Nematoden 24
Vitisan 25
Airone 26
Haftmittel 27
Netz- und Pflanzenstärkungsmittel 28
Fallensortiment 29

Ackerbau 30–39

Beeren 40–51

Gemüse 52–65

Obstbau 66–83

Weinbau 84–99

Schädlingsbekämpfung 100–105

Produktliste 106–139

Lagerung und Haltbarkeit 140–141
Mischbarkeit 142–143
Allgemeine Geschäftsbedingungen 144

Katalog für Gartenbau und Zierpflanzenproduktion NEU

Dieses Jahr gibt es neu einen separaten Katalog für Gartenbau und Zierpflanzenproduktion. Alle Kataloge können online via folgendem QR-Code abgerufen werden:

Produkt-informationen

Nützlinge

Nützlinge sind als natürliche Gegenspieler von Schädlingen ein wichtiger Teil einer nachhaltigen Pflanzenschutzstrategie.

Nützlinge können in zwei Gruppen eingeteilt werden: Räuber und Parasitoide. Räuberische Nützlinge fressen ihre Beute, während Parasitoide ihre Eier in die Schädlinge ablegen. In beiden Fällen wird die Schädlingspopulation auf natürliche Weise reduziert. Einige prominente Schädlinge sind hier mit ihren verschiedenen Gegenspielern dargestellt. Je nach Anwendung eignen sich gewisse Nützlinge besser als andere. Eine gute Strategie mit der richtigen Nützlingswahl zur Bekämpfung der Schädlinge zahlt sich deshalb aus.

Weisse Fliege

Gegenspieler:
– *Encarsia formosa*
– *Eretmocerus eremicus*
– *Macrolophus caliginosus*
– *Amblyseius swirskii*

Thrips

Gegenspieler:
– *Amblyseius cucumeris*
– *Amblyseius swirskii*
– *Amblyseius degenerans*

Spinnmilben

Gegenspieler:
– *Phytoseiulus persimilis*
– *Amblyseius californicus*
– *Feltiella acarisuga*

Individuelle Beratung

Gerne beraten wir Sie individuell, um die beste Lösung für Ihre Situation zu finden. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit Nützlingen können wir auf einen grossen Wissensschatz zurückgreifen. Unsere Experten stellen für Sie ein umfassendes Nützlingskonzept für die ganze Saison zusammen.

Beispiel Nützlingskonzept

Artikel	Produkt	Bemerkung	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
301C	Encarsia formosa, 1000 Puppen	Weisse Fliegen						1		1		1
607C	Macrolophus caliginosus, 500	Tomaten/ Auberginen		1		1						
1520C	BasilProtect, 200 m²	Blattläuse		1		1		1				
1517C	VerdaProtect, 200 m²									1		1

Melden Sie sich unverbindlich bei uns unter 062 917 50 05 oder sales@biocontrol.ch

Bacillus thuringiensis

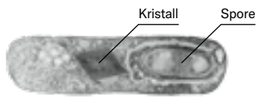
Grundlagen

In der Spezies *Bacillus thuringiensis* (Bt) sind eine ganze Reihe von Bodenbakterien zusammengefasst, welche in den meisten Fällen eine insektizide Wirkung haben. Die ersten Bakterien aus dieser Art wurden bereits 1901 isoliert. Ab den 30er-Jahren wurden die ersten Isolate als Insektizide verwendet. Die in der Tabelle aufgeführten Subspezies gehören zu den weltweit am meisten verwendeten biologischen Pflanzenschutzmitteln.

Subspezies	Zielinsekten	Produkt
Bacillus thuringiensis kurstaki (Btk) Stamm: SA-11	Schmetterlingsraupen (z. B. Buchsbaumzünsler, Traubenwickler, Kohlweissling)	**Delfin**
Bacillus thuringiensis aizawai (Bta) Stamm: GC-91	Schmetterlingsraupen (v. a. Eulenraupen im Gemüsebau, Baumwollkapselwurm, *Spodoptera*)	**Agree WP**
Bacillus thuringiensis israelensis (Bti)	Stechmücken- und Trauermückenlarven	**Solbac, Aquabac XT**
Bacillus thuringiensis tenebrionis (Btt)	Blattkäferlarven *Chrysomelidae* (z. B. Kartoffelkäfer)	**Novodor 3% FC**

Das Bakterium

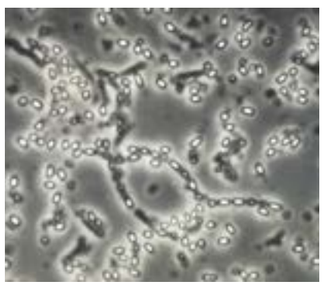
In Fermentern werden Bakterien vermehrt und bilden am Ende des Produktionsprozesses Proteinkristalle (Toxine) und Sporen. Die Proteinkristalle bilden die Aktivsubstanz der jeweiligen Produkte.



Elektronenmikroskopaufnahme einer sporulierten *Bacillus thuringiensis*-Zelle

Aktivität/Konzentration

Die Aktivität der Produkte wird mit einem Biotest ermittelt. Dabei wird die Wirkung eines Verkaufsproduktes mit einem definierten Schädling (z. B. der Höckereule *Trichoplusia ni*) und einem definierten Bakterienstamm verglichen. Das Resultat dieses Vergleichs wird bei den meisten Produkten mit der Abkürzung «IU» angegeben.



Qualität

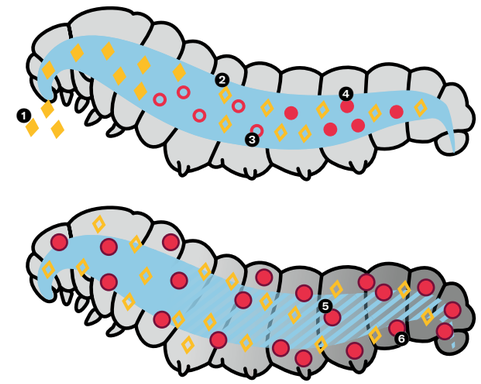
Die Qualität von mikrobiellen Pflanzenschutzmitteln kann nicht wie diejenige von chemisch synthetischen Produkten allein auf die Wirksubstanz reduziert werden. Häufig spielen neben dem Toxingehalt auch Substanzen eine Rolle, welche während dem Produktionsprozess gebildet werden. Der Wirkmechanismus ist dadurch vielschichtiger und deshalb auch weniger anfällig auf eine schnelle Resistenzbildung. Eine verlässliche Qualitätskontrolle ist nur mittels Biotest am lebenden Organismus möglich. Im Verlaufe unserer Bt-Produktion wird deshalb die Wirkung unserer Produkte regelmässig an unterschiedlichen Testorganismen (je nach Produkt an Raupen, Mücken oder Käfern) überprüft.

Wirkungsweise

Bacillus thuringiensis-Toxine (Eiweisskristalle) werden vom Schädling beim Fressen aufgenommen, im basischen Darmmilieu aufgelöst und dabei an spezielle Rezeptoren im Mitteldarm der Insekten gebunden. Dort verursachen sie eine Darmperforation, die schliesslich zum Tod der Schädlinge führt. Neben einer Darmlähmung und damit verbundenem Frassstop vermehren sich auch die Sporen und führen zu neuen Infektionen bei weiteren Schädlingen. Die Toxine (δ-Endotoxine) der unterschiedlichen Subspezies wirken spezifisch auf gewisse Insektenfamilien und gelten deshalb als sehr nützlingsschonend.

Die Vorteile von Bt-Produkten
- → Nützlingsschonend
- → Spezifische Wirkung
- → Schneller Frassstop
- → Bewilligt für den Biolandbau
- → Wirkt auch bei hohen Temperaturen
- → Geeignet für Resistenzmanagement

❶ Die Larven nehmen beim Fressen Toxine (Eiweisskristalle) und Sporen auf.
❷ Die Eiweisskristalle werden aufgelöst.
❸ Die daraus entstandenen Protoxine werden im Darm freigesetzt.
❹ Die Protoxine werden durch Verdauungsenzyme zu Toxinen aktiviert.
❺ Die Toxine binden sich an Darmrezeptoren.
❻ Die Toxine zerstören die Zellwand des Darms und der Schädling stirbt.



Hinweise zur korrekten Anwendung
- Nicht bei kaltem Wetter (<10 °C) einsetzen
- Wirkung auch bei Temperaturen über 25 °C
- Starke Niederschläge, häufiges Beregnen oder starke Sonneneinstrahlung verkürzen die Wirkungsdauer der Bt-Produkte
- Die Anwendung ist während der Aktivität der Schädlinge (Warnhinweise von Agroscope beachten) in wöchentlichen Abständen zu wiederholen
- Bt-Produkte wirken am besten gegen junge Larvenstadien, deshalb ist eine frühzeitige Behandlung äusserst wichtig

NeemAzal-T/S

NeemAzal-T/S ist der Extrakt aus der Frucht des Neembaumes *(Azadiracta indica)*. Neben dem Leitwirkstoff Azadirachtin A sind eine Vielzahl von anderen natürlichen Verbindungen enthalten, welche auch zur Wirkung beitragen.

Herstellungsprozess

In einem speziell entwickelten Verfahren wird der Wirkstoff in Form eines pulvrigen Pflanzenextraktes gewonnen. Der Extrakt hebt sich deutlich von minderwertigen und teilweise verunreinigten oder schädlichen Neemölen ab, die in Europa aufgrund fehlender Standardisierung nicht als Pflanzenschutzmittel zugelassen werden. Durch die Extraktion wird eine gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet.

Der Weg vom Baum zum anwendungsfertigen Produkt

❶ Neembaum

❷ Neemfrüchte

❸ Neemsamen

❹ Neemkerne

❺ Extraktion

Nebenproduke:
Neemkuchen und Neemöl

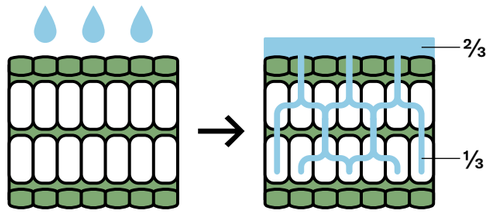
❻ NeemAzal

❼ NeemAzal-T/S

1% Azadirachtin A

Wirkungsweise

NeemAzal-T/S wirkt durch das Blatt (translaminar) und wird teilsystemisch über die Leitungsbahnen (Xylem) transportiert. Je nach Schadorganismus wirkt Azadirachtin häutungshemmend, frassstoppend oder unterbindet die Eiablage der Schädlinge. Aufgrund der langsamen Wirkung von NeemAzal-T/S ist zur Beurteilung des Behandlungserfolgs die Beobachtung der pflanzenschützenden Eigenschaften (z. B. Verringerung von Blattschäden, Honigtaubildung) wichtiger als die Anzahl unmittelbar abgetöteter Schädlinge. Diese sind oft noch einige Zeit sichtbar. Es findet jedoch keine weitere Entwicklung mehr statt.



Der Wirkstoff dringt in die Blätter ein und wird innerhalb des Blattes translaminar verteilt. Schneller Frassstop, kein sofortiger Knock-Down-Effekt.

Anwendungsempfehlungen

- NeemAzal-T/S wird gespritzt. Eine gute Benetzung der Pflanze ist wichtig. Ein direkter Kontakt mit dem Schadorganismus ist jedoch nicht in jedem Fall notwendig, da der Wirkstoff auch über die Nahrung aufgenommen wird.
- Aufgrund der guten Formulierung gibt es keine Spritzflecken.
- Anwendung bei Befallsbeginn bzw. dem Zeitraum des maximalen Junglarvenaufkommens.
- Morgens oder abends bei wüchsigen Bedingungen anwenden. Dies begünstigt die maximale Einlagerung des Wirkstoffs in das Blatt.
- Regen/Bewässerung innerhalb von acht Stunden nach der Applikation verringert die Wirkstoffaufnahme.
- Bei hohem Befallsdruck Anwendung wiederholen.

Die Vorteile von NeemAzal-T/S

→ Schneller Frassstopp
→ Reduktion der Eiablage
→ Nützlingsschonend
→ Teilsystemisch
→ Kein Netzmittel erforderlich
→ Breites Wirkungsspektrum
→ Bestens für das Resistenzmanagement geeignet

Verwirrungstechnik

Mit der Verwirrungstechnik können wichtige Schädlinge, vor allem Wickler, effektiv und umweltschonend bekämpft werden.

Konzept

Die weiblichen Falter verströmen zur Anlockung der Männchen artspezifische Sexuallockstoffe, sogenannte Pheromone. Die Männchen nehmen diese Pheromone über ihre Antennen wahr und folgen so der Duftspur bis zum Ort, wo ein Weibchen darauf wartet, begattet zu werden.

Wirkungsweise

Mit der Verwirrungstechnik wird die Luft einer Parzelle mit Pheromonen gesättigt und so die Duftspur der Weibchen überdeckt. Somit können die männlichen Falter die Weibchen nicht mehr auffinden und begatten. Die Verwirrungstechnik unterbricht den Entwicklungszyklus der Schadschmetterlinge erfolgreich, indem die Entwicklung der schädlichen Raupe unterbunden wird.

Die Vorteile der Verwirrungstechnik

→ Hochselektiv
→ Nützlingsschonend
→ Resistenzmanagement
→ Rückstandsfrei
→ Effizienter Schutz während ganzer Saison

Gut zu wissen

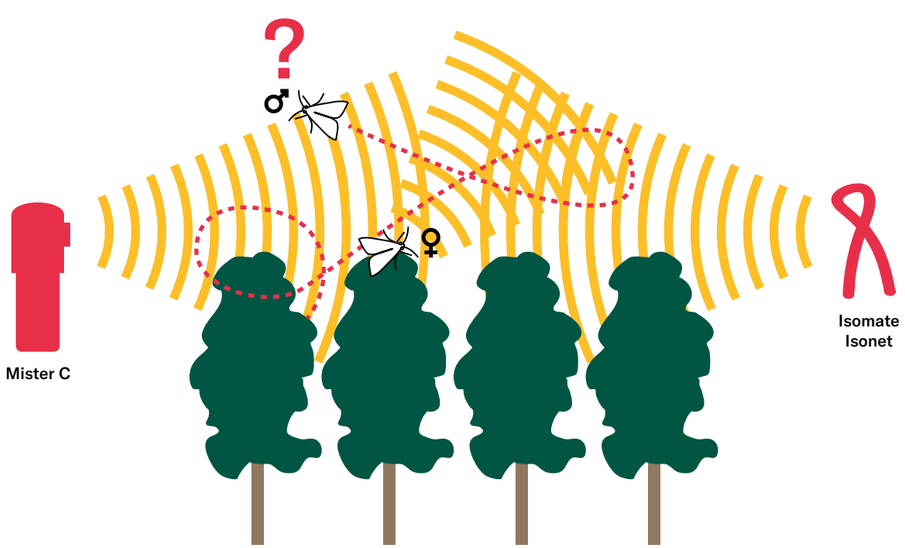
Die Grösse, die Form und die Umgebung der Parzelle sowie der Schädlingsdruck haben einen entscheidenden Einfluss auf die Wirksamkeit der Verwirrungstechnik.

Parzelle

– Homogene Fläche (Mindestgrösse 1 bis 2 ha)
– Ränder verstärken: ein Dispenser alle 2 Meter
– Umgebung der Parzelle beachten (Hochstamm, Hecke, Wald, unverwirrte Fläche etc.)
– Schädlingszuflug von aussen verhindern und bekämpfen

Befallshöhe

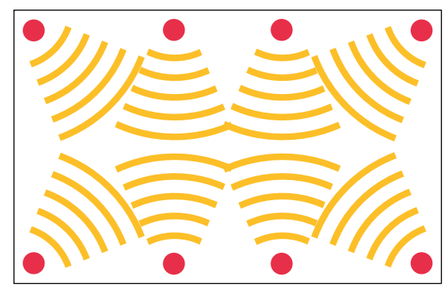
– Befallsniveau unterhalb einem Prozent halten und falls nötig mit Insektiziden unterstützen
– Befallssituation regelmässig kontrollieren



Mister C

Die Mister-C-Dispenser bestehen aus einer Sprühdose und einem elektronischen Emitter. Sie sind so vorprogrammiert, dass sie nur während der Flugzeit der betreffenden Schädlinge in regelmässigen Zeitabständen Pheromon-Spritzer abgeben. Dieses aktive Abgabesystem ermöglicht den Schutz von Kulturen mit nur zwei bis drei Dispensern pro Hektare.

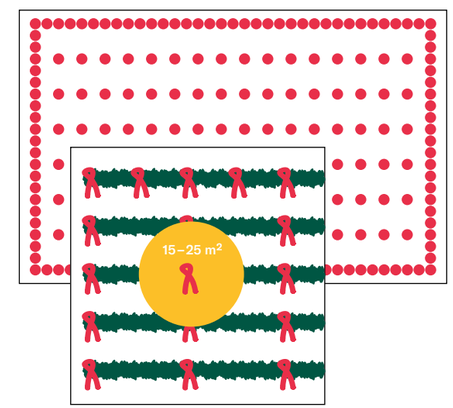
→ Schnelle Montage und Demontage
→ Aktive Abgabe von Pheromonen während des Flugs
→ Einfache Handhabung
→ Gute Wirkung in geeigneten Flächen



Isomate und Isonet

Die Dispenser Isomate und Isonet, gewöhnlich «Spaghetti» genannt, geben während der gesamten Saison ständig Pheromone ab. Je nach Typ werden 500 bis 1000 Dispenser pro Hektare über die gesamte Fläche in regelmässigen Abständen aufgehängt.

→ Lückenlose Flächendeckung
→ Regelmässige Abgabe von Pheromonen
→ Breites Sortiment und Wirkungsspektrum
→ Bewährte Methode



iMetos

Solarbetriebene Überwachungssysteme für die höchsten Ansprüche

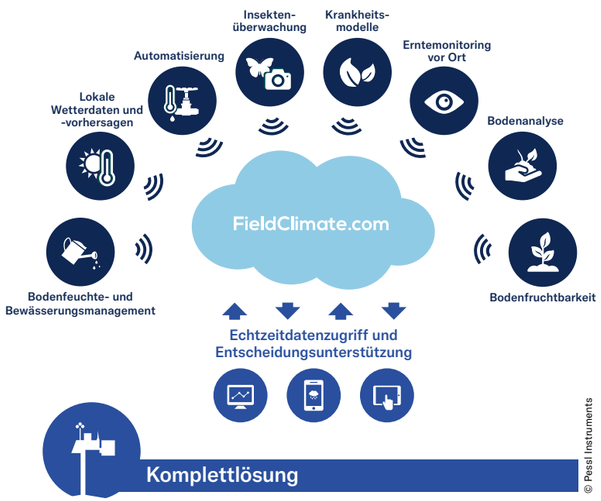
Mit einer Wetterstation in der eigenen Parzelle kennt man die effektiven Bedingungen, denen die Pflanzen ausgesetzt sind. Wurde der Spritzbelag schon abgeregnet? Wie lange bleiben die Blätter am Morgen nass? Windet es schon zu stark oder kann ich meine Spritzung noch machen?

Antworten auf diese Fragen erleichtern die Tagesplanung und helfen bei Entscheidungen. Insbesondere dann, wenn die Parzelle nicht direkt neben dem Haus liegt, sondern etwas weiter entfernt. Die ideale Lösung für die moderne Landwirtschaft, aber auch für Gartenbauer, Gemeinden und viele mehr.

Einsatzbereich und Möglichkeiten sind gross

→ Genaueste Wetterdaten aus der eigenen Parzelle
→ Frostwarnung durch SMS oder Anruf
→ Monitoring der Bodenfeuchte für ein optimales Bewässerungsmanagement
→ Messung der Bodentemperatur zur Bestimmung des idealen Pflanzzeitpunkts
→ Verknüpfung der Wetterdaten mit Krankheitsmodellen z. B. RIMpro
→ Lokale Wettervorhersage

© Pessl Instruments



© Pessl Instruments

Alle Sensordaten können auf der kostenlosen «FieldClimate»-Plattform eingesehen werden. Die dazugehörige App stellt den Zugriff von unterwegs sicher.

Zum Demo-Zugang:
https://ng.fieldclimate.com

Name: forecast_demo
Passwort: metos

Massgeschneiderte Lösungen

Es gibt vier verschiedene Stationsmodelle: MiniMetos, nMetos, µMetos und iMetos 3.3. Die MiniMetos für Bodenmessungen wird unterirdisch vergraben. Die nMetos ist die kostengünstigste Wetterstation. Bei der Bestellung werden die Sensoren gewählt und es können keine weiteren mehr ergänzt werden. Die µMetos und die iMetos 3.3 bieten die grösste Flexibilität. Sie haben flächendeckenden Empfang und können mit den Sensoren ausgestattet werden, welche gebraucht werden. Wenn auch nach Erhalt der Station noch ein zusätzlicher Sensor gewünscht wird, kann dieser einfach bestellt und vom Anwender selbst an der Station angebracht werden.

Gerne beraten wir Sie bei der Zusammenstellung Ihrer persönlichen Wetterstation: 062 917 50 05

		mini Metos	nMetos 80	nMetos 80SM	nMetos 100	nMetos 180	nMetos 180SM	nMetos 200	µMetos	iMetos 3.3
Wetter	Messung der Lufttemperatur		●	●		●	●	●	○	○
	Messung der relativen Luftfeuchtigkeit		●	●		●	●	●	○	○
	Berechnung der Blattnässedauer					○	○			
	Messung der Blattnässedauer							●	○	○
	Messung der Regenmenge				●	●	●	●	○	○
	Messung der Sonneneinstrahlung								○	○
	Messung der Windgeschwindigkeit									○
Boden	Messung der Bodenfeuchtigkeit	●		●			●	○	○	○
	Messung der Saugspanne	●		●			●	○	○	○
	Messung der Bodentemperatur	●		●			●		○	○
Frost	Messung der Nasstemperatur								○	○
Software	Datenzugriff via «FieldClimate»		●	●	●	●	●	●	●	●
	Wettervorhersage		○	○	○	○	○	○	○	○
	Pflanzenschutzwarnung mit Krankheitsmodellen							○	○	○

● Serienmässig enthalten ○ Nach Wunsch konfigurierbar

Organische Dünger

Festdünger		Stickstoff (N)	Phosphor (P_2O_5)	Kalium (K_2O)	Magnesium (MgO)	Schwefel (S)	Calcium (Ca)	Eisen (Fe)	Bemerkung
Stickstoffdünger	**Biosol**	7%							Chitinhaltiger Langzeitdünger, Bodenverbesserer
	Bioilsa 11	11%							Pelletierter organischer N-Dünger
	Bioter Carbon	3%	1%	1,5%					Mit Pflanzenkohle und Mikroorganismen als Bodenverbesserer
	Hornspäne	14%							Langzeitwirkung und Bodenverbesserung
	Schafwollpellets	9%		5%					Pelletierte Schafwolle, N-Langzeitdünger
NPK-Dünger	**Bioter 7-3-5 (Univer)**	7%	3%	5%					Universaldünger
	Bioter 5-3-8 (Vigor)	5%	3%	8%					Universaldünger reich an K
Kalium chlorfrei	**Kali-Magnesia (Biorganic)**			30%	6%	18%			Granulierter Kalidünger mit Schwefel bei nachgewiesenem Bedarf
	Solu K 52			52%		18%			Kaliumsulfat für Flüssiganwendung/Fertigation
Magnesium	**Kieserit**				16%	20%			Zur Behebung von Magnesiummangel über den Boden
Schwefel	**Schwefellinsen**					87%			Elementarer Schwefel zur Absenkung des pH-Wertes
Flüssigdünger Boden									
Stickstoffdünger	**AminoBasic**	9%							Stickstofflösung zur Fertigation
	AminoN8,5	8,5%							Stickstofflösung zur Fertigation
	AminoVegi	6,5%							Pflanzlicher N-Flüssigdünger ohne Vinasse
NPK-Dünger	**AminoComplet**	4%	1%	5%					Mehrnährstoff-Flüssigdünger mit Vinasse
Flüssigdünger Blatt									
Stickstoffdünger	**AminoPlus**	8%							Aminosäuredünger, nicht auf essbare Pflanzenteile applizieren
	Lalstim Osmo	12%							Zur Stressvorbeugung: Vor Hitze- und Kälteperioden anwenden
NPK-Dünger	**Lalstim Fit**	5,5%	1,4%	2,1%					Aminosäuredünger auf Hefebasis
Magnesium	**AminoMg**	2%			4%				Magnesium- Aminosäuredünger, bei Chicorée nicht protokollpflichtig
Calcium	**AminoCa**	3,5%					8%		Calcium-Aminosäuredünger, bei Apfelbäumen nicht protokollpflichtig
	Calciumchlorid						12%		Calcium-Flüssigdünger, bei Apfelbäumen nicht protokollpflichtig
Eisendünger	**AminoFe**	2%						5%	Eisen-Aminosäuredünger, protokollpflichtig
	Optifer							6%	Eisen-Flüssigdünger über Boden und Blatt, nicht protokollpflichtig

Pflanzlich/nicht tierisch

Stickstoffdünger

Biosol (7% N) – Fördert nützliche Bodenmikroorganismen

Das in Biosol zu 40 Prozent enthaltene Chitin ist ein wichtiger Baustein der pilzlichen Zellwand. Wird Chitin in grösseren Mengen in den Boden eingebracht, werden die dort natürlich vorhandenen chitinabbauenden Mikroorganismen aktiviert. Diese Mikroorganismen bauen einerseits den eingebrachten Dünger ab, reduzieren andererseits aber auch die im Boden vorhandenen Pilze, wie zum Beispiel *Sclerotinia* und Kohlhernie. Der gleiche Effekt findet auch bei den Nematoden statt, deren Körperhülle ebenfalls aus Chitin besteht.

- Hoher Chitingehalt
- Steigert die Bodenfruchtbarkeit
- Fördert die nützlichen Bodenmikroorganismen

	Preis/kg Stickstoff	25 kg	500 kg	1000 kg
Biosol	ab 20.30 Fr./kg N	**58.10**	**Preis auf Anfrage**	**1421.40**

Staffelpreis ab 3 und 10 Stück

Bioilsa 11 (11% N) – Preiswerter N-Dünger

Preiswerter N-Dünger (Pellets) auf Basis von Leder- und Federmehl sowie Melasse. Ideal für Gemüse und Kartoffeln, auf ertragreichen Böden auch als Ergänzungsdünger bei Getreide und Ölfrüchten.

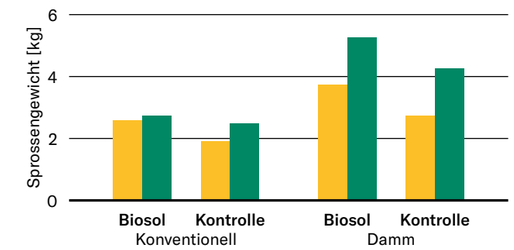
- Hoher N-Gehalt
- Vorteilhafter Preis
- Staubfreie Pellets

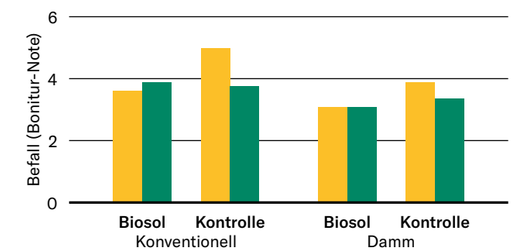
	Preis/kg Stickstoff	25 kg	500 kg	1125 kg
Bioilsa 11	ab 12.80 Fr./kg N	**51.10**	**Preis auf Anfrage**	**1409.62**

Staffelpreis ab 3 und 10 Stück

Als Big Bag à 500 kg erhältlich (nur paarweise)

Einfluss von Dammkultur, *Trichoderma* sp. und Biosol auf den Ertrag und den Befall von Kohlhernie bei Kopfkohl

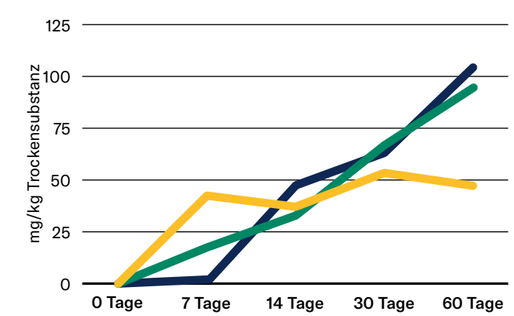




Ohne *Trichoderma* sp.
Mit *Trichoderma* sp.

Agroscope 2015

Freisetzung an mineralischem Stickstoff während 60-tägiger Bebrütung bei 8 °C



Gülle
Biosol
Bioilsa 11

Versuchszentrum Laimburg

Mehrnährstoffdünger

Bioter 7-3-5 (Univer) und Bioter 5-3-8 (Vigor)

Natürliche Universaldünger aus organischer Substanz pflanzlicher und tierischer Herkunft (Kakaoschalen, Traubentrester, Borsten- und Federmehl, Rohphosphat, Vinasse und Dolomit).

– Grunddüngung mit Stickstoff, Phosphor und Kali
– Geeignet für Gartenbau und Gartenunterhalt

	25 kg	1000 kg
Bioter 7-3-5 (Univer)	54.90	1305.—
Bioter 5-3-8 (Vigor)	49.90	1319.30

Staffelpreis ab 3 und 10 Stück

Flüssigdünger

AminoPlus (8% N)

AminoPlus ist ein organischer Blattdünger mit acht Prozent Stickstoff, hergestellt aus einem Hydrolysat von natürlichen Proteinen tierischer Herkunft. Er enthält 20 verschiedene Aminosäuren, welche im Stoffwechsel der Pflanze eine wichtige Rolle spielen. So sind sie Bausteine von Eiweissen und vom Wachstumshormon Auxin. Die in AminoPlus enthaltenen L-Aminosäuren können von der Pflanze direkt aufgenommen werden und verbessern die Aufnahme von Mikronährstoffen (Mg, Mn, Fe). In Stresssituationen (Kälte, Trockenheit, Umpflanzungen, Schädlingsbefall, Pflanzenschutzmassnahmen) wirkt AminoPlus pflanzenstärkend.

– Aufnahme über das Blatt
– Gut mischbar
– Hoher Gehalt an L-Aminosäuren (20%)

	5 Liter	20 Liter
AminoPlus	62.30	181.50

Staffelpreis ab 5, 10 und 24 Stück

Lalstim Osmo (12% N)

Die Aminosäure Glycin-Betain spielt eine zentrale Rolle bei der Regulierung des osmotischen Drucks in der Pflanzenzelle. Lalstim Osmo wird sehr schnell über das Blatt aufgenommen und in der ganzen Pflanze verteilt. Die damit behandelte Pflanze erspart sich dadurch die energie- und zeitaufwendige Synthese und kann sehr schnell auf umweltbedingten Stress wie Hitze, Kälte, Trockenheit und Regen (Platzen der Früchte) reagieren.

– Sehr hoher Gehalt an Glycin-Betain
– Pflanzlicher Ursprung
– Geringe Aufwandmenge

	2 kg
Lalstim Osmo	81.80

Staffelpreis ab 5 und 20 Stück

AminoBasic (9% N)

AminoBasic ist ein N-Flüssigdünger aus enzymatisch hydrolisierten Tierhäuten mit tiefem Salzgehalt. Die Düngerlösung ist vollständig wasserlöslich und kann direkt über den Dosatron in das System eingespeist werden.

– Schnelle N-Verfügbarkeit
– Tiefer Chloridgehalt
– Gut wasserlöslich
– Geeignet für Gewächshauskulturen
– Enzymatische Hydrolyse

	20 Liter
AminoBasic	108.10

Staffelpreis ab 5, 10 und 24 Stück

AminoVegi (6,5% N)

AminoVegi ist ein rein pflanzlicher N-Flüssigdünger, welcher aus natürlichem Weizen-, Erbsen-, Kartoffeln-, und Sojaprotein hergestellt wird.

– Schonende, enzymatische Hydrolisierung
– Gut wasserlöslich
– Pflanzlicher Ursprung

	5 Liter	20 Liter
AminoVegi	62.—	194.70

Staffelpreis ab 5, 10 und 24 Stück

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich
www.biocontrol.ch

Bodenmikroorganismen

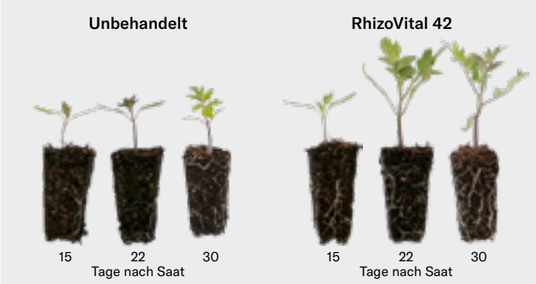
Die Wachstumsgarantie

Wurzelbesiedelnde Mikroorganismen werden in der Pflanzenproduktion gezielt in den Wurzelbereich appliziert, um von deren bodenverbessernden Wirkung zu profitieren.

Die nützlichen Bodenmikroorganismen besiedeln die Wurzelzone, ernähren sich von Pflanzenausscheidungen und unterstützen die Pflanze im Gegenzug mit nährstoffmobilisierenden Enzymen und wachstumsfördernden Stoffen. Nützliche Mikroorganismen bringt man so früh wie möglich in der Entwicklung von Pflanzen aus, um den Wurzelraum «positiv» zu besiedeln. Zusammen mit der richtigen Düngung und guter Kulturführung kreiert man so eine Grundlage, mit welcher Pflanzen erst gar nicht krank werden.

RhizoVital 42/RhizoSol – Bakterienpräparate

Die äusserst robusten und gut lagerfähigen Dauersporen des Bodenbakteriums *Bacillus amyloliquefaciens* verleihen dem Produkt eine optimale Lagerbarkeit und äusserst flexible Mischbarkeit mit anderen Produkten. Sobald die Sporen ausgekeimt und die Wurzeln besiedelt sind, unterstützen sie die Pflanze beim Wachstum und dem Überdauern von Stressphasen wie Trockenheit. Die Anwendung wird idealerweise wiederholt.



T-Gro/T-Gro Easy-Flow – Trichoderma Pilze

Trichoderma Pilze besiedeln und fördern Wurzeln ähnlich wie RhizoVital 42, besetzen aber durch unterschiedliche Wachstumsweisen nicht ganz die gleichen Nischen auf der Wurzel. Die T-Gro Easy-Flow Formulierung eignet sich bestens, um die Pilze direkt ins Saatgut oder Düngergranulat zu mischen.

Lalrise Max – Mykorrhiza Pilze

Mykorrhiza-Pilze sind eng mit Pflanzenwurzeln verbunden und leben in Symbiose mit ihnen. Wasser und Nährstoffe werden zwischen Pflanze und Pilz ausgetauscht. Die inokulierten Pflanzen profitieren von einer grösseren Durchdringung des Bodenraums durch das feine und weitläufige Pilzgeflecht, was sich positiv auf Nährstoff- und Wassermobilisierung auswirkt. Die Anwendung erfolgt einmalig, idealerweise zur Pflanzung und macht vor allem bei mehrjährigen Kulturen Sinn.

Mischbarkeit von Mikroorganismen

Bei der Anwendung von Lalrise Max wirkt sich die Mischung mit RhizoVital 42 positiv aus. T-Gro sollte hingegen nicht mit Lalrise Max kombiniert werden. RhizoVital 42 und T-Gro können zwar theoretisch kombiniert werden, die Erfahrung hat aber gezeigt, dass eine alternierende Anwendung erfolgreicher ist. So appliziert man bei Kulturen wie Gemüse idealerweise in Abständen von zwei bis vier Wochen abwechselnd RhizoVital 42 und T-Gro. Bezüglich Mischbarkeit mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Düngern beachten Sie bitte die untenstehende Tabelle.

Produkt	Geeignet für einjährige Kulturen	Geeignet für mehrjährige Kulturen	Mischbar mit Lalrise Max	Mischbar mit T-Gro	Mischbar mit RhizoVital 42	Mischbar mit Fungiziden	Mischbar mit Dünger und Herbiziden	Flüssiganwendung	Trockenanwendung
RhizoVital 42, RhizoSol	✓	✓	○	○		✓	✓	✓	✗
T-Gro	✓	✓	✗		○	✗	○	✓	✓
T-Gro Easy-Flow	✓	✓	✗		○	✗	○	✗	✓
Lalrise Max	○	✓		✗	○	✗	○	✓	✓

✓ Trifft zu
○ Anwendungsabhängig [1]
✗ Trifft nicht zu

[1] Gebrauchsanleitung beachten/Beratungsperson konsultieren

Kulturschutznetze

Kulturschutznetze bieten einen wirkungsvollen Schutz gegen verschiedenste Schädlinge in diversen Kulturen. Die Wahl des geeigneten Netzes und dessen Installation zum richtigen Zeitpunkt sind für den Erfolg entscheidend. Kombiniert mit anderen Massnahmen, stellt die Einnetzung eine nachhaltige Strategie dar, um Insektenbefall zu minimieren, Rückstände auf dem Erntegut zu vermeiden und die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln in die Umwelt zu reduzieren.

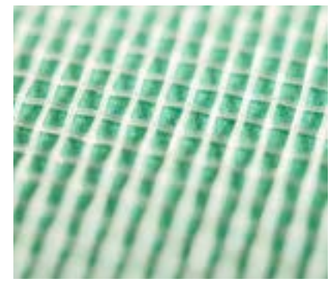
Kultur	Schädling	Hauptschadperiode	0,9 mm Maschenweite	1,3 mm Maschenweite	0,85 × 1,4 mm Maschenweite
Lauch	Minierfliege	1. Generation April bis Mai; 2. Generation ab Ende August	●		
	Lauchmotte	April bis Oktober (2 bis 3 Generationen)		●	
	Thrips	Bei trockener, warmer Witterung	○		
Kohl	Kohlweissling, Kohleule, Kohlmotte	April bis Oktober; Sommergenerationen verursachen den grössten Schaden		●	
	Erdflöhe	Mai bis Juli	●		
	Kleine Kohlfliege	April bis Oktober (2 bis 3 Generationen)		●	
	Kohldrehherzmücke	Mitte April bis Herbst	●	○	
	Weisse Fliegen	Ab Mai		●	
Karotten	Möhrenfliege	Ende April bis Oktober (bis 3 Generationen); Überwachung mit Rebell-orange-Klebfallen		●	
	Möhrenblattfloh	Juni bis August		●	
Rettich, Radieschen	Kleine Kohlfliege	April bis Oktober (2 bis 3 Generationen)		●	
Beeren	Kirschessigfliege	Juni bis Oktober	●		○

● Vollwirkung ○ Kompromiss zwischen Wirkung und vorteilhaftem Klima

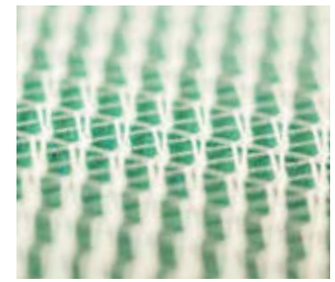
Die in der Tabelle angegebenen Flugperioden dienen als Richtwerte. Je nach Klimabedingungen, Region oder auch Parzellenlage können diese Termine in der Praxis stark abweichen. Für genauere Angaben konsultiert man am besten die Warnhinweise der Agroscope oder der Kantone. Generell sollten anfällige Kulturen sofort nach der Auspflanzung geschützt werden.

Finden Sie das richtige Netz für Ihre Ansprüche

Brauchen Sie ein Netz mit guter Luftdurchlässigkeit, geringem Gewicht oder muss es möglichst langlebig und strapazierfähig sein? Wir führen ein breites Sortiment an unterschiedlichen Netztypen.

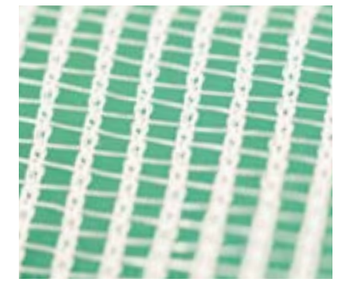


BiocontrolNet
- Gewobenes Standardnetz aus Polyethylen (PE)
- 6 bis 8 Jahre Nutzungsdauer, UV-stabil
- Sehr widerstandsfähig, begehbar
- Maschenweite 0,9 × 0,9 mm (65 g/m²) bzw. 1,3 × 1,3 mm (56 g/m²)



Filbio
- «Gestricktes» Netz (Maschen verschieben sich nicht)
- Geringes Gewicht und angenehme Handhabung
- Bessere Luftdurchlässigkeit
- Maschenweite 0,85 × 0,85 mm

Filbio PA (Polyamid) 17 g/m²; 2 bis 3 Nutzungsjahre
Filbio PP (Polypropylen) 31 g/m²; 4 bis 6 Nutzungsjaher
Filbio PLA (Polymilchsäure) 35 g/m²; 4 bis 6 Nutzungsjahre



Filbio Drosophila
- «Gestricktes» Netz (Maschen verschieben sich nicht)
- Gute Luftdurchlässigkeit
- Eignet sich für Konstruktionen
- Sehr widerstandsfähig
- Maschenweite 0,85 × 1,4 mm

Spezialnetze
Für Anwendungen gegen Wanzen und Vögel (bedingt auch Hagelschutz) können über uns auf Bestellung Netze mit unterschiedlichen Maschengrössen bezogen werden.

Temperatur unter den unterschiedlichen Netztypen an Sonnentagen

Quelle: Ctifl 2017

Bei Bestellungen während den Wintermonaten (Auslieferung im März) erhalten Sie attraktive Konditionen

Nematoden

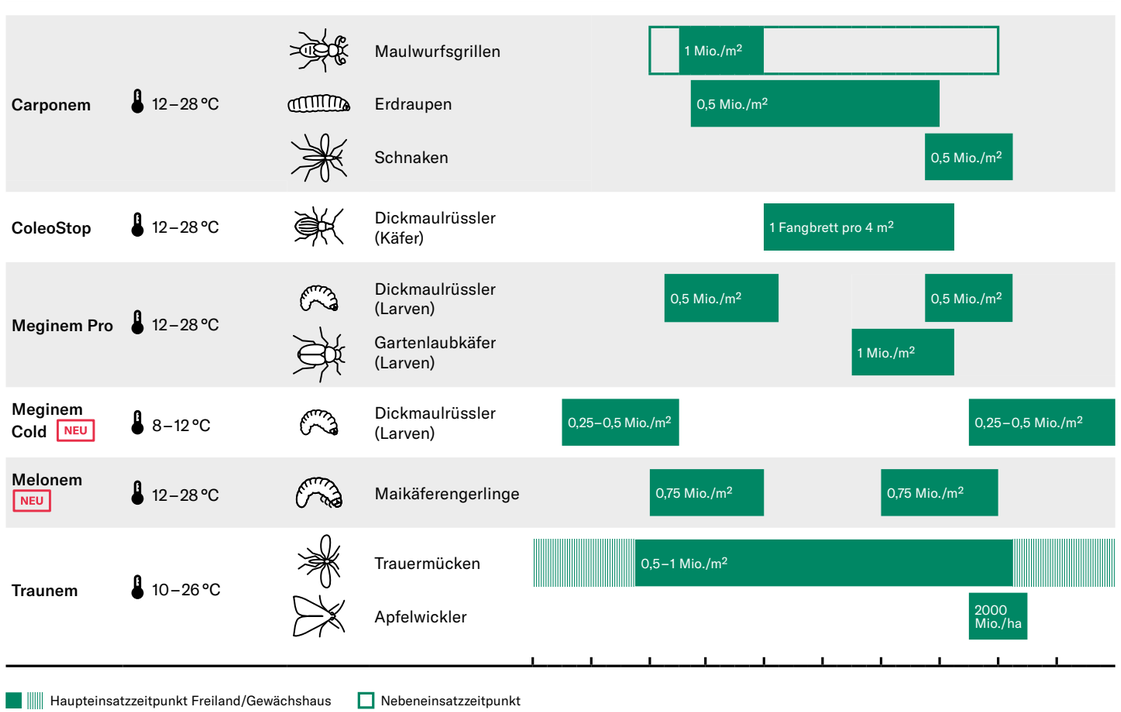
Entomopathogene Nematoden sind natürliche Parasiten von im Boden lebenden Schädlingen. Sie suchen aktiv nach ihren Wirten, in die sie durch Körperöffnungen eindringen. Dabei wird ein Bakterium freigesetzt, welches innerhalb von wenigen Tagen zum Tod der Schädlinge führt. Daraufhin vermehren sich die Nematoden und machen sich dann auf die Suche nach neuen Schädlingen, die sie befallen können.

Gut zu wissen

Nematoden sind Bodenlebewesen. Sie sind lichtempfindlich und brauchen genügend Bodenfeuchtigkeit, um sich fortzubewegen.

- Auf feuchten Boden mit genügend Wasser ausbringen oder sofort nach Ausbringung einwässern
- Möglichst bei Regen, am Abend oder bei bedecktem Himmel ausbringen
- Möglichst bald nach Erhalt ausbringen
- Im Wasser gut auflösen, bis alle Klumpen zerfallen sind
- Bodentemperaturen beachten

Grosses Spektrum an Nematoden und breiter Einsatzbereich

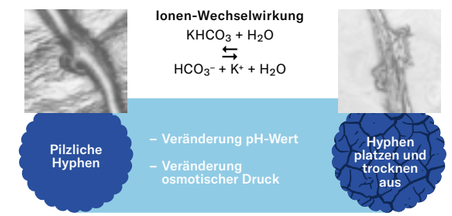


Vitisan

Elementar gegen Echten Mehltau, Schorf und Regenflecken

Vitisan ist ein Kontaktfungizid auf Basis von Kaliumbikarbonat. Es wirkt vorbeugend und kurativ gegen verschiedene Krankheiten. Die in der Lösung enthaltenen Bikarbonat-Moleküle wirken auf die Blattoberfläche ein und verändern so den pH-Wert und den osmotischen Druck: die keimenden Pilzsporen und Hyphen platzen und trocknen nach Kontakt mit Vitisan aus.

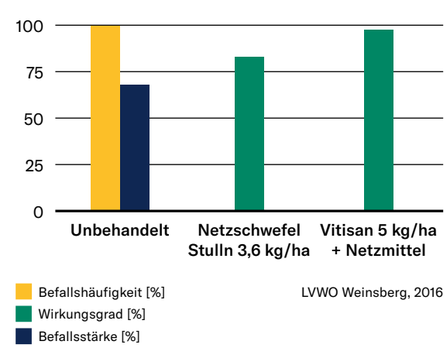
Behandlung mit Vitisan



Echter Mehltau

Vitisan hat in zahlreichen Versuchen und in der Praxis eine hervorragende Wirkung gegen Echten Mehltau gezeigt. Zur Verstärkung der Wirkung oder bei starkem Befallsdruck empfiehlt sich der Zusatz von Netzschwefel Stulln, CropCover CC-1000, einem Netzmittel oder Fenicur[1] (max. 1 l/ha). Mit Vitisan ist es auch möglich, einen Anfangsbefall zu stoppen. In diesem Fall immer Netzschwefel Stulln und Cocana zugeben.

Bekämpfung Echter Mehltau im Weinbau

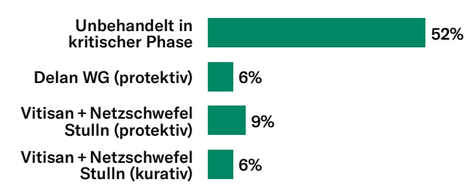


[1] Nur Kürbisgewächse, Ribes, Weinbau, Zierpflanzen

Schorf

Im Obstbau wird Vitisan zur Bekämpfung von Schorf, Mehltau und Regenflecken eingesetzt. Es wird vor allem im Sommer gegen sekundäre Schorfinfektionen und zum Schutz anfälliger Sorten (Bonita, Topaz, Pinova, Opal usw.) vor der Regenfleckenkrankheit eingesetzt. Bei diesen Sorten kann bei starkem Druck 0,5 Prozent Cocana dazugegeben werden. Vitisan wird auch im Frühjahr während der Keimungsphase der Ascosporen eingesetzt, um laufende Primärinfektionen zu stoppen. Hierzu sollte Vitisan nach Regen, kurz nachdem das Laub abgetrocknet ist, eingesetzt werden. Gegen Schorf und Echten Mehltau empfiehlt es sich, Vitisan immer in Mischung mit Netzschwefel Stulln einzusetzen.

Blattschorfbefall [%] Primärinfektion (kritische Phase)



Versuch in kritischer Phase (2008): Vitisan im direkten Vergleich mit einer protektiven Anwendung von Delan WG bzw. nach kurativem Einsatz. Dr. Christian Scheer, KOB-Ravensburg

Airone

Die Kupfersynergie

Airone ist ein innovatives Kupferpräparat, das die Vorteile der beiden Hauptkupfersalze in einer einmaligen und patentierten Formulierung vereinigt.

→ Kupferhydroxid: sofortige Freisetzung von genügend Cu^{++}-Ionen
→ Kupferoxychlorid: langanhaltende Fungizidwirkung

Produkt	Schnelle Wirkung	Wirkungs-dauer	Verträglich-keit
Kupferoxychlorid	○	●	●
Kupferhydroxid	●	○	○
Airone	●	●	●

●● Hervorragend ○○ Gut

Einzigartige Formulierung «Fluid Bed Technology»
Airone enthält 280 g/kg Reinkupfer zu gleichen Teilen in Form von Hydroxid und Oxychlorid. Es besteht aus feinen kupferhaltigen Partikeln in optimaler Grösse, welche dem Produkt maximale Kontakt- und Haftungseigenschaften mit dem Pflanzengewebe verleihen.

- Gleichmässige und kompakte Granulierung
- Hervorragende und schnelle Dispersion in sehr feine Teilchen
- Sehr gute Haftung und Regenfestigkeit
- Keine Staubbildung

Ausgeglichene Kupferverfügbarkeit
Das Kupfer wirkt über Kontakt gegen viele Pilze und Bakterien auf verschiedenen Ebenen: Keim- und Atmungshemmung, Verlangsamung der Proteinsynthese sowie Verringerung der Membrandurchlässigkeit. Die Wirkung eines Kupferfungizids wird durch seine Kupferverfügbarkeit bestimmt, das heisst, durch seine Fähigkeit, ausreichend und langanhaltend Cu^{++}-Ionen freizusetzen. Dies wird hauptsächlich durch die Art des Salzes, der Partikelgrösse und der Formulierung bestimmt.

Die Vorteile von Airone
→ Maximale und gleichmässige Abdeckung des Pflanzengewebes
→ Hervorragende Haftung und Regenfestigkeit
→ Sofortige und verlängerte Wirkung
→ Ideal für reduzierte Kupferdosierung

Haftmittel

Haftmittel erhöhen die Haftfähigkeit von Pflanzenschutzmitteln und minimieren dessen Abwaschung durch Regen.

CropCover CC-1000

Stärkebasiertes Haftmittel: Höhere Effizienz dank besserer Abwaschfestigkeit
CropCover CC-1000 wird der Tankmischung hinzugegeben und mit dem Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger zusammen ausgebracht. Bei Abtrocknung der Spritzbrühe bildet sich auf dem Blatt ein dünner Stärkefilm. Der Stärkefil vermindert bei Regen die Abwaschung des Wirkstoffes. Bei der Befeuchtung durch Regen, Nebel oder Tau wird die Stärke zu einem Gel. Die darin gelösten Wirkstoffe können nun wieder über das Blatt aufgenommen werden. So erhöht sich die Wirkungsdauer und Effizienz der ausgebrachten Wirkstoffe.

Zusammensetzung
CropCover CC-1000 verdankt seine hervorragenden Eigenschaften einem natürlichen stärkebasierten Polymer.

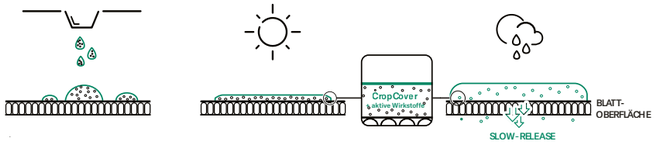
- Erhöhung Abwaschfestigkeit
- Nachwachsender Rohstoff
- Steigerung Wirkungsgrad
- Biologisch abbaubar

Wirkmechanismus

Applikation: Wirkstoffe werden zusammen mit CropCover CC-1000 ausgebracht.

Abtrockung: Es bildet sich ein Stärkefilm auf der Blattoberfläche.

Feuchtigkeit: Der Stärkefilm nimmt Feuchtigkeit auf und wird in ein Gel umgewandelt, welcher Wirkstoffe freisetzt.

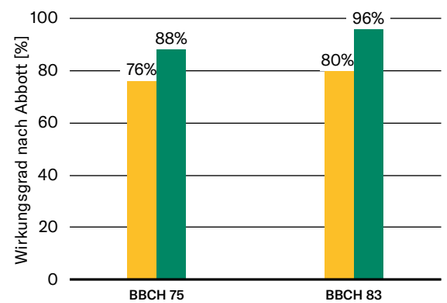


Anwendung

Anwendungsbereich	Einsatz mit	Dosierung
Weinbau	Fungizid/Insektizid	4 l/ha (erste Behandlung) 3 l/ha (Folgebehandlungen)
	Herbizid	2 l/ha
Obstbau	Fungizid/Insektizid	4 l/ha
	Herbizid	2 l/ha
Ackerbau	Fungizid/Insektizid	4 l/ha oder 1%
	Herbizid	2 l/ha
Gemüsebau	Fungizid/Insektizid	1%
	Herbizid	2 l/ha
Zierpflanzen inkl. Sport- und Zierrasen	Fungizid/Insektizid	6 l/ha oder 1%
	Herbizid	2 l/ha

Mischbarkeit
CropCover CC-1000 ist soweit bekannt mit den meisten Wirkstoffen mischbar.

Versuchsresultate Falscher Mehltau auf Trauben
Die höhere Effizient der eingesetzten Pflanzenschutzmittel durch Zugabe von CropCover CC-1000 wurden bereits in unterschiedlichsten Versuchen bestätigt.



Biostrategie mit Kupfer
Biostrategie mit Kupfer + CropCover CC-1000

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (2010)

Netzmittel

Netztmittel setzen die Oberflächenspannung der Spritzbrühe herab und sorgen so für eine optimale Blattbenetzung und Durchdringung des Pflanzenbestands. Pflanzenschutzmittel werden besser auf der Pflanze verteilt und erhöhen deren biologische Wirksamkeit zum Beispiel bei Krankheiten wie Echtem Mehltau. Netzmittel können auch zu einer verbesserten Aufnahme von Blattdüngern führen.

Produkt	Inhaltsstoff	Dosierung	Beschrieb
Cocana	270 g/l Fettsäuren von Kaliumsalzen	0,5% (500 ml pro 100 l Spritzbrühe)	Verbesserte Benetzung. Besonders geeignet in Kombination mit Vitisan gegen Echten Mehltau in allen Kulturen. Immer als erste Komponente in den Tank geben. Kann nicht mit Myco-Sin, Bt-Produkten, Madex Top, Madex Twin und Capex 2 gemischt werden.
Profital	1% Proteintensid auf der Basis von Milcheiweiss	0,1–0,2% (100–200 ml pro 100 l Spritzbrühe)	Erhöhte Haft- und Netzfähigkeit der Spritzbrühe dank eines natürlichen Proteintensides. Profital zeichnet sich durch eine gute Mischbarkeit und Pflanzenverträglichkeit aus. Besonders geeignet bei hitzebedingtem Stress.
Braxol	94,6% Rapsöl	0,5–5 l/ha	Erhöhte Netzkraft in Tankmischung mit Pyrethrum FS.

Pflanzenstärkungsmittel

Pflanzenstärkungsmittel erhöhen die Widerstandsfähigkeit und Vitalität von Pflanzen und deren Stresstoleranz. Im Hinblick auf schwierige Krankheitsbedingungen ist es wichtig, dass Pflanzen möglichst geringem biotischem und abiotischem Stress ausgesetzt sind. So macht es Sinn, Pflanzenstärkungsmittel in Pflegepläne zu integrieren.

Produkt	Inhaltsstoff	Dosierung	Beschrieb
AlgoVital Plus	Braunalgen *(Ascophyllum nodosumPro)*	3–5 l/ha	Reich an Spurenelementen, Vorstufen von Pflanzenhormonen, Aminosäuren, Kohlehydraten und Vitaminen, die die Pflanze ganzheitlich stärken und das Wachstum und die Qualität des Ernteguts positiv beeinflussen. AlgoVital Plus eignet sich besonders in Stresssituationen und wird oft standardmässig zu jeder Spritzbrühe dazu gemischt.
Equi-Bio	Schachtelhalmextrakt	4–10 l/ha (0,25–1%)	Natürliches Produkt, hergestellt aus handgeerntetem Schweizer Schachtelhalm. Es hat einen hohen Gehalt an Kieselsäure und stärkt dadurch die Pflanzenzellwand und erschwert das Eindringen von Pilzen ins Gewebe.
Orti-Bio	Fermentierter Brennnesselextrakt	2–5 l/ha	Hergestellt aus Brennnesseln und reich an Mikroorganismen. Das Extrakt erspart das aufwändige Ansetzen einer Jauche zur Pflanzenstärkung und stimuliert die Pflanzenimmunabwehr. Orti-Bio ist sowohl zum Giessen wie auch Spritzen mit den üblichen Spritz- und Sprühverfahren geeignet.

Fallensortiment

Bug-Trap
Käfer im Vorratsschutz
→ Seite 114

Butotrap
Himbeerkäfer
→ Seite 114

Catch-it (blau, gelb, rot)
Thrips, Weisse Fliegen, Minierfliegen Trauermücken, Zikaden
→ Seite 114–115

Delta
Diverse Schadfalter im Obst-, Beeren-, Gemüse- und Gartenbau
→ Seite 128–130

Drosal Pro
Kirschessigfliege
(Drosophila suzukii)
→ Seite 117

Funnel
Diverse Schadfalter im Obst-, Beeren-, Gemüse- und Gartenbau
→ Seite 128–130

Mottenfalle Combi
Motten im Vorratsschutz
→ Seite 123

Phyllotrap
Gartenlaubkäfer
→ Seite 130

Popillia Falle
Japankäfer
→ Seite 128

Procerex Falle und Ring
Pinienprozessionsspinner
→ Seite 131

Rebell orange
Möhrenfliege
→ Seite 133

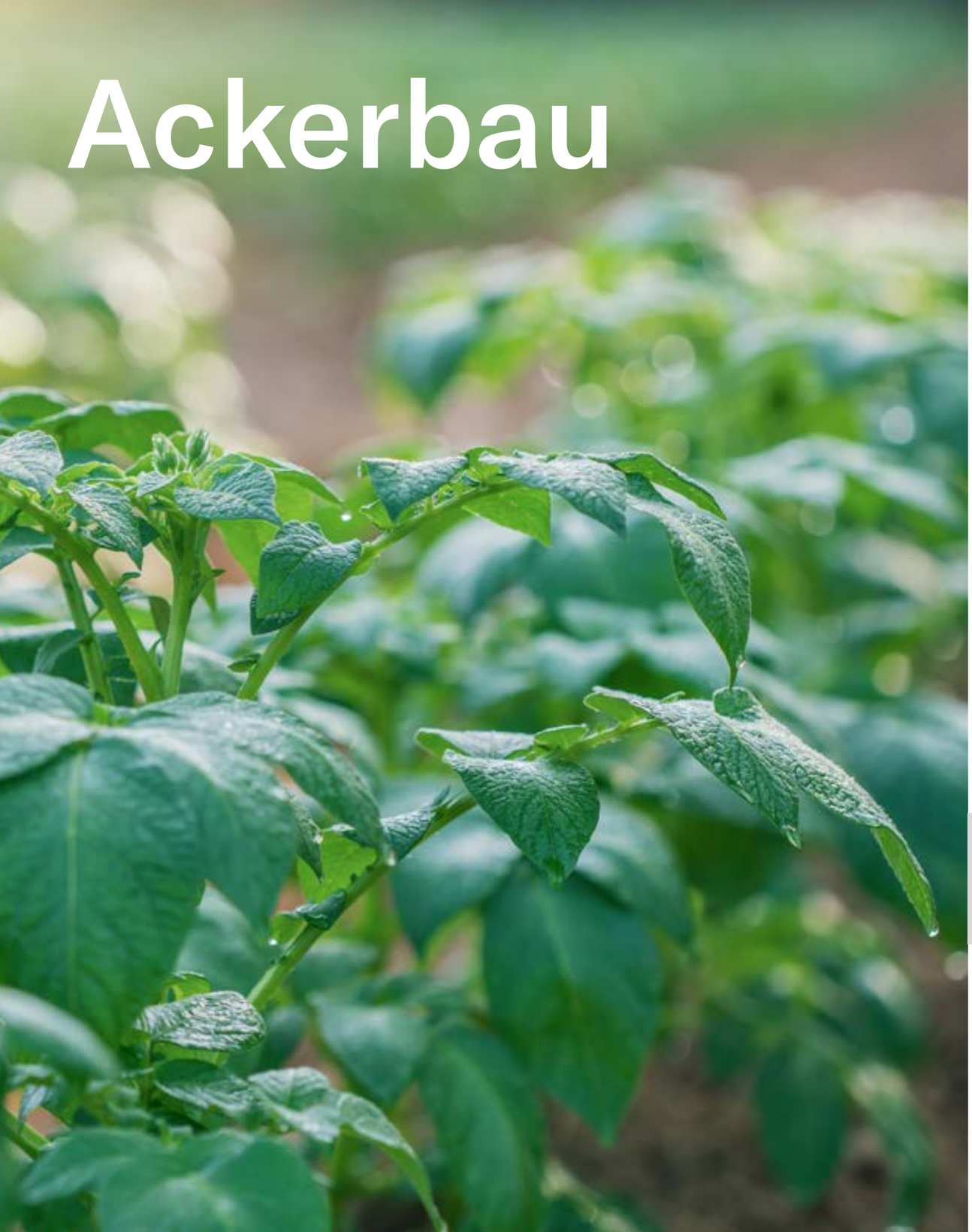
Rebell rosso
Holzbohrer
→ Seite 133

Roller-Trap
(bianco, blau, gelb, rot, schwarz)
Diverse Insekten
→ Seite 133

Tetra
Kohldrehherzgallmücke
→ Seite 128

Wanzenfalle
Asiatische Baumwanze
→ Seite 139

Watertrap
Tomatenminiermotte
→ Seite 129



Ackerbau

Novodor 3% FC, natürliche Bekämpfung der Kartoffelkäferlarven

Mit Novodor 3% FC, basierend auf dem Bodenbakterium *Bacillus thuringiensis*, können die Larven der Kartoffelkäfer spezifisch und hoch wirksam bekämpft werden. Die Bakterienprodukte werden durch Frass aufgenommen und bewirken einen sofortigen Frassstopp. Innerhalb von 3 bis 5 Tagen sterben die Larven ab. Für einen erfolgreichen Einsatz sind die regelmässigen Feldkontrollen sowie die rechtzeitige Applikation in den Larvenstadien L1 und L2 (1,5–3 mm) ausschlaggebend.

Anwendung

Zur Bekämpfung der Kartoffelkäferlarven muss Novodor 3% FC gegen die kleinen Larven (Larvenstadium L1 bis L2) angewendet werden. Diese sind zwischen 1,5 und 3 mm lang und haben einen schwarzen Hinterkopf.

Zeitpunkt

Während höchster Eischlupfrate, nach 10–14 Tagen nach der massenhaften Eiablage.

1. Behandlung

- 4–5 l/ha Novodor 3% FC
- 2 l/ha CropCover CC-1000

2. Behandlungen nach 8–10 Tagen

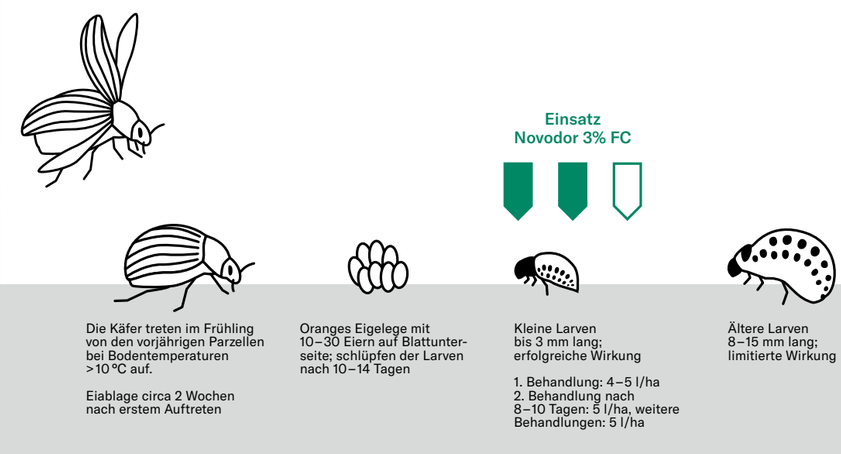
- 5 l/ha Novodor 3% FC
- 2 l/ha CropCover CC-1000

Allfällige Folgebehandlungen

- 5 l/ha Novodor 3% FC
- 2 l/ha CropCover CC-1000

Kartoffelkäferlarven (von links nach rechts) im Larvenstadium L4, L3 und L2. Die L2 Larven, 3 mm gross mit schwarzem Hinterkopf, können mit Novodor 3% FC optimal bekämpft werden. Bei den grösseren L3 und L4 Larven ist die Wirkung abnehmend.

Bekämpfung Kartoffelkäferlarven



Mischbarkeit

- Mit Fungiziden möglich (Mischbarkeitsprobe empfohlen)
- Mit Airone mischbar (sofort ausbringen)

Wichtige Punkte

- Feldkontrolle ab Einflug erster Käfer
- Behandlung am Abend
- Idealerweise zwei Tage vor dem Regen applizieren

Vorteile

→ Schneller Frassstopp und hohe Wirksamkeit
→ Produktionssystembeiträge (800 Fr./ha)
→ Langjähriger, erfolgreicher Einsatz
→ Spezifische Wirkung

CropCover CC-1000 erhöht Abwaschfestigkeit

Weitere Informationen zu der Kartoffelstrategie auf Seite 34

Pflanzenschutz allgemein

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Regenstabiles Schneckenkorn auf Basis von Eisen-III-Phosphat mit hoher Wirkung gegen Nacktschnecken. Richtlinien von Bio Suisse beachten
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	2–4 kg/ha		Zur Verminderung der Bodenverseuchung. Aufwandmenge von Bearbeitungstiefe und Befallsdruck abhängig

Netz- und Haftmittel

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	Braxol	0,5–2 l/ha		Rapsöl als Zusatz zu Herbiziden zur Erhöhung des Netz- und Haftvermögens und Wirkungssicherung
	Profital	0,5–1 l/ha		Zur gleichmässigen Verteilung und Benetzung der Spritzflüssigkeit und erhöhter Haftfähigkeit
	CropCover CC-1000	2–4 l/ha		Erhöht die Haftung und die Effizienz von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern

Mais/Getreide

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Maiszünsler	Tricho-Fix	2 × 50 Kärtchen/ha Süssmais: doppelte Menge		Bei Vorjahresbefall von über 20% (Körnermais) oder über 40% (Silomais) Behandlung mit Tricho-Fix (Schlupfwespen) einplanen. Bestellung bis spätestens 31. März
Getreidehähnchen	Spintor	0,1 l/ha	42	Maximal 1 Behandlung im Stadium 51 bis 61 (BBCH). Zurückhaltend anwenden: Bienengefährlich! Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Für Bio-Suisse-Betriebe nicht zugelassen!
Wachstumsförderung, Wurzelgesundheit	RhizoVital 42	100–500 ml/ha		Beizung (Aufsprühen) auf Saatgut oder in Saatrille sprühen. Kann auch in Tankmix mit Herbiziden angewendet werden
	T-Gro Easy-Flow	2–5 g/kg Saatgut		Als Trockenbeize auf Sämaschine direkt ins Saatgut einmischen
Stickstoffdüngung	Bioilsa 11	400–800 kg/ha		Organischer Stickstoffdünger, Gehalt: 11% N
Pflanzenstärkung	AminoPlus	3 l/ha		N-Blattdünger (8% N); unterstützt Vitalität und Wachstum besonders in Stressphasen. Einsatz nach Bestocken/Schossen
Lagerschädlinge in Getreidelagern	Silico-Sec	1–2 kg/t		1 kg/t Brotgetreide und 2 kg/t Futtergetreide einmischen; Oberflächenbehandlung 2–10 g/m². Wirkt gegen Vorratsschädlinge im Getreide, in Futtermittellagern und in Mühlen
	Vorratsnützlinge			Zur Bekämpfung von Vorratsmotten und Getreidekäfer. Weitere Informationen siehe Seite 38

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Dünger allgemein

Festdünger	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
N-Düngung, Bodenverbesserung	Biosol	800–1200 kg/ha		NPK 7-1-1, chitinhaltiger Dünger. Fördert das Bodenleben und ist krankheitsunterdrückend. Als Big Bag erhältlich
N-Düngung	Bioilsa 11	400–800 kg/ha		Organischer N-Dünger, Gehalt: 11% N. Als Big Bag erhältlich
Grunddüngung	Bioter 7-3-5 (Univer)	800–1200 kg/ha		NPK-Dünger, 7-3-5. Als Big Bag erhältlich
Pflanzenkohle	Bioter Carbon	500–1000 kg/ha		NPK 3-1-1,5, zur Bodenverbesserung

Flüssigdüngung	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattdüngung	AminoPlus	3 l/ha		Auf Basis von tierischem Proteinhydrolisat. Versorgt die Pflanze mit Aminosäuren über das Blatt. Geeignet für wachstumsintensive Entwicklungsphasen
	Lalstim Osmo	1–3 kg/ha		N Blattdüngung mit 11% N. 2 Behandlungen im Abstand von 2 Wochen oder direkt vor drohenden Stressereignissen (erhöht Stresstoleranz bei Frost, Trockenstress etc.)
Pflanzenstärkung	AlgoVital Plus	3–5 l/ha		Braunalgenextrakt mit 8% N. 2 bis 3 Behandlungen im Abstand von 2 Wochen zur allgemeinen Pflanzenstärkung, kann gut mit Pflanzenschutzmitteln kombiniert werden
	Equi-Bio	4–10 l/ha		Extrakt aus Schweizer Schachtelhalm. Der hohe Gehalt an Kieselsäure stärkt Pflanzenzellwände
	Orti-Bio	5 l/ha		Schweizer Brennnesseljauche. Das Extrakt erspart das aufwändige Ansetzen einer Jauche zur Kräftigung der Pflanzen und Stimulation des Wachstums
	Vigna Tech 70-10 Zeolite (Gesteinsmehl) NEU	3–4 kg/ha		Gesteinsmehl in Form von sehr fein mikronisiertem Zeolith. Reich an hochwertigen Mineralien, stärkt als Blattdünger appliziert nachhaltig die Pflanze.

Nützliche Mikroorganismen

Saatgutinokulierung	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Wachstumsförderung, Wurzelgesundheit, alle Kulturen	RhizoVital 42	0,2–0,5 l/100 kg Saatgut oder 200–500 ml/ha		Flüssigbeizung (Aufsprühen) von Saatgut, Saatrillenapplikation, Unterfussdüngung oder in Tankmix mit Herbiziden/Fungiziden. Mit nahezu allem mischbar
	T-Gro Easy-Flow	2–40 g/kg Saatgut		Als Trockenbeize auf Sämaschine direkt ins Saatgut einmischen. Besonders geeignet für Erbsen, Getreide und Mais. Dosierung je nach Grösse der Samen
	T-Gro	250–500 g/ha		WG-Formulierung zur Flüssiganwendung
Saatgutbeizung Gründüngung, Zwischenkulturen	Lalrise Max	200–600 g/ha		Nicht für Senf geeignet; Etablierung Mykorrhiza für 3 bis 8 Jahre

Kartoffeln

	Vorkeimung	0 Pflanzung	8–9	10–13	20	40	60	65–70	75–80	80–90	90–97	Lagerung	Bemerkung
Kraut- und Knollenfäule						**Airone (Kupfer)** 0,7–2,8 kg/ha [1] **+ CropCover CC-1000** 2–4 l/ha							Einsatz gemäss Bio-Phytopre (www.phytopre.ch). 0,7 bis 1,4 kg Airone pro ha bei Befallsereignis in Region, 1,4 bis 2,8 kg bei Befall in Parzelle (1 kg Airone entspricht 280 g Reinkupfer)
Kartoffelkäferlarven							**Novodor 3% FC** 3–5 l/ha **+ CropCover CC-1000** 2 l/ha						Erste Behandlung mit Novodor 3% FC bei Schlupf der ersten Larven. Nach 8–10 Tagen Zweite Behandlung: 5 l/ha; allfällige Folgebehandlungen: 5 l/ha
Allgemeine Pflanzenstärkung						**AlgoVital Plus** 3–5 l/ha							2 bis 3 Behandlungen im Abstand von 2 Wochen zur Pflanzenstärkung kann gut mit Krautfäulebehandlungen kombiniert werden
Stressprophylaxe (Frost, Trockenheit), Ertragssteigerung, Blattdüngung (12% N)						**Lalstim Osmo** 2 kg/ha							Zu Beginn der Knollenbildung oder bei Frostgefahr/Trockenheit mindestens 24 Stunden vor drohendem Ereignis. N-Blattdüngung (11% N, Aminosäuren) fördert die Knollenzahl
Blattdüngung (8% N) und Pflanzenstärkung						**AminoPlus** 3 l/ha							1. Behandlung bei Staudenhöhe 15 bis 20 cm, N-Blattdüngung (8% N, Aminosäuren) über das Blatt. Geeignet für wachstumsintensive Entwicklungesphasen und Stresssituationen
Knollenwachstum, Pflanzenstärkung nach Stresssituation								**Lalstim Fit** 2 l/ha					Mitte Knollenentwicklung oder nach Stresssituationen. Fördert das Knollenwachstum. N-Blattdüngung (5,5% N), 1 l/ha als Frassstimulanz
Wachstumsförderung, Knollengesundheit, homogene Knollenkaliber	**RhizoVital 42** 0,5–1 l/ha Oder 0,1 l pro 500 kg Saatgut												Mit erforderlicher Wassermenge verdünnt mittels Sprühvorrichtung beim Legen auf Knollen sprühen. Alternativ kann RhizoVital 42 bei der Auslagerung auf Pflanzkartoffeln gesprüht werden. Wassermenge an technische Gegebenheiten anpassen. IP: Erhöhung der Wirksamkeit von herkömmlichen Beizmitteln bei Zumischung von RhizoVital 42
N-Düngung, Knollengesundheit		**Biosol** 0,4–0,8 t/ha											NPK 7-1-1, chitinhaltiger Dünger, fördert das Bodenleben und natürlich vorhandene chitinabbauende Mikroorganismen. Diese Mikroorganismen reduzieren potentiell auch die im Boden vorhandenen Phytophtora-Pilze (Krautfäule)
Schnecken					**Sluxx HP (Eisen-III-Phosphat)** 7 kg/ha [2]								Regenstabiles Schneckenkorn auf Basis von Eisen-III-Phosphat mit hoher Wirkung gegen Nacktschnecken. Für Bio-Suisse-Betriebe in Kartoffeln nicht erlaubt
Keimhemmung (Lager)												**Biox-M** 30–90 g/t	Heissvernebelung in geschlossenen Lagern. 1. Behandlung mit 90 ml/t, danach 30 ml/t alle 3 Wochen oder 45 ml/t alle 4 Wochen

[1] Bio Suisse: Maximal 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr [2] Für Bio-Suisse-Betriebe nicht erlaubt

Novodor 3% FC gegen die Kartoffelkäferlarven

Kartoffelkäferlarve im Larvenstadium 1, 1,5–3 mm gross mit schwarzem Hinterkopf, kann mit Novodor 3% FC optimal bekämpft werden.

Informationen zur Anwendung Seite 31

CropCover CC-1000

Stärkebasiertes Haftmittel: Höhere Effizienz dank besserer Abwaschfestigkeit von Pflanzenschutzmittel und flüssigen Düngern. Durch die Bildung von einem dünnen Stärkefilm auf den Blättern wird das Produkt in einem Depot gespeichert, bei Feuchtigkeit gelöst und erneut über das Blatt aufgenommen. Dies ermöglicht eine Wirkstoffreduktion bei anhaltendem Effekt.

Weitere Infos im Faltblatt CropCover CC-1000
www.biocontrol.ch

RhizoVital 42

Die im Produkt enthaltenen *Bacillus-amyloliquefaciens*-Bakterien besiedeln die Wurzeln, vermehren sich und wachsen mit neuen Wurzeln mit. Das Pflanzenwachstum wird gefördert und die Wurzelentwicklung deutlich verbessert. Besonders für Kartoffeln eignet sich das Produkt extrem gut als Beizmittel oder zur Applikation beim Legen (mit chemischen Mitteln kombinierbar). Diese Eigenschaften führen zu Mehrertrag, verbesserter äusserer Knollenqualität und homogenem Knollenkaliber.

Weitere Infos im Faltblatt RhizoVital 42
www.biocontrol.ch

Trockenstress, Hitze, leichter Frost – Lalstim Osmo

Bei Ankündigung von extremen Witterungsbedingungen (Hitze, Trockenheit) empfehlen wir zwei Tage zuvor die Anwendung von Lalstim Osmo. Das im Produkt enthaltene Glycin Betain reguliert den Wasserhaushalt in der Pflanzenzelle und vermindert stressbedingte Ertragsausfälle.

Weitere Infos im Webshop
www.biocontrol.ch

Airone – die Kupfersynergie

Hervorragender und anhaltender Krautfäuleschutz dank der Kombination der Vorteile von Kupferhydroxid (Schock-Effekt) und Kupferoxychlorid (anhaltende Wirkung) verpackt in einer einmaligen Formulierung.

Weitere Infos im Faltblatt Airone
www.biocontrol.ch

Raps

	Vor der Saat	Saat	10 2-Keim-blatt	14 4-Laub-blätter	18 Rosetten-bildung	30 Beginn Längen-wachs-tum	50 Knopsen-bildung	55–57 Streckung des Blüten-standes	60 1. Blüte offen	65 Blüte	71–79 Schoten-bildung	Nach Ernte	Bemerkung
Sclerotinia-Fäule	**Lalstop Contans WG** 2–8 kg/ha											**Lalstop Contans** 2–8 kg/ha	Bei stark befallenen Parzellen vor Saat einarbeiten, je nach Bearbeitungstiefe 4–8 kg/ha. Bei Befall, nach Ernte auf Ernterückstände applizieren 2 kg/ha
Schnecken		**Sluxx HP** 7 kg/ha											Schneckenkorn auf Boden streuen, bei Bedarf wiederholen. Kontrolle mit Schneckenfallen (Jutensäcke etc.) das Auftreten rechtzeitig erkennen. Bio bis 2 Wochen nach Auflauf
Bodenverbesserung		**Vigna Tech 70–10 (Gesteinsmehl)** 3–4 kg/ha											Ausbringung beim Auflaufen des Rapses, vorbeugend im Keimblattstadium. Kann sich positiv auf die Erdflohbekämpfung auswirken
Überwachung Rapsstängelrüssler					**Rebell amarillo** 2 Tafeln pro Parzelle								Vor Flugbeginn Rapsstängelrüssler: Vor den ersten warmen Tagen, Temperaturen ab 10 °C
Rapsglanzkäfer						**Rebell amarillo** **Surround WP + CropCover CC-1000** 20–25 kg/ha + 2–4 l/ha							Teilwirkung: 1. Spritzung sobald Käfer fliegen, vor der Blüte (BBCH 53–59). Bei anhaltendem Druck 2. Behandlung machen. Nach Regen erneuern
Wurzelgesundheit, schnelles Auflaufen		**T-Gro Easy Flow** 30–40 g/kg Saatgut											Fördert ein schnelles Auflaufen und das Wurzelwachstum als Trockenbeizung auf Sämaschine direkt ins Saatgut einmischen. Alternative kann RhizoVital 42 beim Säen direkt eingespritzt werden
N-Düngung	**Bioilsa 11** 400–800 kg/ha					**Bioilsa 11** 400–800 kg/ha							Organischer Stickstoffdünger, Gehalt: 11% N
Pflanzenstärkung			**Equi-Bio** 4–10 l/ha										Schachtelhalmextrakt stärkt durch hohen Anteil an Kieselsäure die Pflanzenzellwand. 2–4 Anwendungen während der Wachstumsphase
			AlgoVital Plus 3–5 l/ha										Verstärkt die Abwehrkräfte und die Vitalität der Pflanzen. Eignet sich in Stresssituationen. 2–3 Applikationen im Abstand von 2 Wochen. Kann gut mit Pflanzenschutzmitteln kombiniert werden

■ Haupteinsatzzeitpunkt ☐ Nebeneinsatzzeitpunkt

Blackeneisen «Lüthi» – leicht die Blacken ausstechen

- Blacken in mindestens 12 cm Tiefe abstechen
- Kein Wiederaustrieb
- Optimale Entfernung kleiner Blacken

Aquabac XT effizient gegen Stechmücken

In Wasseransammlungen in Güllenlöchern und Wassertonnen können alle Steckmückenlarven, auch die der Tigermücke, bekämpft werden.

Organische Stickstoffdünger für den Ackerbau

Biosol (7% N) – Fördert nützliche Bodenmikroorganismen

Das in Biosol zu 40 Prozent enthaltene Chitin ist ein wichtiger Baustein der pilzlichen Zellwand. Wird Chitin in grösseren Mengen auf den Boden ausgebracht, werden die dort natürlich vorhandenen chitinabbauenden Mikroorganismen aktiviert. Diese Mikroorganismen bauen einerseits den eingebrachten Dünger ab, reduzieren andererseits aber auch die im Boden vorhandenen Pilze, wie z. B. Sclerotinia und Kohlhernie. Der gleiche Effekt findet auch bei den Nematoden statt, deren Körperhülle ebenfalls aus Chitin besteht.

- Hoher Chitingehalt
- Steigert die Bodenfruchtbarkeit
- Fördert die nützlichen Bodenmikroorganismen

Bioilsa 11 (11% N) – Preiswerter N-Dünger

Er basiert auf Ledermehl, Federmehl und Melasse und ist ideal für Gemüse und Kartoffeln. Er eignet sich für eine Ausbringung auf ertragreichen Böden, sowie als Ergänzungsdünger bei Getreide und Ölfrüchten.

- Hoher N-Gehalt
- Vorteilhafter Preis
- Staubfreie Pellets

Alle Festdünger als Big Bag à 500 kg (paarweise) oder Paletten mit 25 kg Säcken erhältlich

Vorratsschutz

Mit Silico-Sec bleibt das Lagergut langfristig geschützt

Das Kieselgurpulver Silico-Sec wird bei der Leerraumbehandlung eingesetzt, um Schädlinge in Rückzugsnischen zu dezimieren und deren Ansiedlung zu verhindern. Präventiv ins Lagergut gemischt, verhindert es den Befall, ohne die Verarbeitungsqualität zu beeinträchtigen. Die Schutzschicht auf der Insektenhaut wird absorbiert und führt zur Austrocknung der Tiere. Durch diese mechanische Wirkungsweise ist das Produkt gegen alle Insekten und deren Larven einsetzbar.

Wirkt gegen

- Getreideplattkäfer
- Leistenkopfkäfer
- Reiskäfer
- Staubläuse

Applikator für die Einmischung von Silico-Sec in Getreide, rechts eine Druckluftpistole für die Leerraumbehandlung. Beide Geräte können auf Anfrage bei Andermatt Biocontrol Suisse bezogen werden.

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	Bemerkung
Leerraumbehandlung	Druckluft	2 g/m²	Schutzausrüstung tragen
Präventives Zumischen	Bis ca. 2 t: von Hand, über 2 t: mit Applikator	1 kg/t	Nach Einmischung keine pneumatische Fördertechnik verwenden. Abnahme mit Mühle klären, da veränderte Fliessfähigkeit
Zumischung bei Befall (Futtergetreide)	Bis ca. 2 t: von Hand, über 2 t: mit Applikator	2 kg/t	Nach Einmischung keine pneumatische Fördertechnik verwenden. Abnahme mit Mühle klären, da veränderte Fliessfähigkeit

Für einen optimalen Schutz der Lagergüter können Silico-Sec und Nützlinge kombiniert werden.

Dabei gilt es zu beachten:

- Zuerst Nützlinge einsetzen und zwei Wochen Zeit geben, um vorhandene Schädlinge zu parasitieren.
- Danach eine Leerraumbehandlung durchführen oder das Silico-Sec ins Getreide einmischen.
- Wurde keine Leerraumbehandlung mit Silico-Sec gemacht, empfiehlt sich auch bei ins Getreide eingemischtem Silico-Sec ein präventiver Einsatz von Nützlingen. Diese verhindern einen Schädlingsbefall in Ritzen von Gebäuden und Maschinen.

Vorteile

→ Effektiver Langzeitschutz
→ Keine Resistenzbildung
→ Mischen mit Getreide möglich
→ Keine Wartefrist/rückstandsirrelevant

Fallen zur Befallsüberwachung

Die Bug-Trap für Käfer und die Mottenfalle Combi helfen bei der Bestimmung der Schädlinge und unterstützen die Befallsüberwachung.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns für eine massgeschneiderte Strategie unter 062 917 50 05 oder sales@biocontrol.ch

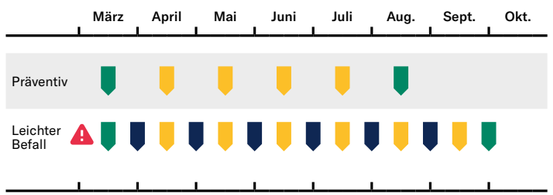
Nützlinge, elegante Prävention mit wenig Aufwand

Der strategische Einsatz von Nützlingen gibt Ihnen die Möglichkeit, Schädlinge mit minimalem Aufwand zu bekämpfen. Gezielte Freilassungen von Schlupfwespen verhindern die Ansiedlung von Lagerschädlingen wie Käfern und Motten. Durch die Parasitierung der Eier und Larven von Schädlingen können sich diese nicht zu adulten Tieren entwickeln und der Populationsaufbau wird im Keim erstickt. Die Einsatzdauer beträgt mindestens zwei Monate und die Menge wird nach der zu behandelnden Fläche berechnet.

Einsatz HabroControl und TrichoControl

Der Einsatz des Duos in beheizten Räumen kann ganzjährig durchgeführt werden. Präventiv wird einmal im Monat TrichoControl eingesetzt. Bei einem leichten Befall kann alle zwei Wochen abwechselnd einmal TrichoControl und dann HabroControl in Kombination mit TrichoControl eingesetzt werden.

Einsatz unbeheizte Räume



Start Nützlingseinsatz ab 15 °C. Bekämpfung der überwinternden Larven mit HabroControl

TrichoControl HabroControl TrichoControl + HabroControl

Starkes Duo gegen Motten

Ab 15 °C ergänzen sich die beiden Schlupfwespen ideal durch ihre Spezialisierung auf unterschiedliche Stadien der Schädlinge. *Trichogramma evanescens* spürt die Eier auf und parasitiert diese. *Habrobracon hebetor* befällt die Larven der meisten Schadmotten. Eine Strategie bei schwachem Befall oder zur Prophylaxe besteht im Einsatz von *Habrobracon* im Frühjahr, um überwinterte Larven zu erfassen und über den Sommer Trichogramma, um Eier von eingeflogenen Motten zu vernichten. Im Herbst kann nochmals *Habrobracon* eingesetzt werden, um die Larvenpopulation im Hinblick auf den Winter möglichst gering zu halten. Bei starkem Befall ist ein intensives Aussetzen von Trichogramma über mehrere Monate die beste Strategie.

Produkt	Wirkung	Reismotte	Getreidemotte	Dörrobstmotte	Mehlmotte	Speichermotte	Kornmotte	Wachsmotte
TrichoControl	Gegen Eier	●	●	●	●	●	●	●
HabroControl	Gegen Larven	●	●	●	●	●		

Gnadenlos gegen Käfer

Sobald die Temperatur über 17 °C steigt, ist die Maiskäfererzwespe *Anisopteromalus calandrae* einsatzbereit. Sie spürt von Käfern befallene Getreidekörner auf und legt ihr eigenes Ei neben die Käferlarve. Sobald die Wespenlarve schlüpft, beginnt sie ihren Wirt auszusaugen. Auf der Suche nach Beute dringt sie vier Meter tief ins Getreide vor. Eingesetzt wird AnisoControl präventiv einmal im Monat. Bei einem leichten Befall sollten alle zwei Wochen Schlupfwespen ausgebracht werden.

Produkt	Wirkung	Kornkäfer	Maiskäfer	Reiskäfer	Getreidekapuziner	Tabakkäfer	Brotkäfer
AnisoControl	Gegen Larven	●	●	●	●	●	●

Beeren

Manchmal entscheiden kurze oder lange Haare (Borsten) über den Erfolg von Pflanzenschutzbehandlungen

Remontierende Erdbeer- und manchmal auch Himbeerkulturen können durch den Schädling Thrips stark geschädigt werden. In der Schweiz sind es vor allem die beiden Thripsarten *Frankliniella occidentalis* und *Frankliniella intonsa.* Gegen *F. occidentalis* sind die meisten Insektizide aufgrund von Resistenzen unwirksam. Im Gegensatz dazu sind die gleichen Insektizide gegen *F. intonsa* noch wirksam. Je nach Standort ist deshalb die Bekämpfungsstrategie der entsprechenden Thripspopulation anzupassen.

Diese Borsten (setae) am Kopf machen den Unterschied zwischen *Frankliniella occidentalis* und *Frankliniella intonsa* aus. Eine mikroskopische Bestimmung kann durch unser Labor durchgeführt werden.

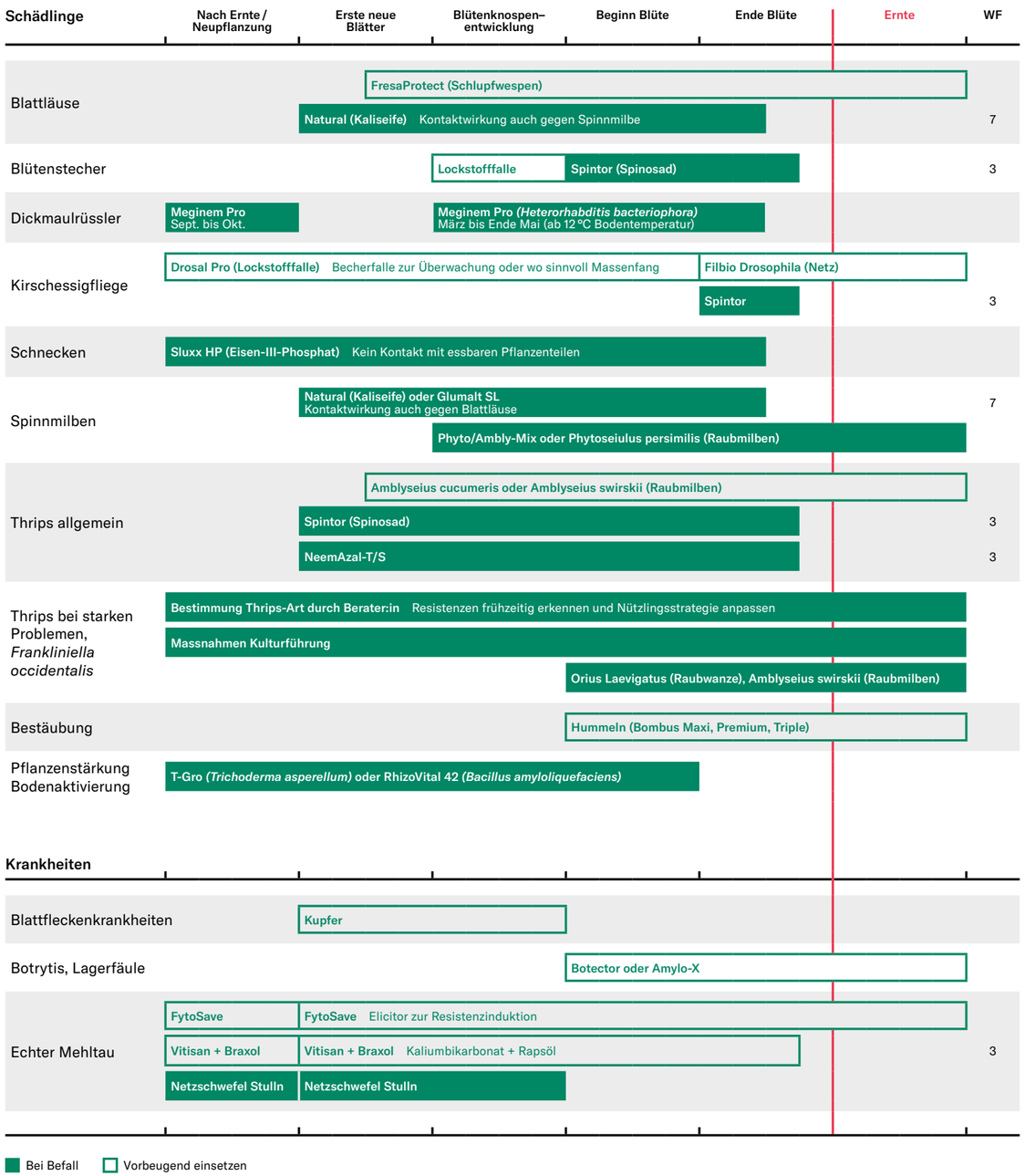
Beratungsservice-Angebot

Die Qualitätsanforderungen an die Beerenproduzenten sind stark gestiegen. Ertragssicherheit und grosse Investitionen fordern Professionalität. Gleichzeitig erhöhen die Abnehmer, die Konsumenten und der Gesetzesgeber stetig die Anforderungen an das Endprodukt. Insbesondere der Pflanzenschutz wird weiter durch den Wegfall von älteren Wirkstoffen und fehlenden Neuzulassungen erschwert. Die Andermatt Biocontrol Suisse möchte Sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen. Wir bieten einen umfassenden Beratungsservice (Düngung, Pflanzenschutz) für Beerenproduzenten an.

Zusammenarbeit mit der NüPA GmbH

Neben unserer eigenen, über 30-jährigen Erfahrung im Nützlingseinsatz können wir uns auf das breite Wissen des Betreuungsdienstes Nützlingseinsatz Baden e. V. abstützen. Gemeinsame Besuche vor Ort und ein intensiver Austausch unter den Beratungsteams bieten Sicherheit für eine umfassende und kompetente Betreuung.

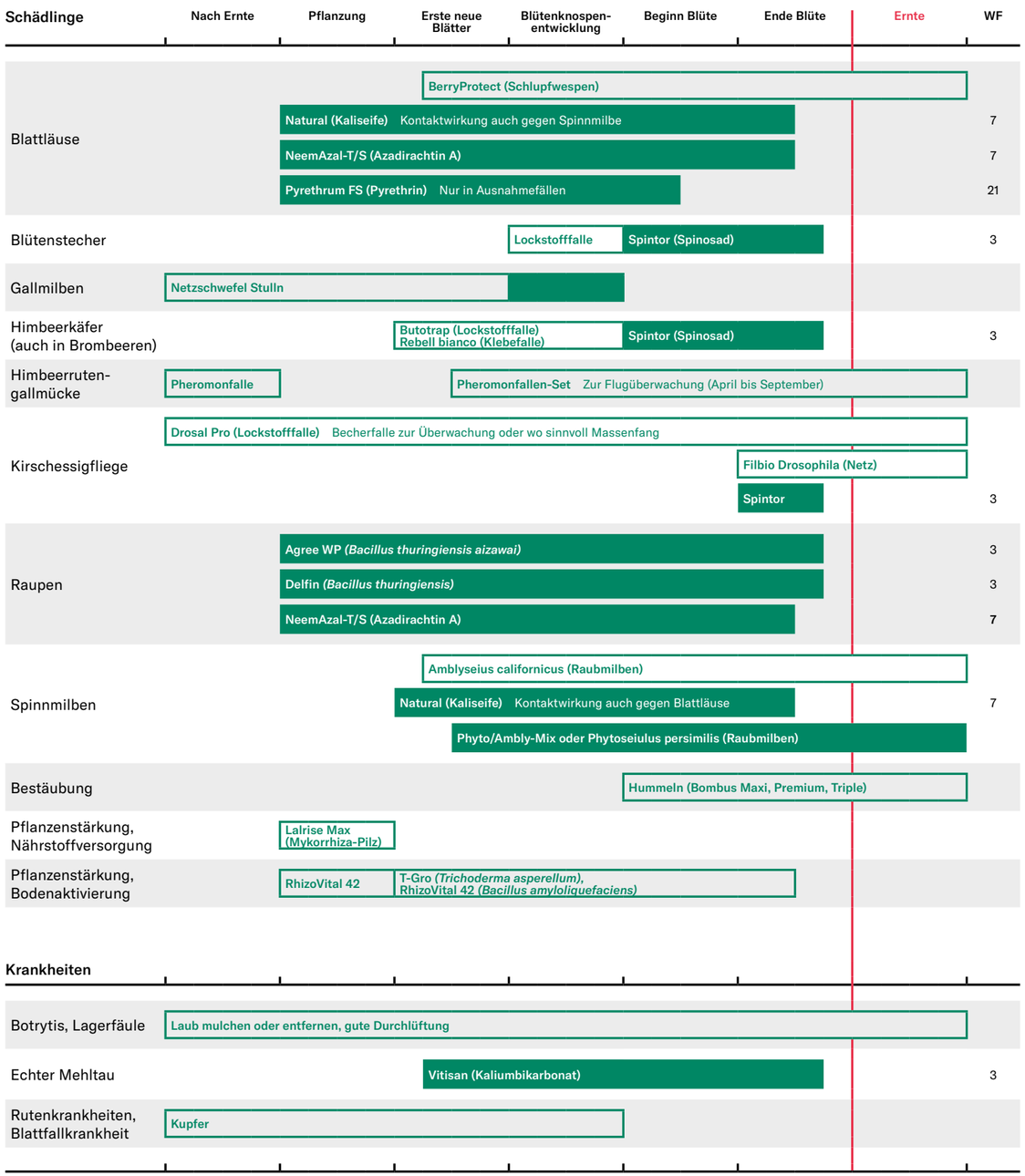
Erdbeeren



Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	FresaProtect	3–4 × 1 pro 200 m²		Intervall 7 bis 14 Tage. Für gedeckte Kulturen
	Natural	2%	7	Ideal am Morgen bei Temperaturen zwischen 15 bis 25 °C
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel, nicht nützlingsschonend. Bei 15 bis 25 °C in Tankmischung mit 0,2% Braxol
Blütenstecher ***(Anthonomus rubi)***	Lockstofffalle	3 Fallen/ha		Befallsüberwachung (Massenfang bedingt möglich)
	Spintor	0,02%	3	Schadschwelle, wenn über 10% angestochene Blüten
Dickmaulrüssler	Meginem Pro	0,5 Mio./m²		Bei Befall im Vorjahr Behandlungen im Herbst und Frühjahr
Kirschessigfliege ***(Drosophila suzukii)***	Drosal Pro	5–50 Fallen/ha		Zur Überwachung oder Reduktion (Massenfang)
	Filbio Drosophila	Nach Bedarf		Gestricktes Netz aus Polyethylen 0,85 × 1,4 mm
	Spintor	0,02%	3	Max. 2 Behandl. pro Parzelle und Jahr, Hygienemassnahmen
Raupen	Agree WP	0,1%	3	Nützlingsschonend, gegen blattfressende Raupen
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Kein Kontakt mit essbaren Pflanzenteilen
Spinnmilben	Amblyseius californicus	0,5 Beutel/m²		1 bis 2 mal, Intervall 4 bis 5 Wochen, vorbeugend einsetzen
	Glumalt SL	2,5%	3	Einsatz nur bei erhöhten Temperaturen und Sonnenschein
	Natural	2%	7	Nur bedingt raubmilbenschonend
	Naturalis-L	1–2 l/ha		Einsatz mit Berater:in absprechen, Nebenwirkung auf Thrips
	Phyto/Ambly-Mix	1 × 5–10 Stk./m²		Bei erster Freilassung (Mix aus Amblyseius californicus und Phytoseiulus)
	Phytoseiulus persimilis	2–3 × 10 Stk./m²		Intervall 7 bis 14 Tage, bevorzugt «Blattware» oder Beutel verwenden
Thrips	Amblyseius cucumeris oder Amblyseius swirskii	0,5–1 Beutel pro m²		Bis Mai Amblyseius cucumeris, ab Mai Amblyseius swirskii. Wirkt nicht gegen alle Thripsarten. Bei starkem Druck zusätzlich Streuware, Teilwirkung Spinnmilbe
	Orius laevigatus	1–5 Stk./m²		Freilassungsmenge abhängig von Situation
	Roller-Trap	Nach Bedarf		Klebebänder (gelb/blau) unter dem Gestell befestigen
	Spintor	0,02%	3	Resistenzen bei *Frankliniella occidentalis* bekannt
	NeemAzal-T/S	0,3%	3	Blockbehandlung im Abstand von 7–10 Tagen
Blattfleckenkrankheiten	Kupfer	200 g Reinkupfer/ha		Mischbar mit Schwefel, max. 2 kg Reinkupfer/ha/Jahr
Botrytis	Amylo-X	0,25% (2,5 kg/ha)		Für Behandlungen auf Früchte, am Morgen anwenden
	Botector	0,1%		Für Behandlungen auf Blüte, am Morgen anwenden
Echter Mehltau	FytoSave	0,2% (2 l/ha)		Bei Vegetationsstart 2 Anwendungen im Abstand von ca. 7 Tagen, je nach Anfälligkeit im Abstand von 2 bis 3 Wochen wiederholen
	Netzschwefel Stulln	0,2–0,4% (2–4 kg/ha)		Gefahr Phytotox: An einem bedeckten Tag morgens bei Temperaturen zwischen 12 bis 23 °C behandeln
	Vitisan	0,3–0,5% (3–5 kg/ha)	3	Bei erstem Symptom Blockbehandlung im Abstand von 3 bis 5 Tagen, mit 0,2% Braxol mischen
Wurzelgesundheit	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdüngung	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		Mischen mit Bacillus-Produkten (Frassstimulanz), N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Frost 6 kg/ha; Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Bestäubung	Hummeln	Gedeckt: 1 Volk pro 1000–1500 m²		Freiland 3 Triple-Völker (Premium) pro ha, Tunnel unter 50 lfm: 1 Bombus Maxi, Tunnel über 50 lfm: 1 Bombus Premium

Pflanzlich/nicht tierisch · Rückstandsfrei* · Nützling · **WF** Wartefrist [Tage]

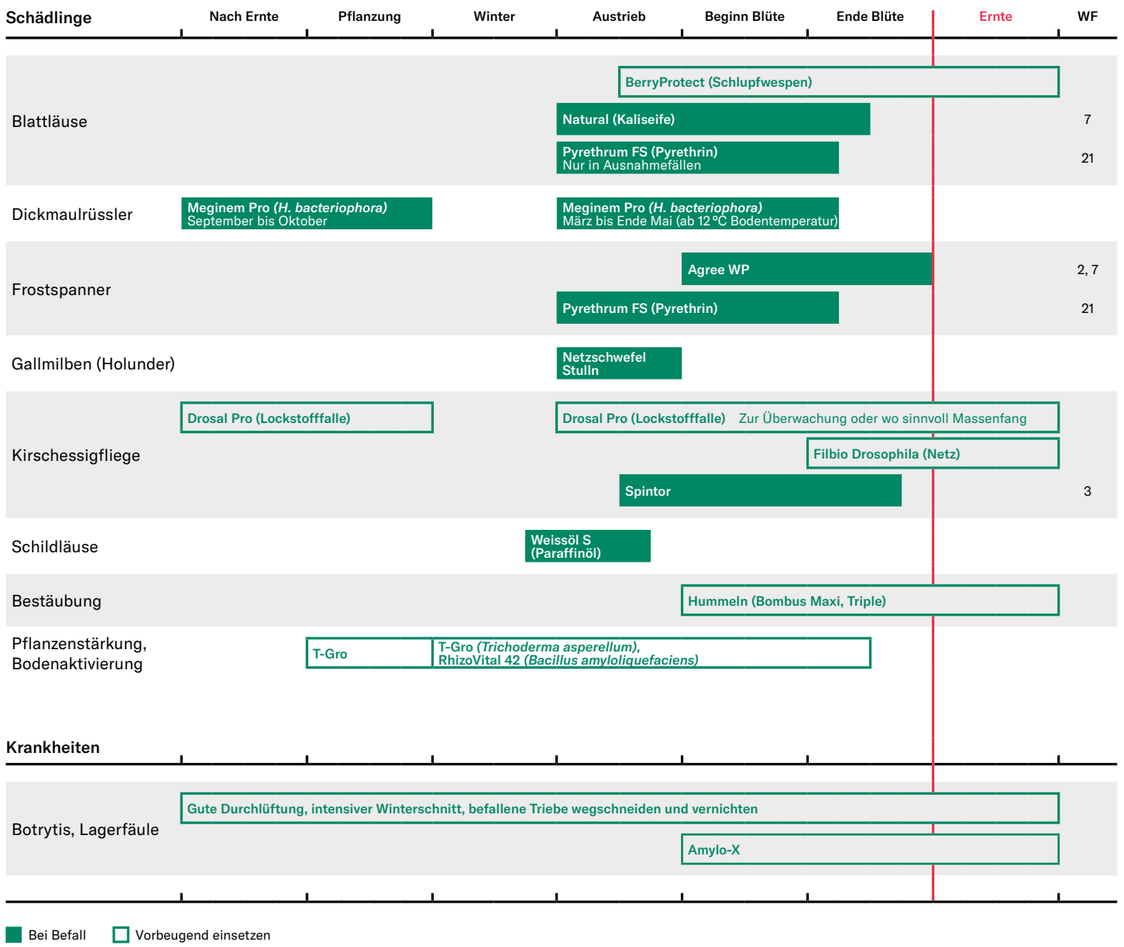
Himbeeren/Brombeeren/Rubusarten



Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	BerryProtect	3–4 × 1 Einheit pro 200 m²		Intervall 7 bis 14 Tage. Präventiv anwenden. Für gedeckte Kulturen
	Natural	2%	7	Ideal am Morgen bei Temperaturen zwischen 15 bis 25 °C
	NeemAzal-T/S	0,3%	7	Nützlingsschonend, Spritzbelag sollte nicht zu schnell abtrocknen, ideal am Morgen behandeln, max. 2 Anwendungen
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel nicht nützlingsschonend. Bei 15 bis 25 °C in Tankmischung mit 0,2% Braxol
Blütenstecher ***(Anthonomus rubi)***	Lockstofffalle	3 Fallen/ha		Befallsüberwachung (Massenfang bedingt möglich)
	Spintor	0,02%	7	Schadschwelle, wenn über 10% angestochene Blüten
Dickmaulrüssler	Meginem Pro	0,5 Mio./m² oder ca. 30 000/Pflanze		Bei Befall im Vorjahr Behandlungen ab 12 °C Bodentemperatur. Herbst (September bis Oktober), Frühjahr (März bis Ende Mai)
Frostspanner	Agree WP	0,1%	2	Nützlingsschonend, gegen fressende Raupen
	NeemAzal-T/S	0,3%	7	Nützlingsschonend, Spritzbelag sollte nicht zu schnell abtrocknen, ideal am Morgen behandeln, max. 2 Anwendungen
Gallmilben	Netzschwefel Stulln	0,3–2%		1–2% vor dem Austrieb; 0,3–1% bei 10 bis 15 cm Trieblänge. 0,2% Braxol beimischen. Morgens an bedeckten Tagen (12–23 Grad) behandeln. Brombeeren ertragen die höheren Prozentangaben, für Himbeeren unten orientieren
Himbeerkäfer ***(Byturus tomentosus)***	Butotrap	2–50 Fallen/ha		Lockstoffalle zur Überwachung/Reduktion. Ende März, Anfang April aufhängen, Kontrolle angefressene Knospen, Blattschäden
	Spintor	0,02%	7	Kombinieren mit Butotrap. 50 Fallen pro ha, wenn Druck hoch
Kirschessigfliege ***(Drosophila suzukii)***	Drosal Pro	5–50 Fallen/ha Überwachung und Reduktion		Fallen an geschützten und schattigen Stellen in Kulturhöhe am Parzellenrand angrenzend zu Hecke oder Wald aufstellen. Sobald erste Fänge in Falle, regelmässige Kontrolle der Früchte
	Filbio Drosophila	Nach Bedarf		Gestricktes Netz aus Polyethylen 0,85 × 1,4 mm. Gute Durchlüftung, geringer Einfluss auf das Klima
	Spintor	0,02%	3	Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr, Hygienemass-nahmen befolgen
Spinnmilben	Amblyseius californicus	1–2 × 0,5 Beutel/m²		Intervall 4 bis 5 Wochen, vorbeugend einsetzen
	Natural	2%	7	Nur bedingt raubmilbenschonend
	Phyto/Ambly-Mix	1 × 5–10 Stk./m²		Bei erster Freilassung (Mix aus Amblyseius californicus und Phytoseiulus persimilis)
	Phytoseiulus persimilis	2–3 × 10 Stk./m²		Intervall 7 bis 14 Tage, bevorzugt «Blattware» verwenden
Rutenkrankheiten	Kupfer	200 g Reinkupfer/ha		Mischbar mit Schwefel, wiederholt anwenden, max. 2 kg Reinkupfer pro ha
Echter Mehltau	Vitisan	0,3–0,5% (3–5 kg/ha)	3	Bei ersten Symptomen Blockbehandlung im Abstand von 3 bis 5 Tagen. Achtung Phytotox bei wiederholter Anwen-dung. Zusatz von Netzmittel steigert die Wirksamkeit
Rost				Laub entfernen, Auslichten der Bestände
Wurzelgesundheit	Lalrise Max	0,5–1 g/Pflanze		In Pflanzloch oder Topf
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		Beimischung zu Bacillus-Produkten (Frassstimulanz) und N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Bei Frost 6 kg/ha; bei Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Bestäubung	Hummeln	3–10 Triple-Völker (Premium) pro ha		Anzahl Völker ist abhängig von Einsatzzeitpunkt, vorhandenen natürlichen Bestäubern und Einnetzung der Anlage

Pflanzlich/nicht tierisch · Rückstandsfrei* · Nützling · **WF** Wartefrist [Tage]

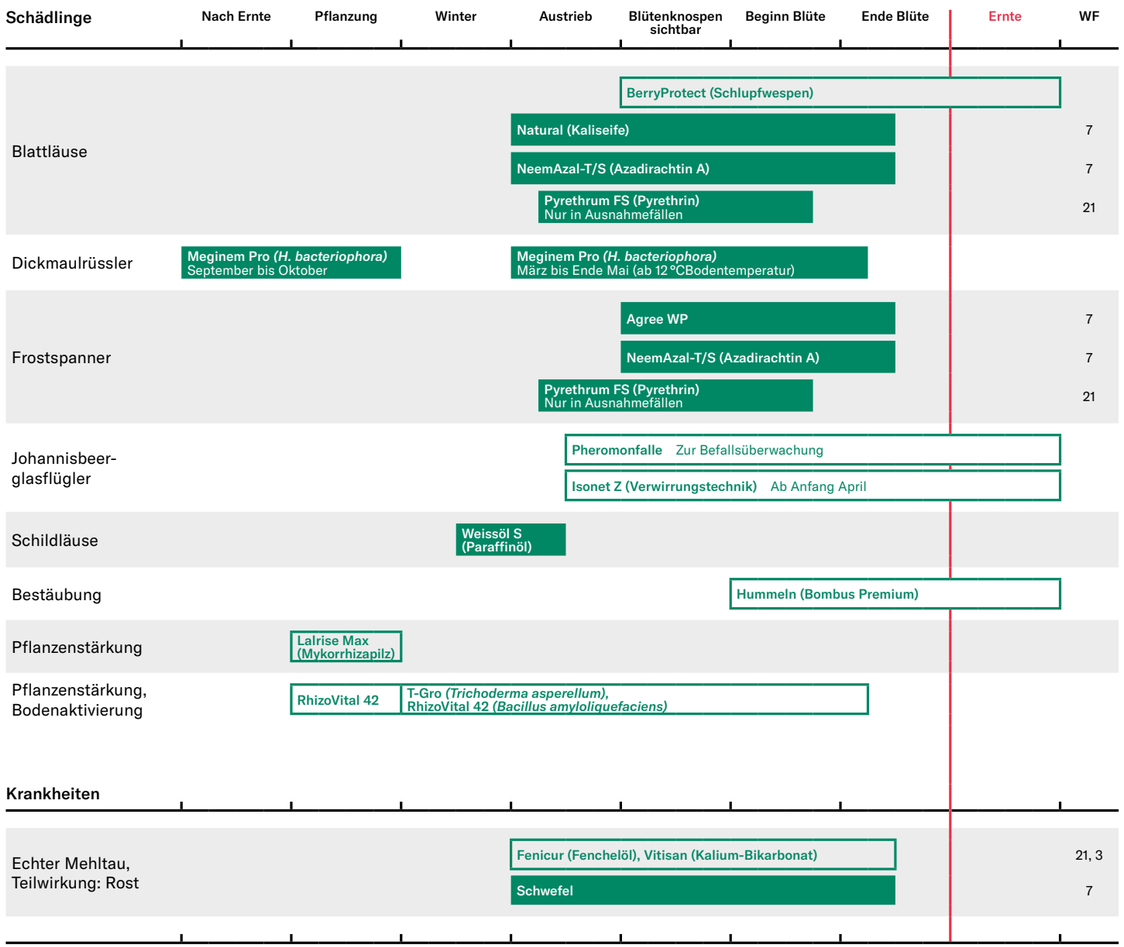
Heidelbeeren/Schwarzer Holunder



Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	BerryProtect	3–4 × 1 Einheit pro 200 m²		Intervall 7 bis 14 Tage. Präventiv anwenden. Für gedeckte Kulturen
	Natural	2%	7	Ideal am Morgen bei Temperaturen zwischen 15 bis 25 °C
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel, nicht nützlingsschonend. Bei 15 bis 25 °C in Tankmischung mit 0,2% Braxol
	NeemAzal T/S	0,3%	7	Nur Holunder. Anwendung splitten
Dickmaulrüssler	Meginem Pro	0,5 Mio./m² oder ca. 30 000/Pflanze		Bei Befall im Vorjahr Behandlungen ab 12 °C Bodentemperatur. Herbst (September bis Oktober), Frühjahr (März bis Ende Mai)
Frostspanner	Agree WP	0,1% (1 kg/ha)	2	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel nicht nützlingsschonend, ideal zwischen 15 bis 25 °C und Tankmischung mit ca. 0,2% Braxol
Gallmilben	Netzschwefel Stulln	0,4%		Nur Holunder. Anwendung beim Austrieb
Kirschessigfliege *(Drosophila suzukii)*	Drosal Pro	5–50 Fallen/ha Überwachung und Reduktion		Fallen an geschützten und schattigen Stellen in Kulturhöhe am Parzellenrand angrenzend zu Hecke oder Wald aufstellen. Sobald erste Fänge in Falle, regelmässige Kontrolle der Früchte
	Filbio Drosophila	Nach Bedarf		Gestricktes Netz aus Polyethylen 0,85 × 1,4 mm. Gute Durchlüftung, geringer Einfluss auf das Klima
	Spintor	0,02%	3	Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr, Hygienemassnahmen befolgen
Schildläuse	Weissöl S	1–3,5%		Winterölbehandlung im Frühjahr auf junge mobile Stadien. Behandlung bei möglichst warmen Temperaturen >12 °C, kein Frost (Wirkungsminderung)
Spinnmilben	Natural	2%	7	Nur bedingt raubmilbenschonend
Anthraknose, Godronia-Triebsterben				Gute Durchlüftung, intensiver Winterschnitt, befallene Triebe wegschneiden und vernichten
Graufäule (Botrytis)	Amylo-X	2,5 kg/ha		Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen. Nur Heidelbeeren
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		Beimischung zu Bacillus-Produkten (Frassstimulanz) und N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Bei Frost 6 kg/ha; bei Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Sauer wirkender, chitinhaltiger N-Dünger, tiefer Salzgehalt
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Wurzelgesundheit	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
Bestäubung	Hummeln	3–5 Triple-Völker (Premium) pro ha		Tunnel: 1 Premium-Volk pro 1000 m², Anwendung, wenn 5 bis 10% der Pflanzen am Blühen sind

Pflanzlich/nicht tierisch · Rückstandsfrei* · Nützling · **WF** Wartefrist [Tage]

Johannisbeeren/Stachelbeeren Ribesarten



Bei Befall Vorbeugend einsetzen

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	BerryProtect	3–4 × 1 Einheit pro 200 m²		Intervall 7 bis 14 Tage. Präventiv anwenden. Für gedeckte Kulturen
	Natural	2%	7	Ideal am Morgen bei Temperaturen zwischen 15 bis 25 °C
	NeemAzal-T/S	0,3%	7	Nützlingsschonend, Spritzbelag sollte nicht zu schnell abtrocknen, ideal am Morgen behandeln, max. 2 Anwendungen
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel nicht nützlingsschonend. Bei 15 bis 25 °C in Tankmischung mit 0,2% Braxol
Dickmaulrüssler	Meginem Pro	0,5 Mio./m² oder ca. 30 000/Pflanze		Bei Befall im Vorjahr Behandlungen ab 12 °C Bodentemperatur. Herbst (September bis Oktober), Frühjahr (März bis Ende Mai)
Frostspanner	Agree WP	0,1% (1 kg/ha)	7	Temperaturen bei Anwendung sollten über 15 °C sein
	NeemAzal-T/S	0,3%	7	Nützlingsschonend, Spritzbelag sollte nicht zu schnell abtrocknen, ideal am Morgen behandeln, max. 2 Anwendungen
	Pyrethrum FS	0,05%	21	Kontaktmittel, nicht nützlingsschonend, ideal zwischen 15 bis 25 °C und Tankmischung mit ca. 0,2% Braxol
Johannisbeerglasflügler	Pheromonfalle	1–2 Fallen/Anlage		Zur Flugüberwachung bei Verdacht auf Befall
	Isonet Z	600 Dispenser/ha		Bei Befall im Vorjahr Dispenser ab April aufhängen
Kirschessigfliege *(Drosophila suzukii)*	Drosal Pro (Becherfalle)	5–50 Fallen/ha Überwachung und Reduktion		Fallen an geschützten und schattigen Stellen in Kulturhöhe am Parzellenrand angrenzend zu Hecke oder Wald aufstellen. Sobald erste Fänge in Falle, regelmässige Kontrolle der Früchte
	Filbio Drosophila	Nach Bedarf		Gestricktes Netz aus Polyethylen 0,85 × 1,4 mm. Gute Durchlüftung, geringer Einfluss auf das Klima
	Spintor	0,02%	3	Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr, Hygienemassnahmen befolgen
Knospengallmilbe				Rundknospen wegschneiden. Nebenwirkung NeemAzal-T/S
Schildläuse	Weissöl S	1–3,5%		Applikationszeitpunkt ist abhängig von Schildlausart. Deckelschildläuse kurz vor Austrieb (3,5%). Napfschildläuse kurz vor Blüte (1 bis 2%). Achtung Phytotox: Behandlung über 12 °C, kein Frost
Spinnmilben	Natural	2%	7	Nur bedingt raubmilbenschonend
	Phytoseiulus persimilis	2–3 × 10 Stk./m²		Intervall 7 bis 14 Tage, bevorzugt «Blattware» verwenden
Blattfleckenkrankheiten	Kupfer		21	Mischbar mit Schwefel, Anwendung nach Blüte oder nach Ernte
Echter Mehltau	Schwefel	0,2–0,3% (2–3 kg/ha)	7	Morgens an bedeckten Tagen (12–23 °C) behandeln, 0,2% Fenicur beimischen
	Vitisan	0,5% (5 kg/ha)	3	Sobald erste Symptome sichtbar werden, mit 0,3% Fenicur mischen
	Fenicur	0,4% (4 l/ha)	21	Vorbeugend in regelmässigen Abständen anwenden
Rost	Vitisan, Teilwirkung: Fenicur	0,5% (5 kg/ha)		Ribesarten nicht in Nähe von Kiefern (5-nadlige) pflanzen, gute Durchlüftung, Laub entfernen, mässige N-Düngung
Wurzelgesundheit	Lalrise Max	0,5–1 g/Pflanze		In das Pflanzloch bei der Pflanzung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Sauer wirkender, chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		Beimischung zu Bacillus-Produkten (Frassstimulanz) und N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Bei Frost 6 kg/ha; bei Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Bestäubung	Hummeln	3–5 Triple-Völker (Premium) pro ha		Anzahl Völker ist abhängig vom Einsatzzeitpunkt, vorhandenen natürlichen Bestäubern und Einnetzung der Anlage

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Aronia

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Spinnmilben	Braxol	2%		Bei Austrieb
Kirschessigfliege ***(Drosophila suzukii)***	Drosal Pro	5–50 Fallen/ha Überwachung und Reduktion		Fallen an geschützten und schattigen Stellen in Kulturhöhe am Parzellenrand angrenzend zu Hecke oder Wald aufstellen. Sobald erste Fänge in Falle, regelmässige Kontrolle der Früchte
	Filbio Drosophila	Nach Bedarf		Gestricktes Netz aus Polyethylen 0,85 × 1,4 mm. Gute Durchlüftung, geringer Einfluss auf das Klima
	Spintor	0,02%	3	Max. zwei Behandlungen pro Parzelle und Jahr, Hygienemassnahmen beachten
Wurzelgesundheit	Lalrise Max	2 g/Pflanze		In das Pflanzloch bei der Pflanzung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdüngung	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Bei Frost 6 kg/ha; bei Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Bestäubung	Hummeln	3–5 Turbo-Völker/ha		Anzahl Völker ist abhängig vom Einsatzzeitpunkt, vorhandenen natürlichen Bestäubern und der Einnetzung der Anlage

Gojibeere

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Napfschildläuse	Braxol	1,5%		Austrieb bis vor Blüte
Spinnmilben	Braxol	1,5%		Austrieb bis vor Blüte
	Natural	2%	7	Gute Benetzung notwendig
Echter Mehltau	Vitisan	0,5% (5 kg/ha)	3	Bei 1. Symptom Blockbehandlung im Abstand von 3 bis 5 Tagen, mit 0,2% Braxol mischen
Wurzelgesundheit	Lalrise Max	2 g/Pflanze		In das Pflanzloch bei der Pflanzung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Angiessen oder über Bewässerung
	T-Gro	750 g/ha		Abwechseln mit RhizoVital 42; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdüngung	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdüngung	AminoPlus	2–4 l/ha		Gehalt: 8% N, hoher Gehalt an freien Aminosäuren
	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdüngung
	Lalstim Osmo	2–6 kg/ha		Bei Frost 6 kg/ha; bei Trockenheit 2 bis 4 kg/ha; 2 Tage vor Ereignis
Bestäubung	Hummeln	3–5 Turbo-Völker/ha		Anzahl Völker ist abhängig vom Einsatzzeitpunkt, vorhandenen natürlichen Bestäubern und der Einnetzung der Anlage

Pflanzlich / nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Bestäubung Beeren

Der Beerenanbau findet vermehrt in gedeckten und wegen der Kirschessigfliege eingenetzten Kulturen statt. Hummeln eignen sich unter solchen Bedingungen sehr gut als Bestäuber.

	Premium-Volk	Turbo-Volk	Mini-Volk
Hummeln pro Volk	120	200	30
Volle Aktivität	6–8 Wochen	4 Wochen	2–3 Wochen
Bestäubte Fläche	1000–1500 m^2	1000–1500 m^2	< 400 m^2

Weitere Infos im Faltblatt Hummeln
www.biocontrol.ch

Mengenangaben Nützlingseinsatz

Die Bedingungen für den Nützlingseinsatz können von Region zu Region oder sogar von Gewächshaus zu Gewächshaus variieren. Demzufolge sind die Einsatzstrategien den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Die in den Empfehlungen angegebenen Mengen sind Richtwerte. Die konkrete Planung sollte deshalb mit unserem Beratungsteam besprochen werden.

Weitere Infos im Faltblatt Nützlinge
www.biocontrol.ch

iMetos (Feldmessgeräte) – Modulare Stationen für eine vielseitige Anwendung

Die robusten und zuverlässigen Stationen werden zur Messung und Überwachung von Feld- und Wetterparametern verwendet. Der Einsatzbereich und die Möglichkeiten der Stationen sind gross: Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz, Monitoring der Bodenfeuchte für ein optimales Bewässerungsmanagement und eine lokale Wettervorhersage. So behält man besonders bei etwas weiter entfernten Parzellen den besten Überblick. Durch die Messung der Nasstemperatur in Verbindung mit einem SMS-Alarm kann zudem vor Frost gewarnt werden.

Weitere Infos auf Seite 16

Neuzulassung Botector gegen Botrytis in Erdbeere seit April 2023

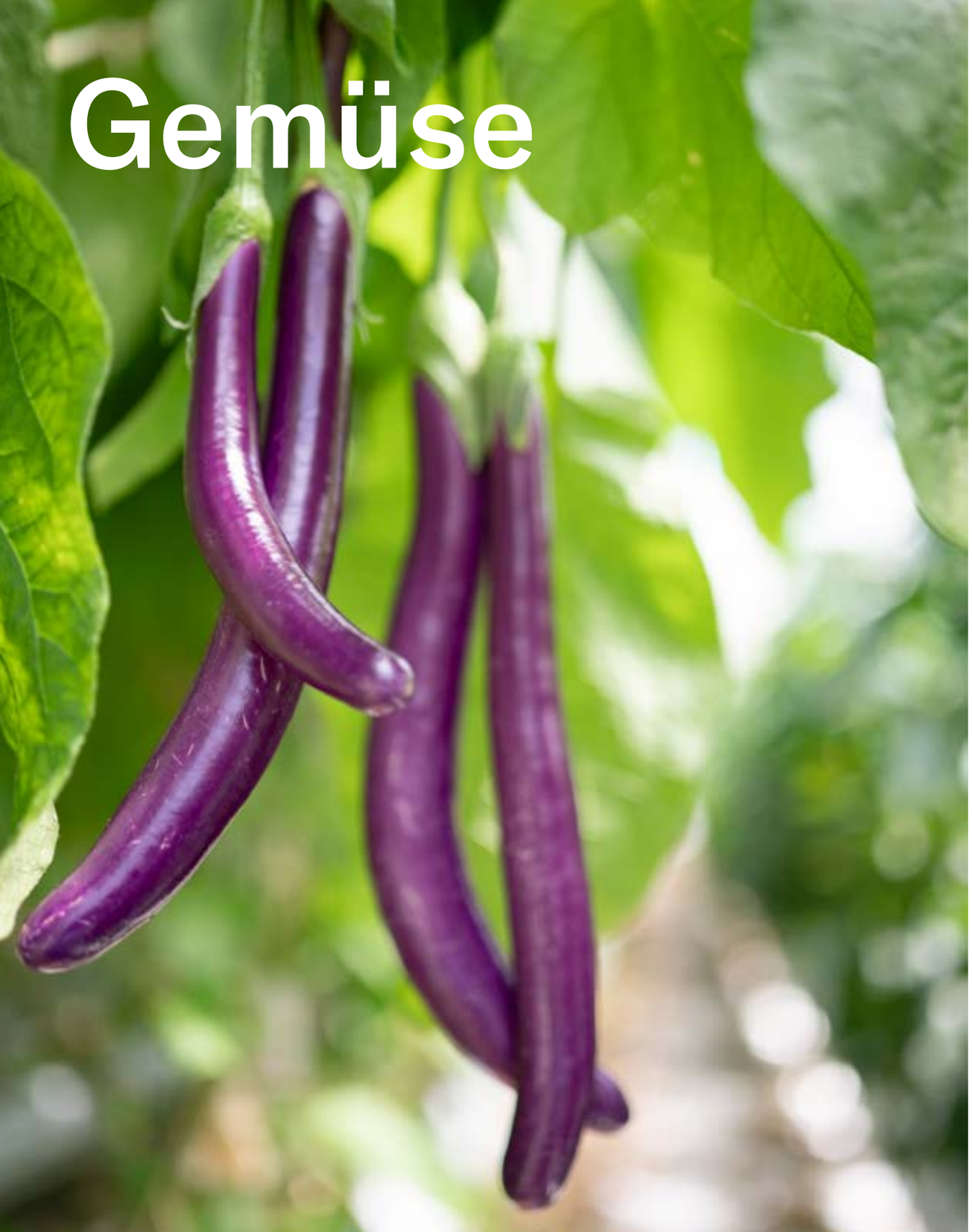
Präventive Behandlungen während der Blütenphase werden neu mit Botector gemacht. Damit ersetzt Botector strategisch das bekannte Produkt Prestop. Botector enthält den hefeartigen Pilz *Aureobasidium pullulans*, welcher die Blütenoberfläche besiedelt und so einen natürlichen Schutz bildet, welcher auf der Konkurrenz um Nährstoffe und Raum beruht. Bei späteren Behandlungen auf die Früchte empfehlen wir das bewährte Produkt Amylo-X auf Basis des Bakteriums *Bacillus amyloliquefaciens sp.* (0 Tage Wartefrist). Die Wirkung ist bei leichtem bis moderatem Befall ausreichend. Bei starkem Befallsdruck sind die Produkte in der IP-Produktion mit anderen Fungiziden zu kombinieren. Da keine Rückstände entstehen, eignen sie sich besonders gut während der Erntephase.

Kurzzeitiger Nährstoffmangel

Kann die Pflanze zum Beispiel aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse (starkem Niederschlag, schlechter Wurzelbildung etc.) nicht genügend Stickstoff aufnehmen, ist eine kurzfristige Nährstoffgabe mit einem aminosäurehaltigen Dünger über das Blatt möglich. Wir empfehlen AminoPlus oder Lalstim Fit.

Blattdüngung im Fruchtstadium

Gemäss aktuellen Biorichtlinien dürfen Flüssigdünger aus tierischen Proteinen nicht auf essbaren Pflanzenteilen angewendet werden. Als Alternative empfehlen wir Lalstim Fit (2–4 l/ha), einen hochwertigen Aminosäure-Flüssigdünger auf Hefebasis. Zusätzlich zur Blattdüngerwirkung stimuliert Lalstim Fit in Tankmischung (1 l/ha) die Aufnahme von Bacillus- und Virusprodukten und verbessert deren Wirkung.



Gemüse

Gewächshauskulturen

Vor über 30 Jahren hat die Freilassung von Nützlingen mit dem Einsatz von Hummeln ihren Anfang genommen. Heute ist im gedeckten Anbau der Nützlingseinsatz Standard geworden und die Insektizidbehandlungen die Ausnahme. Dank geregeltem Klima können auch biologische Fungizide und Resistenzinduktoren gezielt und somit erfolgreich eingesetzt werden.

Massgeschneiderter Einsatzplan

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und lassen Sie sich einen nach Ihren Bedürfnissen und Bedingungen angepassten Einsatzplan von Nützlingen erstellen.

Melden Sie sich unverbindlich bei unseren Berater:innen

Freilandkulturen

Biologische Insektizide und Fungizide sind natürlichen Ursprungs. Entweder handelt es sich bereits um Grundstoffe (z. B. Steinmehle) oder die Wirkstoffe werden schnell in solche abgebaut (z. B. Stickstoffverbindungen, Phosphor).

Massgeschneiderter Pflegeplan

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und lassen Sie sich eine nach Ihren Bedürfnissen und Bedingungen angepasste Pflanzenschutzstrategie erstellen.

Melden Sie sich unverbindlich bei unseren Berater:innen

Tomaten

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	VerdaProtect	3–5 Freilassungen; Intervall 2 Wochen		Präventiv anwenden; Einheit für 200 m²; zu Saisonbeginn BerryProtect oder FresaProtect verwenden
	Aphidoletes aphidimyza	Regelmässige Freilassung		In Kombination mit VerdaProtect, vor allem im Bioanbau
	Pyrethrum FS	0,05%	3	Nur in Ausnahmefällen anwenden; Kontaktmittel nicht nützlingsschonend, in Tankmischung mit Braxol
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln; Nebenwirkung auf Weisse Fliegen bei 0,8%
	Glumalt SL	2,5%	3	Anwendung in den Kopfbereich der Pflanzen. Im Gegensatz zu Natural, Anwendung bei trockenen und warmen Bedingungen
Minierfliegen	*Dacnusa sibirica*	0,5 pro m²		*Dacnusa sibirica* und *Diglyphus isaea* kombinieren
	Diglyphus isaea	1–2 pro m²		Auf mehrere Freilassungen verteilen
	Spintor	0,02%	3	Eventuell nur Kopfbereich behandeln; nicht oder nur bedingt nützlingsschonend
	NeemAzal-T/S	0,3%	3	Blockbehandlung in den Kopfbereich der Pflanze
Raupen (Tomatenminiermotte)	Delfin	0,125%	3	Teil der Bekämpfungsstrategie
	Roller-Trap (schwarz)			Klebfalle: Wenn möglich im unteren Bereich der Pflanzen anbringen
Raupen (Baumwollkapselwurm)	Helicovex	200 ml/ha	3	Blockbehandlung
Rostmilben	Netzschwefel Stulln	0,3%	3	Wenig Spritzbrühe und Zusatz von Netzmittel vermindert die Fleckenbildung
Spinnmilben	Phytoseiulus persimilis	50–100 Stk./m²; Intervall 7 Tage		In und um die Befallsherde
	Natural	2%	7	Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln
Weisse Fliegen, Blattläuse, Minierfliegen, Thrips	NeemAzal-T/S	0,3%	3	Häufige Anwendung in kurzen Intervallen schädigt *Macrolophus caliginosus*
Weisse Fliegen	Macrolophus caliginosus	1–2 pro m²		Auf 2 bis 3 Freilassungen verteilen; vorbeugend einsetzen
	Encarsia formosa, Eretmocerus eremicus	1–5 pro m²		Mehrere Freilassungen
	Natural	0,8%		Wirkt vor allem auf adulte Stadien; nur den Kopfbereich behandeln vorteilhaft
	Naturalis-L	1,5 l/ha	3	Nur sinnvoll bei Gewächshaus mit Befeuchtungssystem
	Prev-AM	0,2%	3	Vor allem gegen Adulte in den Kopfbereich applizieren; nicht biotauglich
	Roller-Trap (gelb)			Klebebänder 15 cm × 100 m
	Glumalt SL	2,5%	3	Anwendung in den Kopfbereich der Pflanzen. Im Gegensatz zu Natural, Anwendung bei trockenen und warmen Bedingungen
Pepino-Mosaikvirus (PepMV)	PMV-01	4 l/ha		Sofort nach Pflanzung anwenden; Behandlung bewirkt Kreuzresistenz gegen aggressive PepMV-Stämme

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Botrytis	Amylo-X	2 kg/ha		Anwendung während der Erntephase; vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Prestop	0,5% (5 kg/ha)		Vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Botector	1 kg/ha		Vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Scaniavital Silica			Wundpaste
Echter Mehltau	Fenicur	0,4%	3	Vorbeugend in regelmässigen Abständen
	Vitisan	0,3–0,5%	3	Bei ersten Symptomen Blockbehandlung im Abstand von 3 Tagen; Achtung Phytotox bei wiederholter Anwendung
	Netzschwefel Stulln	0,1–0,2%	3	Eventuell Netzmittel verwenden um Fleckenbildung zu vermeiden
	Prev-AM	0,4%	3	Bei beginnendem Befall 3 Applikationen im Abstand von 5 Tagen
	FytoSave	0,4%		Vorbeugend anwenden; Strategie mit Berater:innen absprechen
Falscher Mehltau/Krautfäule	Airone	2,7 kg/ha	3	
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	4 kg/ha		Vor der Pflanzung
Wurzelgesundheit	T-Gro	500 g/ha		Bei schwachem Wuchs und geschädigten Wurzeln angiessen oder über Bewässerung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Abwechselnd mit T-Gro; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol			Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdünger, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	AminoPlus	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		Bei Stresssituationen und in Kombination mit Mikronährstoffen

Lalstop Contans WG gegen Sclerotinia

Der im Pflanzenschutzmittel enthaltene Pilz *Coniothyrium minitans* zersetzt die im Boden vorhandenen Dauerkörper (Sklerotien). Flächen mit bekannt starkem Befall können mittels jährlichen Applikationen von 2–4 kg/ha während einem Fruchtfolgezyklus behandelt werden. Der Zeitpunkt der Applikation spielt dann eine untergeordnete Rolle.

Weitere Infos im Faltblatt Lalstop Contans WG
www.biocontrol.ch

Mengenangaben Nützlingseinsatz

Die Bedingungen für den Nützlingseinsatz können von Region zu Region oder sogar von Gewächshaus zu Gewächshaus variieren. Demzufolge sind die Einsatzstrategien den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Die in den Empfehlungen angegebenen Mengen sind Richtwerte. Die konkrete Planung sollte deshalb mit unserem Beratungsteam besprochen werden.

Weitere Infos im Faltblatt Nützlinge
www.biocontrol.ch

Gurken

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	VerdaProtect	4–6 Freilassungen; Intervall 2 Wochen		Präventiv anwenden; Einheit für 200 m²; zu Saisonbeginn BerryProtect oder FresaProtect verwenden
	Aphidius colemani	1–2 pro m²		Vor allem im Frühsommer bei Befall mit Gurkenblattläusen
	Aphidoletes aphidimyza	0,5–3 pro m²; regelmässige Freilassung		In Kombination mit VerdaProtect, vor allem im Bioanbau
	Quassan	0,2%	3	In Tankmischung mit Natural gegen Gurkenblattläuse
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln
	Glumalt SL	2,5%	3	Anwendung in den Kopfbereich der Pflanzen. Im Gegensatz zu Natural, Anwendung bei trockenen und warmen Bedingungen, muss schnell abtrocknen
Spinnmilben	Amblyseius californicus	0,4–1 Beutel pro m²		2 Wochen nach Kulturstart
	Phytoseiulus persimilis	50–100 Stk./m²; Intervall 7 Tage		In und um die Befallsherde
	NeemAzal-T/S	0,3 %	3	Schont Schlupfwespen; Blockbehandlung mit 2 bis 3 Anwendungen; Nebenwirkung auf Thrips und Blattläuse
Thrips	Amblyseius swirskii	0,4–1 Beutel pro m²		2 Wochen nach Kulturstart
	Transeius montdorensis	50–150 Stk./m²		Wirkung auch bei tieferen Temperaturen
	Spintor	0,5 l/ha	3	Nicht nützlingsschonend
Wanzen	Pyrethrum FS + NeemAzal-T/S	0,05% + 0,3%	3	Bei starkem Schaden hilft momentan nur die Tankmischung mit Pyrethrum FS und NeemAzal-T/S; nicht nützlingsschonend
Weisse Fliegen	Encarsia formosa, Eretmocerus eremicus	1–5 pro m²		Mehrere Freilassungen
	Natural	0,8%		Wirkt vor allem auf adulte Stadien; nur den Kopfbereich behandeln vorteilhaft
	Naturalis-L			Nebenwirkung auf Spinnmilben
	Roller-Trap (gelb)			Klebebänder
Didymella (Gummistängelkrankheit)	Prestop	1%		Stängelbasis behandeln; max. 5 kg/ha
Echter Mehltau	Fenicur	0,3%	3	Vorbeugend, regelmässig im Abstand von 10 Tagen
	Vitisan	5 kg/ha	3	Beimischen zu Fenicur, sobald erste Symptome sichtbar sind
	FytoSave	0,4%		Vorbeugend anwenden; Strategie mit Beratung absprechen
Botrytis	Prestop	0,5% (5 kg/ha)		Vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	4 kg/ha		Vor der Pflanzung
Wurzelgesundheit	T-Gro	250–500 g/ha		Bei schwachem Wuchs und geschädigten Wurzeln angiessen oder über Bewässerung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Abwechselnd mit Prestop; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol			Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdünger, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	AminoPlus	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		Bei Stresssituationen und in Kombination mit Mikronährstoffen

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Auberginen

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	VerdaProtect	3–5 Freilassungen; Intervall 2 Wochen		Präventiv anwenden. Einheit für 200 m²; zu Saisonbeginn BerryProtect oder FresaProtect verwenden
	Aphidoletes aphidimyza	Regelmässige Freilassung		In Kombination mit VerdaProtect, vor allem im Bioanbau
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln; Nebenwirkung auf Weisse Fliegen bei 0,8%
	Glumalt SL	2,5%	3	Anwendung in den Kopfbereich der Pflanzen. Im Gegensatz zu Natural, Anwendung bei trockenen und warmen Bedingungen
Kartoffelkäfer	Novodor 3% FC	0,3–0,5%	3	Nützlingsschonend
	Spintor	0,05 l/ha	3	Spintor ist nicht oder nur bedingt nützlingsschonend. Unsere Empfehlung ist Novodor 3% FC
Spinnmilben	Phytoseiulus persimilis	50–100 Stk./m²; Intervall 7 Tage		In und um die Befallsherde
	Feltiella acarisuga	1–2 Einheiten pro ha; Intervall 14 Tage		Gallmücke mit guten Sucheigenschaften
Thrips	Amblyseius swirskii	0,5–1 Beutel pro m²		Im Kalttunnel nicht vor Ende April, zuvor Behandlungen mit NeemAzal-T/S
Thrips, Blattläuse	NeemAzal-T/S	0,3%	3	Häufige Anwendung in kurzen Intervallen schädigt *Macrolophus caliginosus*
Wanzen			3	*Macrolophus* wirkt gegen gewisse Wanzenarten; bei starkem Blütenverlust Tankmischung mit Pyrethrum FS und NeemAzal-T/S
Weisse Fliegen	Macrolophus caliginosus	1–2 pro m²		Auf 2 bis 3 Freilassungen verteilen; Nebenwirkung auf Lygus-Wanzen
	Encarsia formosa, Eretmocerus eremicus	1–5 pro m²		Mehrere Freilassungen
	Prev-AM	0,4%	3	Vor allem gegen ausgewachsene Fliegen; nicht biotauglich
	Natural	0,8%		Wirkt vor allem auf adulte Stadien; vorteilhaft nur den Kopfbereich behandeln
	Naturalis-L			Nebenwirkung auf Spinnmilben
	Roller-Trap (gelb)			Klebebänder 15 cm mal 100 m
Botrytis	Amylo-X	2 kg/ha		Anwendung während der Erntephase, vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Scaniavital Silica			Wundpaste
Echter Mehltau	Vitisan	5 kg/ha	3	Beimischen zu Fenicur, sobald erste Symptome sichtbar sind
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	4 kg/ha		Vor der Pflanzung
Wurzelgesundheit	T-Gro	250–500 g/ha		Bei schwachem Wuchs und geschädigten Wurzeln angiessen oder über Bewässerung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Abwechselnd mit T-Gro; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol			Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdünger, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	AminoPlus	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		Bei Stresssituationen und in Kombination mit Mikronährstoffen

Paprika

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	VerdaProtect	4–6 Freilassungen; Intervall 2 Wochen		Präventiv anwenden; Einheit für 200 m²; zu Saisonbeginn BerryProtect oder FresaProtect verwenden
	Aphidoletes aphidimyza	0,5–3 pro m²; regelmässige Freilassung		In Kombination mit VerdaProtect, vor allem im Bioanbau
	Sphaerophoria rueppellii	100–300 pro ha Mehrere Freilassungen		Gutes Suchverhalten, Einsatz eher bei wärmeren Bedingungen
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln
	Glumalt SL	2,5%	3	Anwendung in den Kopfbereich der Pflanzen. Im Gegensatz zu Natural, Anwendung bei trockenen und warmen Bedingungen, Wirkung auf Weisse Fliege
Blattläuse, Zikaden	NeemAzal-T/S	0,3 %	3	Bei erstem Befall in den Kopfbereich applizieren, schont Schlupfwespen; Blockbehandlung mit 2 bis 3 Anwendungen
Raupen (Tomatenminiermotte)	Delfin	0,125%	3	Anwendung wiederholen
Spinnmilben	Phytoseiulus persimilis	50–100 Stk./m²; Intervall 7 Tage		In und um die Befallsherde
	Feltiella acarisuga	1–2 Einheiten pro ha; Intervall 14 Tage		Gallmücke mit guten Sucheigenschaften
	Orius laevigatus	1–5 pro m²		Teilwirkung gegen Spinnmilben
Thrips	Amblyseius degenerans	Total 1,5 pro m²		Sobald erste Blüten vorhanden sind
	Transeius montdorensis	50–150 Stk./m²		Wirkung auch bei tieferen Temperaturen. Teilwirkung gegen Weichhautmilben
	Spintor	0,5 l/ha	3	Nicht nützlingsschonend
Weisse Fliegen	Encarsia formosa, Eretmocerus eremicus	1–5 pro m²		Mehrere Freilassungen
	Natural	0,8%		Wirkt vor allem auf adulte Stadien; nur den Kopfbereich behandeln vorteilhaft
	Prev-AM	0,4%	3	Vor allem gegen ausgewachsene Fliegen; nicht biotauglich
Botrytis	Amylo-X	2 kg/ha		Anwendung während der Erntephase; vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Prestop	0,5% (5 kg/ha)		Vorbeugend bei kritischen Klimabedingungen
	Scaniavital Silica			Wundpaste
Echter Mehltau	Vitisan	5 kg/ha	3	Beimischen zu Fenicur, sobald erste Symptome sichtbar sind
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	4 kg/ha		Vor der Pflanzung
Wurzelgesundheit	T-Gro	250–500 g/ha		Bei schwachem Wuchs und geschädigten Wurzeln angiessen oder über Bewässerung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Abwechselnd mit T-Gro; alle 4 Wochen
Düngung	Biosol			Chitinhaltiger N-Dünger
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdünger, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	AminoPlus	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		Bei Stresssituationen und in Kombination mit Mikronährstoffen

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Küchenkräuter

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	BasilProtect	4–6 Freilassungen; Intervall 2 Wochen		Präventiv anwenden; Einheit für 200 m²; zu Saisonbeginn BerryProtect oder FresaProtect verwenden
	Aphidoletes aphidimyza	2–5 pro m²; Intervall 7 Tage		Bei Frischkräutern wo keine Blattlausmumien toleriert werden
	Pyrethrum FS	0,05%	3	Nur in Ausnahmefällen anwenden; Kontaktmittel nicht nützlingsschonend, in Tankmischung mit Braxol
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%	7	Ideal bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C; am Morgen behandeln; Nebenwirkung auf Weisse Fliegen bei 0,8%
Blattläuse, Zikaden, Thrips, Spinnmilben, Weisse Fliegen	NeemAzal-T/S	3 l/ha	7	Bei ersten Symptomen Blockbehandlung mit 2 bis 3 Anwendungen im Abstand von 5 bis 7 Tagen
Blattkäfer, Eulenraupen, Erdflöhe	Spintor	0,2 l/ha	7	
Spinnmilben	Phytoseiulus persimilis	50–100 Stk./m²; Intervall 7 Tage		In und um die Befallsherde
Thrips	Amblyseius cucumeris	200–300 pro m²		Regelmässig (teilweise wöchentlich) bei starkem Befallsdruck
Trauermücken	Solbac	0,25%		2 bis 3 Liter Giessbrühe pro m², vorbeugend und bei leichtem Befall
	Traunem	0,5 Mio./m²	7	Zusätzlich bei hohem Befallsdruck
Raupen	Agree WP	1–2 kg/ha		Angaben auf Seite 10 und 11 beachten
Weisse Fliegen	Encarsia formosa, Eretmocerus eremicus	1–5 pro m²		Mehrere Freilassungen
	Naturalis-L	0,75 l/ha	3	Einsatzstartegie bei Beratung anfragen
Echter Mehltau, Botrytis	Vitisan	5 kg/ha	3	Ab ersten Symptomen; Blockbehandlung im Abstand von 5 bis 7 Tagen
Wurzelgesundheit	T-Gro	250–500 g/ha		Bei schwachem Wuchs und geschädigten Wurzeln angiessen oder über Bewässerung
	RhizoVital 42	1 l/ha		Abwechselnd mit T-Gro; alle 4 Wochen
Flüssigdünger	AminoBasic	Nach Bedarf		Gehalt: 9% N, tiefer Salzgehalt
Blattdünger, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	AminoPlus	2–4 l/ha		N-Blattdünger
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		Bei Stresssituationen und in Kombination mit Mikronährstoffen

Kurzzeitiger Nährstoffmangel

Kann die Pflanze aufgrund ungünstiger Bodenverhältnisse (starkem Niederschlag, schlechte Wurzelbildung etc.) nicht genügend Stickstoff aufnehmen, ist eine kurzfristige Nährstoffgabe mit einem aminosäurehaltigen Dünger über das Blatt möglich. Wir empfehlen AminoPlus oder Lalstim Fit.

Lalstim Fit oder AminoPlus

Gemäss aktuellen Biorichtlinien dürfen Flüssigdünger aus tierischen Proteinen nicht auf essbaren Pflanzenteilen angewendet werden. Als Alternative empfehlen wir Lalstim Fit (2 bis 4 l/ha), einen hochwertigen Aminosäure-Flüssigdünger auf Hefebasis. Zusätzlich zur Blattdüngerwirkung stimuliert Lalstim Fit in der Tankmischung (1 l/ha) die Aufnahme von Bacillus- und Virusprodukten und verbessert deren Wirkung.

Trockenstress/Hitze/ leichter Frost

Bei der Ankündigung von extremen Witterungsbedingungen (Hitze, Trockenheit) empfehlen wir zwei Tage zuvor die Anwendung von Lalstim Osmo. Das im Produkt enthaltene Glycin-Betain reguliert den Wasserhaushalt in der Pflanzenzelle und vermindert stressbedingte Ertragsausfälle.

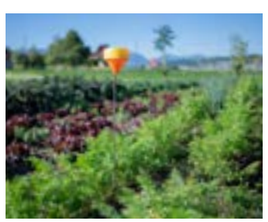
Karotten

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Blattflöhe	Natural	2%		Mit viel Wasser applizieren
	Pyrethrum FS	0,5 l/ha	3	Beimischen von 2 bis 5 Liter Braxol pro ha; Nebenwirkung auf Möhrenfliege
Möhrenfliegen	Psila-Protect	4–6 Dispenser à 30 g		Vorbeugender Einsatz; Risikoabschätzung auf unserer Internetseite beachten
	Filbio PA			Leichtes (18 g), gut luftdurchlässiges Kulturschutznetz
	Rebell orange	1–2 Fallen/ Parzelle		Befallsüberwachung: 2 Fallen pro Parzelle
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	2–8 kg/ha		Bekannte Befallsflächen: vor Pflanzung 4 bis 8 kg; nach starkem Befall, Nacherntebehandlung mit 2 bis 4 kg/ha
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	1 l/ha		Saatgutbeizung; bei der Saat oder beim Aufbau des Dammes
	T-Gro	750 g/ha		Saatgutbeizung; bei der Saat oder beim Aufbau des Dammes
Blatt-Flüssigdüngung	AminoPlus	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen; 1 l/ha als Frassstimulanz zu Bacillus-Präparaten oder zu Bodenmikroorganismen
	Lalstim Osmo	2 kg/ha		2 Behandlungen vor Stresssituationen
N-Düngung, Chitindüngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1
	Bioilsa 11	Nach Bedarf		Gehalt: 11% N

Fallen zur Befallsüberwachung

Unser breites Angebot an Fallen für die Befallsüberwachung deckt ein grosses Spektrum an Kulturen und Schaderregern ab. Beachten Sie die Liste mit den erhältlichen Lockstoffen und die Kulturtabellen.

Weitere Infos im Faltblatt Insekten-Fallen
www.biocontrol.ch



Psila-Protect

Möhrenfliegen werden durch den Geruch der Möhren angelockt. Zwiebelöl (Psila-Protect) maskiert den Möhrengeruch und macht das behandelte Feld für den Schädling weniger attraktiv. 4 bis 8 Dispenser pro Hektar sind in den meisten Fällen ausreichend, um die Möhrenfliege vom Zuflug ins Feld abzuhalten.

Schätzen Sie das Risiko für Ihre Parzelle ein
s.biocontrol.ch/risikorechner

Pflanzlich/nicht tierisch · Rückstandsfrei* · Nützling · **WF** Wartefrist [Tage]

Kohlgewächse

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Mehlige Kohlblattläuse, Brevicoryne	Quassan	0,2%	3	Tankmischung
	Natural	2%		
Blattläuse, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen	Pyrethrum FS	0,5 l/ha	7	Bessere Wirkung zusammen mit 3 bis 5 l/ha Braxol; Nicht nützlingsschonend
Erdflöhe	BiocontrolNet 0,9			Kulturschutznetz
	Filbio PP/PLA			Kulturschutznetz
	Spintor	0,3–0,4 l/ha	7	Angiessen der Jungpflanzen
	Teilwirkung: Surround WP	20 kg/ha		Bei Befallsbeginn sofort nach der Pflanzung
Kohldrehherzgallmücken	Pheromonfalle	1–2 pro ha		Zur Flugüberwachung 2 bis 3 mal pro Woche kontrollieren
	BiocontrolNet 1,3			Maschengrösse ist Kompromiss zwischen vollständigem Schutz und möglichst geringem Einfluss auf Mikroklima
	Filbio PP/PLA			Maschengrösse ist Kompromiss zwischen vollständigem Schutz und möglichst geringem Einfluss auf Mikroklima
	Spintor + Netzmittel	0,3–0,4 l/ha	7	Kurzzeitige Wirkung, optimaler Einsatzzeitpunkt mit Pheromonfallen bestimmen
Kohlfliegen	Spintor	12–20 ml pro 1000 Pflanzen	7	Abgiessen der Jungpflanzen
	BiocontrolNet 1,3			Kulturschutznetz
	Filbio PP/PLA			Kulturschutznetz
Kohlrübenblattwespen	BiocontrolNet 1,3			Kulturschutznetz
Raupen (Weisslinge, Eulenraupen, Kohlschaben)	Delfin	1 kg/ha	7	Nicht mit Pyrethrum FS mischen, regelmässige Anwendungen
	Agree WP	1,5 kg/ha	7	Gleich wie Delfin, jedoch bessere Wirkung gegen Eulenraupen
	NeemAzal-T/S*	2,5–3 l/ha		Spritzbrühe sollte nicht zu schnell eintrocknen (China- und Federkohl)
	Spintor	0,3–0,4 l/ha	7	Schädigt Nützlinge, zurückhaltend einsetzen
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Thrips	NeemAzal-T/S*	2,5–3 l/ha		Spritzbrühe sollte nicht zu schnell eintrocknen
Weisse Fliegen	NeemAzal-T/S*	3 l/ha	14	Frühzeitig behandeln; max. 3 Applikationen
	Natural	0,8–1,2%		Wirkt vor allem auf adulte Stadien; wiederholt anwenden; ausschliesslich Kontaktwirkung
Adernschwärze, Kohlschwärze	Airone (Kupfer)	2,7 kg/ha	21	Teilwirkung auf Falschen Mehltau *(Peronospora)* und *Alternaria*
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	0,5 l/ha		Zur Pflanzung, Saatgutbeizung
Blatt-Flüssigdüngung, Pflanzenstärkung	AminoPlus	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen; 1 l/ha als Frassstimulanz zu Bacillus-Präparaten
N-Düngung, Chitindüngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1
	Bioilsa 11			Gehalt: 11% N
Kalziummangel (Blattnekrose)	Calciumchlorid	3–4 l/ha		2 bis 3 Applikationen zusammen mit 2 l/ha Lalstim Osmo

* Gebrauchsanleitung beachten, nicht in allen Kohlgewächsen bewilligt

Salate/Asteraceae

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	Natural	2%		Vor Kopfbildung behandeln; bei in kurzen Abständen wiederholter Anwendung 1%
	NeemAzal-T/S	3 l/ha	7	Vor Kopfbildung behandeln, auch Baby-Leaf *(Asteraceae)*
	Pyrethrum FS	0,4 l/ha	3	Bessere Wirkung mit 3 bis 5 l/ha Braxol bei starkem Befallsdruck
	Quassan	0,2%	3	Nicht kurz vor Ernte anwenden, da bitterer Geschmack
Eulenraupen	Agree WP	1,5 kg/ha	7, 3	Wiederholen bei starkem Befallsdruck; bei häufiger Bewässerung öfters wiederholen; auch Baby-Leaf *(Asteraceae)*
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Echter Mehltau	Vitisan	5 kg/ha	3	Ab Befallsbeginn
Sclerotinia	Lalstop Contans WG	2–8 kg/ha		Bekannte Befallsflächen: vor Pflanzung 4 bis 8 kg; nach starkem Befall, Nacherntebehandlung mit 2 bis 4 kg/ha; 0,05 kg/t Nacherntebehandlung bei Chicorée-Wurzeln
	Amylo-X	2,5 kg/ha	3	Nebenwirkung auf Falschen Mehltau; auch Baby-Leaf *(Asteraceae)*
Wurzelwachstum, Ertragssicherung, Krankheitsvorbeuge	RhizoVital 42	0,5–1 l/ha		1. Jungpflanzen abgiessen 2. Nach der Pflanzung spritzen und einwässern
	T-Gro	750 g/ha		Behandlung der Jungpflanzen
Pflanzenstärkung, Blattdüngung	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen; 1 l/ha als Frassstimulanz zu Bacillus-Präparaten
N-Düngung, Chitindüngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: 7% N
	Bioilsa 11			Gehalt: 11% N
Kalziummangel (Randen, Innenbrand)	Lalstim Osmo	2 l/ha		1 bis 2 Applikationen nach Pflanzung, kombinieren mit Calciumchlorid
	Calciumchlorid	3–5 l/ha		1 bis 2 Applikationen; Protokollpflichtig bei Bio Suisse
Weisse Fliegen	Natural	0,8–1,2%	1	Cima di Rappa, Ruccola, Stielmus, Asia Salate

Nüsslisalat/Feldsalat

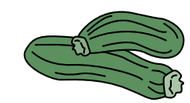
Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Minierfliegen	Spintor	0,3 l/ha	14	
Blattläuse, Thrips, Spinnmilben, Weisse Fliegen	Pyrethrum FS	0,4 l/ha	3	Gute Applikationstechnik notwendig
Echter Mehltau	Vitisan	5 kg/ha	3	Bei Befall mehrere Applikationen im Abstand von 3 bis 5 Tagen; gute Benetzung ist wichtig
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	1 l/ha		Jungpflanzen abgiessen und Applikation nach Pflanzung; mischen mit Lalstim Fit
	T-Gro	750 g/ha		Behandlung der Jungpflanzen
Blatt-Flüssigdüngung, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	2–3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen und zur Förderung der Bodenmikroorganismen
N-Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Sellerie

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Thrips	Pyrethrum FS	0,5 l/ha	7	Bessere Wirkung zusammen mit 2 bis 5 l/ha Braxol; Nebenwirkung auf Möhrenfliege; Vorsicht auf Gierschblattlaus wegen Virusübertragung
Möhrenfliege	Psila-Protect	4–8 pro ha		Vorbeugender Einsatz; Risikoabschätzung auf unserer Internetseite beachten
	Filbio PA			Leichtes (17 g/m²), gut luftdurchlässiges Kulturschutznetz
	Rebell orange	1–2 Fallen/ Parzelle		Befallsüberwachung 2 Fallen pro Parzelle
Raupen	Agree WP	1 kg/ha	7	Angaben auf Seite 10 und 11 beachten
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Blattflecken Septoria	Airone (Kupfer)	2,7 kg/ha	21	In Kombination mit Schwefel kann Kupfermenge reduziert werden
Sclerotinia sclerotiorum	Lalstop Contans WG	2–8 kg/ha		Bekannte Befallsflächen: vor Pflanzung 4 bis 8 kg; nach starkem Befall, Nacherntebehandlung mit 2 bis 4 kg/ha
Echter Mehltau	Netzschwefel Stulln	1,5 kg/ha	7	Auch Pastinake und Wurzelpetersilie
	Armicarb	3 kg/ha	1	
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	0,5–1 l/ha		Jungpflanzen abgiessen
	T-Gro	750 g/ha		Behandlung der Jungpflanzen
Blatt-Flüssigdüngung, Pflanzenstärkung	AminoPlus	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
N-Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1
	Bioilsa 11			Gehalt: 11% N

Zucchetti/Kürbisgewächse



Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Mit viel Wasser applizieren (langsames abtrocknen)
	Pyrethrum FS	0,5 l	7	Beimischen von 2 bis 5 l Braxol pro ha
	NeemAzal-T/S	2–3 l/ha		Spritzbrühe sollte nicht zu schnell eintrocknen
Echter Mehltau	Vitisan	3–5 kg/ha	3	Bei Befall regelmässige Applikationen im Abstand von 3 bis 5 Tagen; gute Benetzung ist wichtig
	Netzschwefel Stulln	0,1–0,2%	3	
	FytoSave	0,4%		Nur Gewächshaus; vorbeugend anwenden; Strategie mit Beratung absprechen
Falscher Mehltau	Airone (Kupfer)	2,7 kg/ha	3	Anwendung bei Befallsbeginn
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	0,5–1 l/ha		Jungpflanzen abgiessen oder Feldapplikation
	T-Gro	750 g/ha		Behandlung der Jungpflanzen
Blatt-Flüssigdüngung, Pflanzenstärkung	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
N-Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1
	Bioilsa 11	Nach Bedarf		Gehalt: 11% N

Lauch/Zwiebeln

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Lauchminierfliege *(Napomyza)*	BiocontrolNet 0,9			Kulturschutznetz
	Spintor	0,4 l/ha	7	Mit einem Netzmittel applizieren
Lauchmotte	BiocontrolNet 1,3			Kulturschutznetz
	Agree WP	1 kg/ha	7	Angaben auf Seite 10 und 11 beachten
	Spintor	0,2 l/ha	7	Mit einem Netzmittel applizieren
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Thrips	Pyrethrum FS	0,5 l/ha	7	Teilwirkung
	NeemAzal-T/S	3 l/ha	14	Nur Lauch; maximal 3 Behandlungen pro Kultur; Tankmischung möglich
	Spintor	0,4 l/ha	7	Mit einem Netzmittel applizieren
Stemphylium (Laubkrankheit), Botrytis	Vitisan	3–5 kg/ha	1	Schalotten, Bundzwiebeln und Knoblauch
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	0,5–1 l/ha		Jungpflanzen abgiessen oder Feldapplikation
	T-Gro	750 g/ha		Behandlung der Jungpflanzen
Blatt-Flüssigdüngung, Pflanzenstärkung	AminoPlus	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen
	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen; 1 l/ha als Frassstimulanz zu Bacillus-Präparaten
N-Düngung	Biosol	Nach Bedarf		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: NPK 7-1-1
	Bioilsa 11	Nach Bedarf		Gehalt: 11% N

iMetos (Feldmessgeräte) – Modulare Stationen für eine vielseitige Anwendung

Die robusten und zuverlässigen Stationen werden zur Messung und Überwachung von Feld- und Wetterparametern verwendet. Der Einsatzbereich und die Möglichkeiten der Stationen sind gross: Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz, Monitoring der Bodenfeuchte für ein optimales Bewässerungsmanagement und eine lokale Wettervorhersage. So behält man besonders bei etwas weiter entfernten Parzellen den besten Überblick. Durch die Messung der Nasstemperatur in Verbindung mit einem SMS-Alarm kann zudem vor Frost gewarnt werden.

Weitere Infos auf Seite 16

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling **WF** Wartefrist [Tage]

Gemüse Freiland diverse Anwendungen

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	WF	Bemerkung
Blattläuse	Quassan	0,2%	3	Kann bei Anwendung von essbaren Pflanzenteilen kurz vor Ernte bitteren Geschmack hinterlassen; Tankmischung mit 1% Natural
	NeemAzal-T/S	3 l/ha	14	Knollenfenchel und Spinat
Blattläuse, Spinnmilben	Natural	2%		Bei Wiederholungen in kurzen Abständen 1%; Zulassung in allen Gemüsekulturen
Blattläuse, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen	Pyrethrum FS	0,5 l/ha	7	Bessere Wirkung zusammen mit 3 bis 5 l/ha Braxol oder anderem Netzmittel; breite Zulassung; nicht nützlingsschonend
Raupen	Agree WP	1–2 kg/ha	7	Artischocken, Kardy, Asia-Salate, Chicorée, Cima di Rapa, Endivien, Stangensellerie, Wassermelonen, Melonen, Speisekürbisse, Mangold, Spinat, Radies, Rucola, Rande, Rettich
Rübenfliege	NeemAzal-T/S	3 l/ha		Mangold; maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Schnecken	Sluxx HP	7 kg/ha		Auflagen Bio Suisse beachten!
Echter Mehltau	Netzschwefel Stulln	0,1–0,2%	7	Randen, Rettich, Meerretich, Schwarzwurzel, Topinambur, Radies, Bodenkohlrabi
	Vitisan	0,5%	3	Erbsen, Melonen, Kürbis
Falscher Mehltau	Airone (Kupfer)	2,7 kg/ha	3, 7, 21	Ölkürbisse, Melonen, Speisekürbisse mit und ohne essbare Schale
Sclerotinia sclerotiorum	Lalstop Contans WG	2–8 kg/ha		Bekannte Befallsflächen: Vor Pflanzung 4 bis 8 kg; nach starkem Befall, Nacherntebehandlung mit 2 bis 4 kg/ha
Spargelhähnchen, Spargelkäfer	NeemAzal-T/S	3 l/ha		Nach der Ernte
Wurzelwachstum, Ertragssicherung	RhizoVital 42	0,5–1 l/ha		Saatgutbeizung, zur Pflanzung oder breitflächig beim Auflaufen
	T-Gro	500–750 g/ha		Saatgutbeizung, zur Pflanzung oder breitflächig beim Auflaufen
Pflanzenstärkung, Blattdünger	AminoPlus	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen, Nährstoffmangel
	Lalstim Fit	3 l/ha		Mehrere Applikationen bei Stresssituationen; 1 l/ha als Frassstimulanz zu Bacillus- und Viruspräparaten
	Lalstim Osmo	2–4 kg/ha		2 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen; 2 Tage vor erwarteten Stresssituationen (Trockenheit, Hitze, Frost)
Düngung	Biosol	1–2,5 t/ha		Pflanzenstärkend, krankheitsunterdrückend, Gehalt: 7% N
	Bioilsa 11	Nach Bedarf		Volldünger, Gehalt: 11% N
Flüssigdünger	AminoN8,5	Nach Bedarf		Gehalt: 8,5% N
	AminoCa	Nach Bedarf		Gehalt: 3,5% N; 8% CaO
	AminoVegi	Nach Bedarf		Gehalt: 6,5% N; auf pflanzlicher Basis
	AminoComplet	Nach Bedarf		

Obstbau

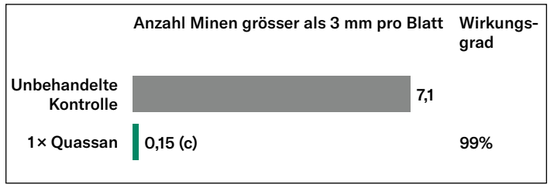
Inhaltsverzeichnis Obstbau

– Neuheiten
– Granuloviren gegen Wickler
– Verwirrungstechnik gegen die verschiedenen Wickler
– Bestäubung
– Schutz vor Nagetieren
– Strategie für Hochstammbäume
– Krankheiten bei Obstbäumen
– Strategien Krankheiten im Kern- und Steinobst
– Strategien Schädlinge im Kern- und Steinobst
– Organische Düngung

Neuheiten 2024

Bekämpfung der Fleckenminiermotte mit Quassan

Die Fleckenminiermotte *(Leucoptera malifoliella)* verbreitet sich seit Jahren immer mehr im Schweizer Obstbau aus. Gemäss Versuchen zeigt Quassan eine langanhaltende Wirkung bis zur Ernte. Aus diesem Grund wurde das Quassan gegen die Fleckenminiermotte 2023 per Notfallzulassung erlaubt. Dies wird auch für das Jahr 2024 erwartet.



Fleckenminiermottenversuch, Agroscope 2022. Die Behandlung erfolgte bei Larvenschlupf. Aufwandmenge 3,2 l/ha

Quassan

Insektizid auf der Basis eines Pflanzenextrakts aus Bitterholz *(Quassia amara)*. 357 g/l Quassiaextrakt, Kühl lagern (5 °C).

Nur per Notfallzulassung anwendbar

Schadbild der Fleckenminiermotte

Prev-AM

Neu zugelassen im Obstbau ist Prev-AM auf Basis von Orangenöl gegen den Birnenblattsauger. Prev-AM wirkt physikalisch. Die im ätherischen Öl enthaltenen Orangenterpene lösen die Honigtautropfen auf und zerstören die Insekten-Kutikula. Wirkt gut bei trocken-sonnigem Wetter.

Prev-AM ist nicht FiBL gelistet

Roller-Trap bianco gegen Sägewespen

Doppelseitiges Fangband zur Unterstützung der Apfel- und Birnensägewespenbekämpfung. Die Fangbänder werden in der Anlage vertikal aufgehängt (150–250 Bänder pro ha à 0,8–2 m pro Band)

Nehmen sie Kontakt auf mit unserem Beratungsteam

Glumalt SL

Schnelle Kontaktwirkung, gute Verträglichkeit unter trockenen/warmen Bedingungen gegen Spinnmilben

Weitere Informationen siehe Seite 118

CropCover CC-1000

Höhere Effizienz dank besserer Abwaschfestigkeit durch CropCover CC-1000, ein Haftmittel auf Basis von natürlicher Stärke

Weitere Informationen siehe Seite 27

Schutz vor Schädlingen

Anpassung an die Klimaerwärmung

Die Bekämpfung von Schädlingen im Obstbau wird aufgrund der höheren Temperaturen immer komplexer. Die Veränderungen der Temperatur wirkt sich direkt auf den Lebenszyklus von Insekten aus. Bei höheren Temperaturen entwickeln sich die Insekten schneller, was bedeutet, dass neue Generationen häufiger auftreten können. Die Aktivitätsperioden der Schädlinge beginnen früher und dauern länger an, was zu weniger klar definierten Flugperioden führt. Darüber hinaus verringern mildere Winter die Sterblichkeit der überwinternden Insekten. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, aufmerksam zu sein und die Schädlinge zu überwachen, um den grösser werdenden Herausforderungen zu begegnen.

Granuloviren

Granuloviren sind natürliche Krankheitserreger von Insekten, insbesondere von Lepidopteren. Aufgrund ihrer einzigartigen Wirkungsweise und ausgezeichneten Effektivität ermöglichen sie sowohl die direkte Bekämpfung wichtiger Schädlinge als auch die Vermeidung von Resistenzentwicklungen.

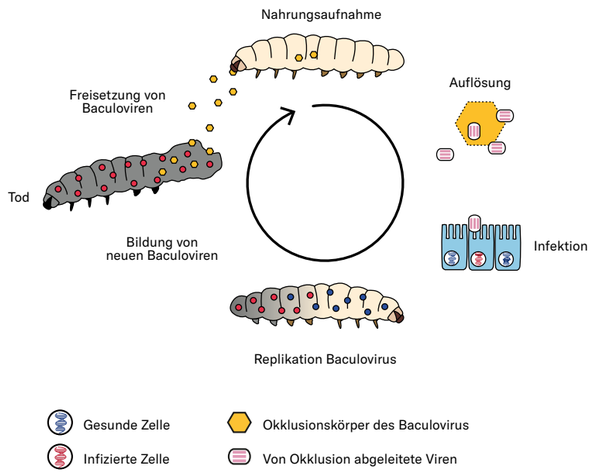
Die Vorteile von Granuloviren

→ Hervorragende Wirkung
→ Populationseffekt
→ Resistenzmanagement
→ Hochselektiv, nützlingsschonend
→ Hohe Regenfestigkeit
→ Gute Mischbarkeit
→ Rückstandsfrei

Larve von *Tuta absoluta*

Wirkungsweise

Die Raupen müssen nur wenige Viruspartikel aufnehmen, um sich zu infizieren. Wie eine Epidemie dezimieren diese Viren nicht nur die einzelnen Schädlinge, sondern verbreiten sich auch in ihrer Population, sodass auch die nachfolgenden Generationen befallen sind.

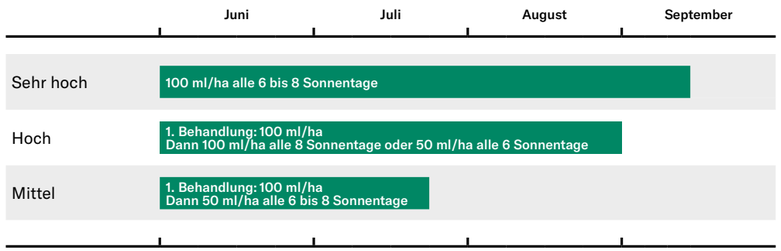


Einsatz von Granuloviren im Obstbau

Madex Top – Gegen den Apfelwickler swiss made

Der Apfelwickler ist der Hauptschädling im Kernobst. Er befällt auch Aprikosen und Walnüsse. Madex Top muss eingesetzt werden, sobald die ersten Raupen Ende Mai, anfangs Juni schlüpfen. Die Dosierung und die Anzahl Behandlungen müssen an den Schädlingsdruck und die Wetterbedingungen angepasst werden (siehe Abbildung).

Madex Top entsprechend dem Apfelwicklerdruck einsetzen



Gut zu wissen

Für den ersten Madex-Spritztermin ihrer Region informieren Sie sich auf www.apfelwickler.ch

Lagerung

5 °C, ❄ –18 °C

Mischbarkeit

Granuloviren sind mit den meisten Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern mischbar. Wichtig: Der pH-Wert der Spritzbrühe muss zwischen 5 und 8,5 liegen.
→ siehe Mischbarkeit, Seite 142

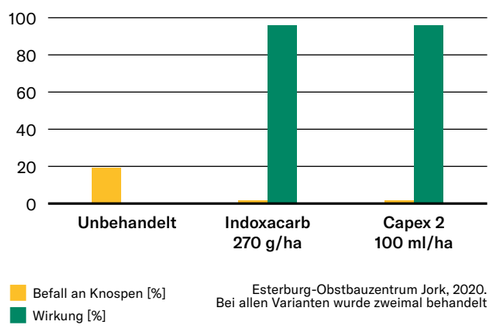
Madex Twin – Gegen den Apfel- und Pfirsichwickler swiss made

Der Pfirsichwickler befällt viele Fruchtarten wie Aprikosen, Quitten, Pfirsiche, Äpfel und Birnen. Im Frühjahr bohrt er zunächst Gänge in die jungen Triebe und ab dem Sommer befällt er dann die Früchte. Sein Schaden an Kernobst ist dem des Apfelwicklers sehr ähnlich. Ausserdem sind die beiden Raupenarten sehr schwer voneinander zu unterscheiden. Im Zweifelsfall verwenden Sie Madex Twin und hängen in den betroffenen Parzellen eine Pheromonfalle auf.

Capex 2 – Gegen den Schalenwickler swiss made

Der Schalenwickler *(Adoxophyes orana)* kann erhebliche und unerwartete Schäden an Apfel-, Birnen- und Kirschkulturen verursachen. Die Wirkung von Capex 2 gegen die jungen Raupen (L1 bis L3) ist hervorragend. Die befallenen Larven sterben nicht sofort ab, hören dann aber auf zu fressen. Um Schäden an den Früchten zu vermeiden, muss Capex 2 unbedingt im Frühjahr, sobald Schalenwickler wieder aktiv werden (ca. April), ausgebracht werden. Um die Populationen zu kontrollieren, ist bei hohem Druck die Anwendung im Sommer zu wiederholen.

Fruchtschalenwicklerversuch 2020

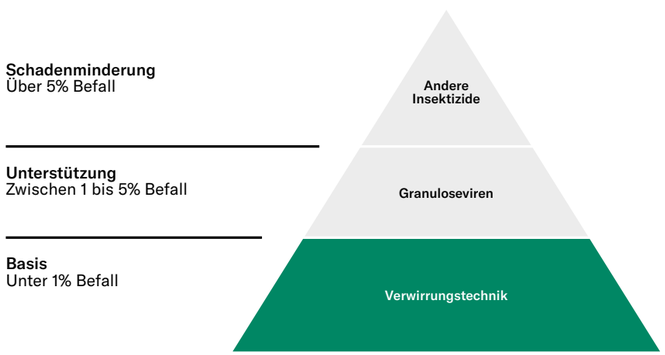


Esterburg-Obstbauzentrum Jork, 2020.
Bei allen Varianten wurde zweimal behandelt

Die Verwirrungstechnik im Obstbau

Im biologischen und integrierten Anbau bildet die Verwirrungstechnik die Basis für die Bekämpfung vieler Schadraupen.

Die Verwirrungstechnik funktioniert am besten, wenn die anfänglichen Schädlingspopulationen tief sind. Daher ist es wichtig, das Befallsniveau unter einem Prozent zu halten und den Schädlingszuflug von aussen zu bekämpfen. Dafür muss der Schädlingsdruck regelmässig überwacht werden und, falls erforderlich, die Verwirrung mit Insektizidbehandlungen unterstützt werden.



Wichtige Hinweise

- Homogene Fläche mit einer Mindestgrösse von 1–2 ha für Dispenser, bzw. 10–15 ha für Mister C
- Dispenser vor Flugbeginn im oberen Drittel der Baumkrone (Isomate) oder leicht oberhalb der Baumkrone (Mister C) aufhängen
- Ränder verstärken: ein Dispenser alle 2 m
- Bei einem Befall von mehr als 1% raten wir dazu, im folgenden Jahr Isomate Dispenser zu verwenden

Eine Vielfalt an Dispensern für den Obstbau

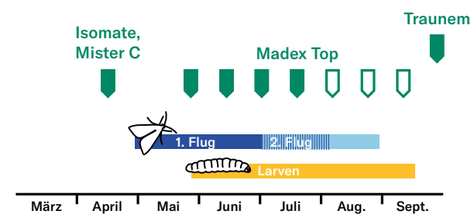
Produkt	Dosierung	Einsatzzeitpunkt	Apfelwickler	Kleiner Fruchtwickler	Schalenwickler	Pfirsichwickler	Apfelbaumglasflügler	Blausieb	Pflaumenwickler
Mister C	2–3 Aerosolsprüher/ha	Mitte April	●						
Isomate C Plus	1000 Dispenser/ha	Mitte April	●						
Isomate CTT	500 Dispenser/ha	Mitte April	●						
Isomate C/OFM	1000 Dispenser/ha	Mitte April	●	●		●			
Isomate CLR Max	750 Dispenser/ha	Mitte April	●		●				
Isomate CLR/OFM	700 Dispenser/ha	Mitte April	●	●	●				
Isomate OFM Rosso	500 Dispenser/ha	Anfang April		●		●			●
Isomate P	500 Dispenser/ha	Anfang Mai					●		
Isonet Z	300–500 Dispenser/ha	Ende Mai						●	

Interessiert?
Kontaktieren Sie uns und wir helfen Ihnen bei der Auswahl der besten Lösung für Ihre Obstanlagen. Für die Sprüher «Mister C» erstellen wir Ihnen einen individuellen Montageplan, der auf Ihre Parzellen zugeschnitten ist.

Strategien gegen Wickler

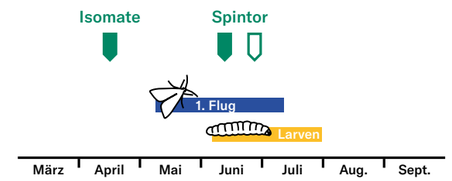
Apfelwickler

- Mister C oder Isomate-Dispenser Mitte April aufhängen
- Madex Top: 3 bis 8 × 50 bis 100 ml/ha, je nach Druck behandeln
- Erste Behandlung beim Schlüpfen der ersten Larven
- Behandlung alle 6 bis 8 Sonnentage wiederholen
- Traunem-Nematoden nach der Ernte, bei feuchten Wetter behandeln



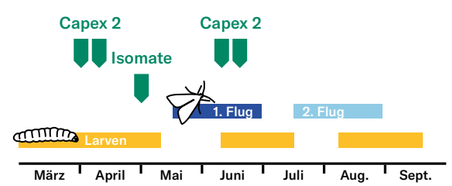
Kleiner Fruchtwickler

- Isomate C/OFM oder CLR/OFM Mitte April aufhängen
- Spintor: 0,32 l/ha, beim Schlüpfen der ersten Larven behandeln
- Wenn nötig, Behandlung nach 10 Tagen wiederholen



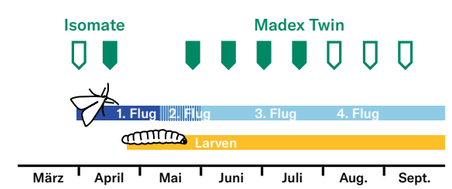
Schalenwickler

- Isomate CLR Max oder CLR/OFM Mitte April aufhängen
- Capex 2: 2 bis 4 × 100 ml/ha, je nach Druck behandeln
- 2 Behandlungen vor der Blüte auf junge aktive Larven
- 2 Behandlungen beim Schlüpfen der ersten Larven der Sommergeneration
- Behandlung nach 8 bis 10 Tagen wiederholen



Pfirsichwickler

- Isomate OFM/Rosso oder Isomate C/OFM anfangs April aufhängen
- Isomate C/OFM wirkt zusätzlich gegen Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler
- Madex Twin: 5 bis 10 × 50 bis 100 ml/ha, je nach Druck behandeln
- Behandlung alle 6 bis 8 Sonnentage wiederholen



Bestäubung

Eine gute Bestäubung der Obstblüten spielt für den Ertrag und die Fruchtqualität eine wichtige Rolle. Zugleich wirkt sie dem physiologischen Fruchtfall entgegen.

Gründe für den Einsatz von Hummeln

- Für eine gute und sichere Bestäubung
  - als Nebenbestäuber
  - als Hauptbestäuber
- Bei unsicheren Wetterbedingungen
- Bei Mangel an Bienen
- Bei Totaleinnetzung und/oder überdachten Kulturen (Feuerbrand, Maikäfer, Kirschessigfliege etc.)

	Triple Volk mit Pollen	Triple Volk «Turbo»
Hummeln pro Volk	360	600
Volle Aktivität	min. 8 Wochen	min. 4 Wochen
Anzahl Triple-Völker pro ha	2–4	2–4

→ Hummeln besuchen viele Blüten in der ganzen Obstanlage
→ Ab 6 °C aktiv, auch bei bedecktem und windigem Wetter
→ Einfache Umplatzierung von einer Anlage zur anderen
→ Erfordert keinerlei Unterhalt
→ Isoliert und wasserfest

Triple Volk mit Pollen

Dank der integrierten Pollenreserve können die Hummeln zwei Wochen vor der Blüte bestellt werden. Bei einem fehlenden Pollenangebot können sich die Völker weiterernähren und -entwickeln.

Triple Volk «Turbo»

Diese Völker sind weiterentwickelt und enthalten bei Empfang mehr Arbeiterinnen als die Völker mit Pollen. Sie eignen sich bei einem kurzfristigen Bedarf an Bestäubern.

Mäusebekämpfung

Die Wühlmaus ist ein Schädling, der hohe wirtschaftliche Verluste im Obstbau verursachen kann. Seit Jahren haben sich die topcat-Fallen und der Mäusezaun standby bei der Bekämpfung der Wühlmäuse in der Praxis bewährt. Es ist wichtig, mit der topcat-Falle im Frühling zu beginnen, wenn die Fortpflanzungszeit beginnt.

In Innenräumen hat topsnap eine vielfach bestätigte Wirkung. Wir bieten Kurse und Demonstrationen rund um das Fangen von Nagetieren an.

Weitere Informationen
Seite 104 und www.topcat.ch

iMetos (Feldmessgeräte) – Modulare Stationen für eine vielseitige Anwendung

Die robusten und zuverlässigen Stationen werden zur Messung und Überwachung von Feld- und Wetterparametern verwendet. Der Einsatzbereich und die Möglichkeiten der Stationen sind gross: Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz, Monitoring der Bodenfeuchte für ein optimales Bewässerungsmanagement und eine lokale Wettervorhersage. So behält man besonders bei etwas weiter entfernten Parzellen den besten Überblick. Durch die Messung der Nasstemperatur in Verbindung mit einem SMS-Alarm kann zudem vor Frost gewarnt werden.

Weitere Infos auf
Seite 16

Hochstammbäume

	Schaderreger	Produkt	Dosierung	100 Liter-Brühe	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Bemerkung
Alle Kulturen	Krankheiten allgemein[1], überwinternde Schädlinge[2]	**Airone** **+ Braxol**	0,25% 2,5%	250 g 2500 ml	■						Behandeln bei Temperaturen über 12 °C während 3 bis 4 Tagen. Gut benetzen
Alle Kulturen	Blattkrankheiten allgemein[1], Pflanzenstärkung	**Myco-Sin** **+ Netzschwefel Stulln** **+ AlgoVital Plus** **+ CropCover CC-1000**	0,5% 0,3% 0,4% 0,5%	500 g 300 g 400 ml 500 ml		■	■ ■ □				Vorbeugend, ca. ein Tag vor dem Regen behandeln
Alle Kulturen	Blattläuse	**NeemAzal-T/S**	0,3%	300 ml			■ □				Apfel kurz vor, Kirsche kurz nach Blüte behandeln. Behandlung nach 10 Tagen wiederholen. Achtung Blattverbrennungen bei Birnen, nicht behandeln
Kernobst	Apfelwickler, Blattkrankheiten allgemein[1], Pflanzenstärkung	**Madex Top** **+ Netzschwefel Stulln** **+ Vitisan** **+ AlgoVital Plus** **+ CropCover CC-1000**	0,01% 0,2% 0,3% 0,4% 0,5%	10 ml 100–200 g 300 g 400 ml 500 ml				■ ■ □			Bei Temperaturen über 25 °C kein Netzschwefel zugeben. Madex Top nur bei Kernobst
Kirschen	Kirschfruchtfliege	**Rebell amarillo + TMA-Karte**					■				Zur Flugüberwachung
Kirschen	Kirschfruchtfliege	**NeemAzal-T/S**	0,25%	250 ml				■ ■			2 Behandlungen ab Farbumschlag (gelb), bzw. ab Flugbeginn

■ Hauptbehandlung □ Zusätzliche Behandlung im Fall von hohem Druck oder empfindlichen Pflanzen

[1] Bakterienbrand, Echter Mehltau, Feuerbrand, Kräuselkrankheit, Monilia, Rindenbrand, Schorf, Schrotschuss, Marssonina etc.
[2] Blattlaus, Frostspanner, Schildlaus, Spinnmilbe etc.

Rebell amarillo

Rebell amarillo dient zur Flugüberwachung oder Befallsreduktion der Kirschen- und Walnussfruchtfliege. Zur Verbesserung der Fangfähigkeit wird die TMA-Karte (Köder) empfohlen.

Birchmeier AS 1200 Akku-Sprühgerät

Hocheffizientes, luftunterstütztes Sprühgerät.

Weitere Rückenspritzen im Angebot

Schutz vor Krankheiten

Strategie gegen Echten Mehltau

Bei starkem Vorjahresbefall und bei empfindlichen Sorten muss die Bekämpfung frühzeitig und intensiv durchgeführt werden, weil das Mycelium auf den Knospen überwintert und schnell die ersten jungen Blätter befällt.

Die Mischung von Netzschwefel Stulln und Vitisan wirkt hervorragend gegen Echten Mehltau. Der Zusatz eines Netzmittels wie Cocana (500 ml pro 100 Liter Spritzbrühe) sichert eine gute Benetzung und eine sichere Wirkung.

Vitisan

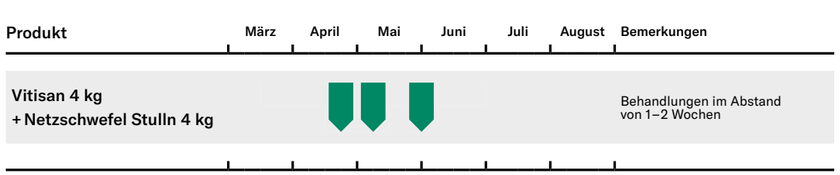
Die Bikarbonat-Moleküle wirken auf die Blattoberfläche ein und verändern so den pH-Wert und den osmotischen Druck. Die keimenden Pilzsporen und Hyphen platzen und trocknen nach Kontakt mit Vitisan aus. Vitisan ist auch vor der Blüte wirksam, wenn die erste Mehltau-Infektionen stattfinden können.

Bei starkem Druck

Wenn Symptome sichtbar sind, ist es entscheidend, die Ausbreitung zu stoppen, indem man sofort eine Behandlung mit Vitisan plus Netzschwefel Stulln durchführt und nach einigen Tagen wiederholt. Die Kombination hat synergetische Effekte.

IP-Strategie

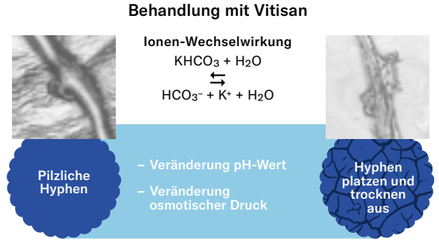
Vitisan ist mischbar mit den meisten synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Bitte fragen sie dazu unsere Berater:innen.



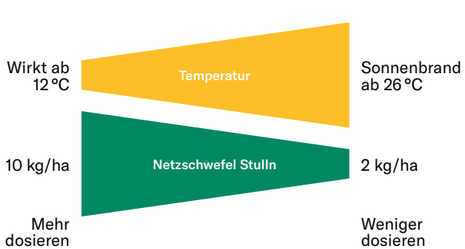
Synergie Netzschwefel Stulln und Vitisan

Schwefelpartikel auf der Blattoberfläche bilden durch die Einwirkung von Licht und Sauerstoff Schwefeldioxid. Die Wirksamkeit der Schwefelanwendung hängt von der Konzentration des elementaren Schwefels in der Dampfphase und somit auch von der Temperatur ab. Vitisan schwächt die Hyphen des Echten Mehltaus und verstärkt die fungizide Wirkung von Schwefel.

Behandlung mit Vitisan



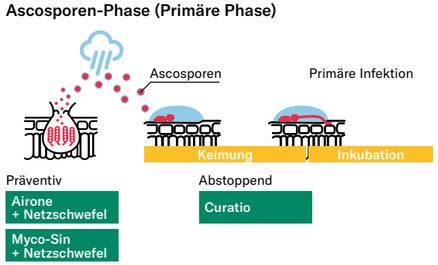
Dosierung entsprechend der Temperatur anpassen



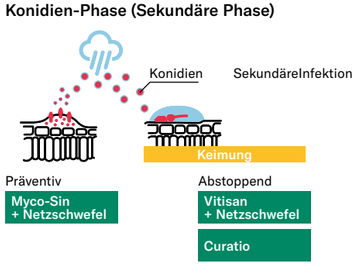
Biologische Strategie gegen Schorf

Eine der grössten Herausforderungen im biologischen Kernobstanbau stellt die Bekämpfung von Schorf *(Venturia inaequalis)* dar. Für eine erfolgreiche Behandlung spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Einer davon ist der termingerechte Behandlungszeitpunkt mit präventiven und abstoppenden Produkten. In regenreichen Frühlingen ist die Bekämpfung intensiv, Intervalle sind kurz zu halten. Zur Unterstützung der Behandlungszeitpunkte sind Prognosemodelle und betriebseigene Wetterstationen zu empfehlen.

Ascosporen-Phase (Primäre Phase)



Konidien-Phase (Sekundäre Phase)



Präventive Produkte

Diese sollten vor dem Regen eingesetzt werden. Sie bilden eine Schutzschicht, welche die Keimung und das Wachstum der Pilzsporen hemmt. Der Belag wird nach etwa 15 bis 30 mm Regen abgewaschen und muss deshalb erneuert werden.

- **Airone** (280 g/kg Reinkupfer)
  Kupferpräparat mit hochwertiger Formulierung und hoher Bioverfügbarkeit an Cu^{++}-Ionen. Ideal für Strategien mit reduzierter Dosierung.
- **Myco-Sin** (Schwefelsaure Tonerde, Schachtelhalmextrakt)
  Kupferersatzmittel. In Mischung mit Netzschwefel Stulln einsetzen.
- **Netzschwefel Stulln** (80% mikronisierter Schwefel, WG)
  Qualitatives und preiswertes Schwefelpräparat. Dosierung an Temperatur anpassen.
- **CropCover CC-1000** (Stärkebasiertes Haftmittel)
  Erhöht Abwaschfestigkeit und kann zusätzlich zu den präventiven Produkten beigemischt werden.

Abstoppende Produkte

Diese sollten nach dem Regen eingesetzt werden, wenn der vorbeugende Spritzbelag weggewaschen ist und/oder Infektionsbedingungen sehr hoch sind. Sie zerstören die Pilzsporen und Pilzhyphen während der Keimungsphase.

- **Curatio** (Schwefelkalk)
  Ins nasse Laub, bis 300 Gradstunden nach dem Regenbeginn einsetzbar.
- **Vitisan** (Kaliumbikarbonat)
  In Mischung mit Netzschwefel Stulln auf das trocknende Blatt, bis 300 Gradstunden nach Regenbeginn einsetzen. Mit Netzmittel wie Cocana zur besseren Verteilung auf dem Blatt ergänzen.

Krankheiten Kernobst

Krankheiten	Kultur	Behandlungen	Nach Ernte	WF	Bemerkungen
Schorf	Apfel, Birne	**Airone**[1] 0,5–3,6 kg/ha + **Netzschwefel Stulln** 0,3% (4,8 kg/ha); **Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha) + **Netzschwefel** 4,8 kg/ha; **Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,3% (4,8 kg/ha)		21	Airone mit Netzchwefel Stulln mischen, sobald die Tagestemperaturen über 12 °C. Die Behandlung nach 15–30 mm Regen regelmäßig wiederholen. Airone nur Zulassung bei Apfel
		Curatio 1,2–1,5% (18–25 l/ha); **Vitisan** 0,3% (5 kg/ha) + **Netzschwefel** 3,2 kg/ha; **Vitisan** 0,31% (5 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,2% (3,2 kg/ha)		8	Curatio: Nach dem Regen auf das nasse Laub applizieren. Nicht mischbar, alleine einsetzten. Achtung: Ausdünnungseffekt bei Behandlungen während der Blüte; Vitisan: Mischbar mit Capex 2, Madex Top, Madex Twin, Delfin
Echter Mehltau	Apfel, Birne	**Vitisan** 0,3% (5 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,2% (3,2 kg/ha)		8	
Birnenblütenbrand	Birne	**Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha)			2 bis 5 Anwendungen von Stadium 57 bis Ende der Blüte
Feuerbrand	Apfel, Birne	**Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha); **Blossom Protect** 1,5 kg/ha + **Buffer Protect NT** 6 kg/ha			Behandeln ab EIP[3] von 70 bzw. 1 bis 2 Tage vor dem geplanten Infektionstag
Stippe	Apfel	**AminoCa** 5 l/ha; **AminoCa** 7 l/ha			Behandlung während des Fruchtansatzes, damit die Früchte das Calcium aufnehmen. Anwenden bis 2 Wochen vor der Ernte
Regenfleckenkrankheiten	Apfel	**Vitisan** 0,3% (5 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,2% (3,2 kg/ha)		8	Vitisan: mischbar mit Capex 2, Madex Top, Madex Twin, Delfin
Lagerkrankheiten	Apfel, Birne	**Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha); **Blossom Prot.** 1,5 kg/ha		3	Behandlungen ab Mitte Juni. Gegen Lagerkrankheiten 6 bis 8 Mal behandeln bis zur Ernte. Myco-Sin wirkt auch gegen Marssonina. Myco-Sin: Wartezeit bis zur Ernte 21 Tage. Blossom Protect 3 Tage

Krankheiten Steinobst

Krankheiten	Kultur	Behandlungen	Nach Ernte	WF	Bemerkungen
Kräuselkrankheit	Pfirsich	**Airone**[2] 0,22% (3,6 kg/ha)			
Schrottschuss	Zwetschge, Kirsche, Pfirsich, Aprikose	**Myco-Sin** 0,5% (8 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,2% (3,2 kg/ha)		21	Bei feuchtem Sommerwetter, die Kirschen auch nach der Ernte weiter behandeln
Monilia	Zwetschge, Kirsche, Pfirsich, Aprikose	**Vitisan** 0,3% (5 kg/ha) + **Netzschwefel Stulln** 0,2% (3,2 kg/ha)			3 bis 4 Behandlungen während der Blüte
Zwetschgenrost	Zwetschge	**Netzschwefel Stulln** 0,3% (4,8 kg/ha)		21	1 bis 3 Behandlungen bei feuchtem Sommerwetter

Präventiv Abstoppend **WF** Wartefrist [Tage]

Ab Blühende unter dem Regendach kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (z. B. Kupfer, Schwefel, Myco-Sin, etc.) Spritzflecken auf den Früchten verursachen, die bis zur Ernte nicht mehr verschwinden

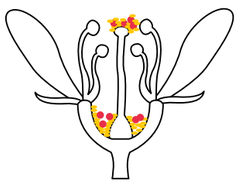
Haupteinsatzzeitpunkt Nebeneinsatzzeitpunkt

[1] Max. 1,5 kg Kupfermetall/ha und Jahr
[2] Max. 4 kg Kupfermetall/ha und Jahr
[3] Infektionspotenzial von Feuerbrand bzw. Entwicklung der Bakterienpopulation

Feuerbrand

Wenn das Modell Maryblyt 70 EIP anzeigt, vorbeugend mit Blossom Protect und Buffer Protect NT behandeln. Die Hefen in Blossom Protect verhindern, dass sich der Feuerbrand ausbreitet. Buffer Protect NT schafft ein saures Milieu, das zudem für die Bakterien von *Erwina amylovora* ungünstig ist. Auch Myco-Sin zeigt über Jahre in Versuchen eine gute vorbeugende Wirkung gegen Feuerbrand.

Eingangspforten für die Feuerbrandbakterien

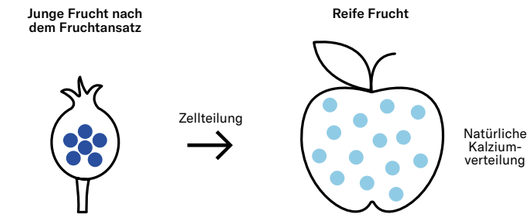


Lagerkrankheiten

Die Hauptinfektionen mit den wichtigsten Lagerkrankheiten wie Gloesporium finden ab Mitte Juni statt. 6 bis 8 Behandlungen mit Myco-Sin vor dem Zeitraum der Ernte zeigen eine gute Wirkung. Blossom Protect wird zusätzlich zu Myco-Sin eingesetzt. Es besiedelt die Fruchtoberfläche und verhindert, dass sich Krankheitserreger ansiedeln. Dank der kurzen Wartezeit kann es sogar zwischen Pflückdurchgängen eingesetzt werden.

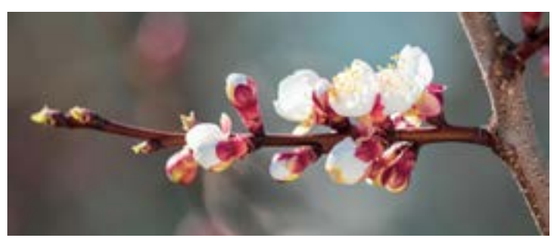
Stippe

Stippe kann bei anfälligen Sorten (Gravenstein, Golden, Boskoop, Jonagold) und schwachem Behang auftreten. Durch Konkurrenz der wachsenden Triebe entsteht in der Frucht ein Mangel an Calcium. Um dem vorzubeugen, sollte man mit AminoCa während des Fruchtansatzes behandeln. Dadurch wird das Calcium in der Frucht konzentriert und während der Zellteilungsphase verteilt. Die Anwendungen können bis zwei Wochen vor der Ernte erfolgen.



Monilia

Die Ansteckung mit Monilia erfolgt, wenn sich die Blütenknospen zu öffnen beginnen und das Wetter kühl und feucht ist. Jede neue aufgegangene Blüte mit Vitisan und Netzschwefel Stulln schützen, je nach Druck sind 3 bis 4 Behandlungen notwendig.



Die Blütenknospen entwickeln sich nacheinander und jede neue offene Blüte sollte vor Monilia geschützt werden.

Obstbau

Schädlinge Kernobst

Hauptschädlinge	51 B	53 C	56 D	57 E	59 E2	61–67 F–G	69–71 H–I	72–74 J–T	Juli 77 Wachstum	August bis September 81–87	Nach Ernte	WF	Bemerkungen	Mögliche Mischpartner bei dieser Behandlung[2]	Wiederholungen, falls erforderlich und wann
Schildlaus, Rote Spinne, Frostspanner, Blattlaus, Gallmilben	**Weissöl S** 3,5–1% (56–16 l/ha) **oder Braxol** 2% (32 l/ha)												Behandeln bei Tagestemperaturen über 12 °C, wenn keine Nachtfrostgefahr besteht und mit mindestens 1600 l/ha[1]	Airone, Netzschwefel Stulln	1 bis 2 Mal, Abstand von 7 bis 10 Tagen
Mehlige Apfelblattlaus					**NeemAzal-T/S** 0,15% (2,4 l/ha)		**NeemAzal-T/S** 0,15% (2,4 l/ha)						Vorsicht: Phytotox bei gewissen Birnensorten	Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, Quassan	1 Mal vor der Blüte und 1 Mal nach der Blüte
Birnenblattsauger, Spinnmilben, Grüne Apfelblattlaus	**Surround WP** 2% (32 kg/ha)							**Natural** 1,25% (max. 20 l/ha) **oder Prev-AM** 0,25% (4 l/ha)				7	Natural: Wirkt nur über Kontakt, beim Birnenblattsauger auf junge Larvenstadien. Behandlung mit min. 1600 l/ha[1]; nach 3 bis 5 Tagen wiederholen. Blattlaus: bei starkem Befall Natural (8 l/ha) mit Pyrethrum FS (0,8 l/ha), Prev-AM: ist nicht FiBL gelistet, behandeln bei Schlupfbeginn Larven mit 1600 l/ha[1]	Pyrethrum, Quassan	2 bis 3 Mal Surround WP, um die Bäume weiss zu halten, Natural und Prev-AM je nach Druck
Apfelwickler						**Verwirrung aufhängen**[3]		**Madex Top** 100 ml/ha			**Traunem** 2000 mio./ha	7	1. Behandlung mit Madex Top beim Schlupf der ersten Larven. Behandlungstermin verfügbar auf www.apfelwickler.ch. 100 ml wirken 6 bis 10 Sonnentage	Alles ausser Curatio und Natural. Traunem nicht mischbar	3 bis 8 Mal 50 bis 100 ml/ha je nach Druck

Nebenschädlinge	51 B	53 C	56 D	57 E	59 E2	61–67 F–G	69–71 H–I	72–74 J–T	Juli 77 Wachstum	August bis September 81–87	Nach Ernte	WF	Bemerkungen	Mögliche Mischpartner bei dieser Behandlung[2]	Wiederholungen, falls erforderlich und wann
Apfelblütenstecher	**Spintor** 0,02% (0,32 l/ha)												Behandlung ab Flugbeginn	Airone, Netzschwefel Stulln	2 Mal bei starkem Druck nach 7 bis 10 Tagen
Holzbohrer		**Rebell Rosso + Köderflüssigkeit**											Ab Flugbeginn aufhängen: März/April bei Tagestemperaturen über 18 °C. Flugdauer: 3 bis 6 Wochen. Ausserhalb der Anlage aufhängen		
Apfelfaltenlaus		**Neem-Azal-T/S** 0,2% (3,2 l/ha)											Bei starkem Druck zweimal anwenden	Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, Quassan	1 bis 2 Mal
Frostspanner, Gespinntsmotte					**Delfin** 0,05% (0,8 kg/ha)								Wirkt nur als Frassgift. Ab einer Temperatur über 14 °C einsetzbar. Gespintsmotte Zulassung nur bei Apfel	Airone, Netzschwefel Stulln, NeemAzal-T/S, Quassan, Vitisan	1 bis 2 Mal, Abstand von 7 Tagen
Apfel- und Birnensägewespe					**Roller-Trap bianco**		**Quassan** 3,2 l/ha						Roller-Trap bianco: Zur Flugüberwachung und Befallsminderung; Quassan: Behandeln mit min. 1000 l/ha[1] in abgehende Blüte	Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, NeemAzal-T/S, AminoCa, Vitisan	
Rostmilben, Birnenpockenmilben	**Netzschwefel Stulln** 0,5–0,75% (8–12 kg/ha)										**Netzschwefel** 2% (32 kg/ha)		Birnenpockenmilben: nach der Ernte behandeln, 1 Mal mit 2% oder 2 Mal mit je 1%	Airone oder Myco-Sin	Je nach Druck
Schalenwickler			**Capex 2** 2 × 100 ml/ha			**Verwirrung aufhängen**[3]		**Capex 2** 2 × 100 ml/ha				7	Frühling: 1. Anwendung, sobald die jungen Raupen aktiv fressen	Alles ausser Curatio und Natural	1. Behandlung, sobald die jungen Larven frassaktiv sind 2. Behandlung nach 8 bis 10 Tagen
Pfirsich- und Apfelwickler					**Verwirrung aufhängen**[3]		**Madex Twin** 100 ml/ha					7	1. Behandlung beim Schlupf der ersten Larven	Alles ausser Curatio und Natural	5 bis 10 Mal 50 bis 100 ml/ha je nach Druck
Fleckenminiermotte							**NeemAzal-T/S** 0,2% (3 l/ha)						1. Behandlung 7 bis 10 Tage nach Beginn des Fluges	Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, Quassan	Behandlung nach 15 Tagen wiederholen
							Quassan 0,2% (3,2 l/ha)						Quassan nur unter Bewilligung des BLV	Airone, Netzschwefel Stulln, NeemAzal-T/S, Delfin	
Kleiner Fruchtwickler						**Verwirrung aufhängen**[3]		**Spintor** 0,32 l/ha				21	Beim Larvenschlupf behandeln, Max. 4 Behandlungen pro Jahr und Parzelle	Vitisan, Netzschwefel Stulln, Madex Top, Madex Twin, Capex 2	2 Mal nach 7 bis 10 Tagen wiederholen

WF Wartefrist [Tage]

[1] Brühmenge für 10 000 m³ Baumvolumen
[2] Je nach Situation kann es sinnvoll sein einzelne dieser Mischpartner in die Tankmischung zu geben. Bei Fragen Berater:in konsultieren.
[3] Siehe Seite 70 für die Auswahl der Verwirrungsarten

Obstbau

Schädlinge Steinobst

Hauptschädlinge	51 B	53 C	59 D–E	65 F	67 G	71 H	73 I–J	75	81–87	Nach Ernte	WF	Bemerkungen	Mögliche Mischpartner bei dieser Behandlung[2]	Wiederholungen, falls erforderlich und wann
Schildlaus, Spinnmilbe, Frostspanner, Blattlaus, Gallmilben	**Weissöl S** 3,5–1% (56–16 l/ha) **oder Braxol** 2% (32 l/ha)											Behandeln bei Tagestemperaturen über 12 °C, wenn keine Nachtfrostgefahr besteht und mit mindestens 1600 l/ha	Airone, Netzschwefel Stulln	1 bis 2 Mal, Abstand von 7 bis 10 Tagen
Schwarze Kirschenblattlaus		**Natural** 8–12 l/ha **+ Pyrethrum FS** 0,8 l/ha			**NeemAzal-T/S** 0,3% (4,8 l/ha)					**Surround WP** 32 kg/ha	21	NeemAzal-T/S: Bis ins Innere mit 1000 l/ha Brühe benetzen. Surround WP: im Herbst bei Rückflug der Läuse	Natural und Pyrethrum, NeemAzal-T/S: Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, Quassan	1 bis 2 Mal nach 12 Tagen, je nach Druck
Grüne Blattlaus an Pflaumen-, Pfirsich- und Aprikosenbäumen		**Natural** 1,25% (20 l/ha)				**Natural** 1,25% (20 l/ha)					7	Wirkt nur über Kontakt. Behandlung mit mindestens 1600 l/ha[1]	Pyrethrum, Quassan	1 bis 2 Mal Abstand von 3 bis 5 Tagen je nach Druck
		Pyrethrum FS 0,05% (0,8 l/ha)				**Pyrethrum FS** 0,05% (0,8 l/ha)					21	Um die Wirkung zu verstärken mit 8 l/ha Natural mischen. Bei Pfirsich Pyrethrum FS nicht bewilligt		
Kirschessigfliege		**Drosal Pro + Drosalure**				**Filbio-Drosophila**						Drosal Pro + DrosaLure: Zur Überwachung. Fallen am Rand oder ausserhalb der Anlage (z. B. in Hecken) aufhängen. Filbio-Drosophila: gestricktes Netz mit stabilen Kirschessigfliege Maschen (0,85 × 1,4 mm)		
								Spintor 0,02% (0,32 l/ha)			7	Max. 2 Behandlungen pro Jahr und Parzelle	Airone, Netzschwefel Stulln	2 Mal nach 7 bis 10 Tagen
Kirschfruchtfliege							**Rebell amarillo + TMA-Karte** (3–4 Fallen pro Baum)					Zur Flugüberwachung. TMA-Köder erhöht die Fängigkeit der Rebell amarillo Fallen		
								NeemAzal-T/S 0,3% (4 l/ha)			14	2 bis 3 Behandlungen ab Farbumschlag (gelb) oder ab Flugbeginn, je nach Frühreife der Sorte. Falls Blattläuse vorhanden sind, Dosierung auf 4,8 l/ha erhöhen	Airone, Netzschwefel Stulln, Capex 2	2 bis 3 Mal im Abstand von 10 Tagen
Pflaumenwickler			**Verwirrung aufhängen[3]**									Dispenser vor Flugbeginn aufhängen		

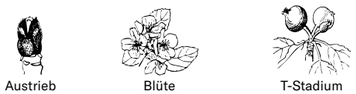
Nebenschädlinge	51 B	53 C	59 D–E	65 F	67 G	71 H	73 I–J	75	81–87	Nach Ernte	WF	Bemerkungen	Mögliche Mischpartner bei dieser Behandlung[2]	Wiederholungen, falls erforderlich und wann
Holzbohrer		**Rebell Rosso + Körderflüssigkeit**										Ab Flugbeginn aufhängen: März/April bei Tagestemperaturen über 18 °C. Flugdauer: 3 bis 6 Wochen. Ausserhalb der Anlage aufhängen		
Schalenwickler		**Capex 2** 2 × 100 ml/ha			**Verwirrung aufhängen[3]**			**Capex 2** 2 × 100 ml/ha				Dispenser vor Flugbeginn aufhängen. Frühling: 1. Anwendung, sobald die jungen Raupen aktiv fressen	Alles ausser Curatio und Natural	1. Behandlung, sobald die jungen Larven frassaktiv sind 2. Behandlung nach 8 bis 10 Tagen
Pflaumensägewespe			**Roller-Trap bianco**		**Quassan** 0,2% (3,2 l/ha)							Roller-Trap bianco: Zur Flugüberwachung und Befallsminderung; Quassan: Behandeln mit min. 1000 l/ha[1]	Airone, Netzschwefel Stulln, Delfin, NeemAzal-T/S, Vitisan	
Frostspanner, Gespinntsmotte			**Delfin** (0,8 kg/ha)									Wirkt nur als Frassgift. Ab einer Temperatur über 14 °C einsetzbar. Gespintsmotte Zulassung nur bei Kirschen, Zwetschgen	Airone, Netzschwefel Stulln, NeemAzal-T/S, Quassan, Vitisan	1 bis 2 Mal, Abstand von 7 Tagen
Rostmilben				**Netzschwefel Stulln** 0,3% (4,8 kg/ha)									Airone oder Myco-Sin, NeemAzal-T/S, Delfin, Quassan	3 bis 4 Anwendungen je nach Druck
Pfirsichwickler			**Verwirrung aufhängen[3]**	**Madex Twin** 100 ml/ha							7	1. Behandlung beim Schlupf der ersten Larven	Alles ausser Natural und Curatio	5 bis 10 Mal 50 bis 100 ml/ha je nach Druck.
Spinnmilben						**Natural** 1,25% (20 l/ha)					7	Behandeln mit mindestens 1600 l/ha[2]	Pyrethrum FS, Quassan	2 bis 3 Mal im Abstand von 3 bis 5 Tagen

WF Wartefrist [Tage]

[1] Brühmenge für 10 000 m³ Baumvolumen
[2] Je nach Situation kann es sinnvoll sein einzelne dieser Mischpartner in die Tankmischung zu geben. Bei Fragen Berater:in konsultieren.
[3] Siehe Seite 70 für die Auswahl der Verwirrungsarten

Obstbau

Düngung/Pflanzenstärkung



Grunddüngung/Festdünger	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Nach Ernte	Gehalt	Bemerkung
N-Dünger	Biosol 700–1000 kg/ha									7 N	Der hohe Chitingehalt wirkt Bodenmüdigkeit entgegen. Ideal in Kombination mit Kompost
	Bioilsa 11 400–700 kg/ha									11 N	Preiswerter organischer Stickstoffdünger
NPK-Volldünger	Bioter 5-3-8 700–1000 kg/ha									5-3-8 NPK	Universaldünger reich an Kali
Flüssigdünger											
N-Zusatzdüngung				AminoBasic Nach Bedarf						9 N	Für schnelle Stickstoffversorgung. Über Bewässerung geben
Schorfbekämpfung	AminoN8,5 15%								AminoN8,5 15%	8,5 N	Zur Förderung der Altblattverrotung; behandeln beim Blattfall, wenn die Blätter bereits gelb sind, mit insgesamt 800 bis 1000 l/ha Brühmenge. Dosierung: 15 bis 20% (150 l/ha)
Blattdünger/Spurenelemente											
Magnesium				AminoMg 4–6 l/ha						2,2 N, 4 MgO	Vorbeugend gegen Magnesiummangel. Magnesium unterstützt unter anderem die Aktivität des Blattwerks und sorgt somit für eine gute Versorgung der Pflanze mit Assimilaten
Calcium				AminoCa						3,5 N, 8 Ca	Vorbeugend gegen Stippe und zur Verbesserung der Lagerfähigkeit
				Calciumchlorid						139 g/l Ca	
Eisen					AminoFe 3–6 l/ha					2 N, 5 Fe, 2,8 S	Vorbeugend gegen Eisenmangel (Chlorose) einsetzen. Eisen fördert unter anderem die Chlorophyllbildung und somit die Photosynthese
Blattdünger/Pflanzenstärkung											
Biostimulant mit Stickstoff			AminoPlus 3–5 l/ha							8 N	Stickstoff-Blattdünger mit über 20 Prozent freien Aminosäuren und Peptiden. Unterstützt die Vitalität der Pflanzen besonders in Stressphasen
Pflanzenstärkung			AlgoVital Plus 3–4 l/ha							*Ascophyllum nodosum*	Verstärkt die Abwährkräfte und die Vitalität der Pflanzen. Sehr gut mischbar mit den meisten Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern
Frost			Lalstim Osmo 3–4 kg/ha							Glycin-Betain	Mindestens 24 Stunden vor Frostgefahr behandeln
Rissbildung					Lalstim Osmo 3–4 kg/ha					Glycin-Betain	Kirschen: 1. Behandlung bei Farbumschlag (gelb/rot), 2. Behandlung 10 Tage später. Kernobst: 3 Behandlungen ab Mitte Juni zur Verminderung von Mikrorissen
Bodenverbesser, Wurzelwachstum											
Mykorrhiza-Pilze	Lalrise Max 2–3 g/Baum								Lalrise Max 2–3 g/Baum	*Glomus intraradices*	Für ein schnelles und kräftiges Jungwachstum. Bei der Pflanzung Wurzeln beimpfen. Durch die Symbiose mit den Wurzeln erschliessen die Pflanzen einen grösseren Bodenraum und erhalten somit Zugang zu einer besseren Nährstoff- und Wassesrversorgung
Wurzelentwicklung und Wurzelgesundheit		RhizoVital 42 1 l/ha								*Bacillus amyloliquefaciens*	Zur Förderung des Feinwurzelwachstums. Im Frühling giessen oder vor dem Regen spritzen
			T-Gro 500 g/ha					T-Gro 500 g/ha		*Trichoderma asperellum*	Schützt die Wurzeln gegenüber bodenbürtige Krankheiten und fördert das Wurzelwachstum. Im Frühling oder im Herbst giessen oder vor dem Regen spritzen

Lalstim Osmo

Lalstim Osmo besteht aus 97% Glycin-Betain (12% N). Glycin-Betain wird schnell über das Blatt aufgenommen und trägt in den Pflanzenzellen zur Regulierung des osmotischen Drucks bei. Die damit behandelten Pflanzen halten Stressereignisse wie Hitze, Kälte, Trockenheit, Regen etc. besser aus. Lalstim Osmo wirkt somit indirekt gegen Frost, Rissbildung, Aufplatzen und verbessert die Lagerfähigkeit.

Lalrise Max

Mykorrhiza-Pilz. Durch die Symbiose mit den Wurzeln erschliessen die Pflanzen einen grösseren Bodenraum und erhalten somit Zugang zu einer besseren Nährstoff- und Wasserversorgung. Lalrise Max mindert die Sterberate und verbessert das vegetative Wachstum nach der Pflanzung. Wurzeln bei der Pflanzung beimpfen.

AminoPlus

AminoPlus ist ein hochwertiger Biostimulant und Blattdünger (8% N) mit einem hohen Anteil an freien Aminosäuren (über 20%). Aminosäuren können direkt über das Blatt und die Wurzeln aufgenommen und im Stoffwechsel ausgenützt werden. AminoPlus erhöht die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der Pflanzen. Gaben eignen sich besonders bei Blüteninduktion, Fruchtansatz und Fruchtentwicklung.

Weinbau

Die richtigen Mittel zum richtigen Zeitpunkt entscheiden über den Erfolg von Pflanzenschutzstrategien

Die jährlichen Unterschiede bringen vielseitige, oft komplexe Herausforderungen mit sich und verlangen vom Winzer Flexibilität und eine schnelle Anpassung. Am Ende jeder Saison ist es wichtig, Bilanz zu ziehen und herauszuarbeiten, was in den Weinbergen unter welchen Bedingungen funktioniert hat oder verbessert werden muss.

Der Erfolg der Behandlung hängt massgelblich mit dem Einsatz von der richtigen Produktekombination zusammen und ist deshalb von zentraler Bedeutung. Will man beispielsweise den Einsatz von Kupfer und Schwefel reduzieren und gleichzeitig die Bekämpfung des Echten Mehltaus perfektionieren, stellt sich die Frage, wie Myco-Sin zusammen mit CropCover CC-1000 zur Schwefelreduktion als Alternative zu Kupfer oder Vitisan in die Pflanzenschutzstrategie integriert werden kann. Um solche Ziele zu erreichen, welche an die lokalen Faktoren und die Betriebsform angepasst sind und um am Schluss gesunde Trauben ernten zu können, stehen Ihnen unsere Fachberater gerne zur Verfügung und begleiten Sie durch die neue Rebsaison.

Alle Produkte von Andermatt Biocontrol Suisse können auch sehr gut bei IP-Betrieben in einen konventionellen Spritzplan integriert werden. Alternativ bietet sich die Andermatt Biocontrol Suisse IP-Strategie an, in welcher neben den Bio-Produkten Alginure für zusätzliche Sicherheit sorgt.

CropCover CC-1000
Höhere Effizienz dank besserer Abwaschfestigkeit

CropCover CC-1000 ist ein Haftmittel auf der Basis von natürlicher Stärke. Es wird zusammen mit Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger ausgebracht. Bei Abtrocknung der Spritzbrühe bildet sich ein dünner Stärkefilm, der bei Regen die Abwaschung vermindert.

Weitere Infos
siehe Seite 27

Massgeschneiderter Pflegeplan

Setzen Sie sich in Verbindung mit unserem Beratungsteam und lassen Sie sich einen nach Ihren Bedürfnissen und Bedingungen angepassten Pflegeplan erstellen.

Melden Sie sich unverbindlich bei unseren Berater:innen

Ostschweiz: Andrin Schifferli
079 634 08 22, Andrin.Schifferli@biocontrol.ch

Ostschweiz: Sonja Züst
079 832 89 18, Sonja.Zuest@biocontrol.ch

Mittelland: Reto Flückiger
078 679 68 96, Reto.Flueckiger@biocontrol.ch

Wallis: Benjamin Solioz
079 159 87 22, Benjamin.Solioz@biocontrol.ch

Tessin: Stefano Ginelli
079 524 39 95, Stefano.Ginell@biocontrol.ch

Fungizide

Produkt	Botrytis	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Rotbrenner	Schwarzflecken	Beschrieb	Weitere Infos
Airone 280 g/kg Kupfer (14% Kupferoxychlorid, 14% Kupferhydroxid)			●			**Die Kupfersynergie** Kupferfungizid neuster Generation. Vereint die Vorteile von Kupferhydroxid und Kupferoxychlorid in einer einzigartigen und patentierten Formulierung. Die Kupferionen wirken vorbeugend gegen die Sporen des Falschen Mehltaus. Sie verhindern das Eindringen des Pilzes in das Pflanzengewebe, womit eine Infektion verhindert wird. – Gleichmässige und kompakte Granulierung – Hervorragende und schnelle Dispersion in sehr feine Teilchen – Sehr gute Haftung und Regenfestigkeit – Keine Staubbildung	Seite 26
Myco-Sin 65% schwefelsaure Tonerde, 0,2% Schachtelhalmextrakt		●	●	●		**Die Kupferalternative** Schwefelsaure Tonerde mit speziell aufbereitetem Schachtelhalmextrakt. Die Wirkung erfolgt über die in wässriger Lösung freiwerdenden Aluminium-Ionen. Diese deaktivieren keimende Pilzsporen. Myco-Sin stimuliert die Pflanze und führt auch zu einer verstärkten Widerstandskraft gegenüber Pilz- und Bakterienbefall. Es kann seine Wirkung nur entfalten, wenn es vorbeugend angewendet wird. Myco-Sin muss zur Regulierung von Falschem Mehltau in Kombination mit Netzschwefel angewendet werden.	
FytoSave 1,02% COS-OGA (12,5 g/l)		●	●			**Stimuliert die natürliche Abwehr** Das Pflanzenschutzmittel FytoSave ist ein sogenannter Elicitor. Das sind Substanzen, welche die Pflanzen zur Bildung eigener Abwehrkräfte stimulieren (Resistenzinduktion). So «täuschen» die verwendeten Wirkstoffe das Eindringen eines Pilzes ins Blattgewebe vor. Im Falle von FytoSave sind dies die beiden lebensmitteltauglichen Substanzen COS (Chitosan-Oligomer) und OGA (Pectin-Oligomer). Die Pflanzen reagieren auf das Vorhandensein dieser Substanzen mit der Bildung von eigenen Abwehrstoffen, welche in der Folge das Eindringen von Schaderregern in die Pflanze oder die Entwicklung des Schaderregers innerhalb der Pflanzenzelle verhindern.	
Vitisan 99,6% Kalium-Bikarbonat		●				**Stoppt den Echten Mehltau** Vitisan (Kalium-Bikarbonat) ist ein Kontaktfungizid gegen Echten Mehltau. Die in der Lösung enthaltenen Bikarbonat-Moleküle wirken auf die Blattoberfläche ein und verändern so den pH-Wert und den osmotischen Druck. Die keimenden Schadpilze und Sporen platzen und trocknen nach Kontakt mit Vitisan aus. Aus diesem Grund kann Vitisan bestehende Infektionen abstoppen.	Seite 25
Netzschwefel Stulln Schwefel 80%		●		●	●	Qualitatives und preiswertes Schwefelpräparat (80% mikronisierter Schwefel, WG). Das staubarme, wasserdispergierbare Mikrogranulat zeichnet sich durch grosse Anwenderfreundlichkeit aus.	Seite 126
Fenicur 23% Fenchelöl (231 g/l)		●				Die Wirksubstanzen in Fenicur stammen aus dem ätherischen Öl von Fenchelsamen *Oleum foeniculi*. Fenicur wirkt vorbeugend gegen Echten Mehltau. Neben dem fungiziden Effekt hat Fenicur zusätzlich positive Effekte auf das Pflanzenwachstum (Greening Effekt) und die Pflanzengesundheit (Stärkungseffekt). Idealerweise wird Fenicur in kleiner Dosierung zusammen mit Vitisan eingesetzt.	
Botector *Aureobasidium pullulans* (5×10^9 kbE/g)	●					**Schutzschild gegen Botrytis** Botector enthält als Wirkstoff den hefeartigen Pilz *Aureobasidium pullulans*. Der Pilz wird präventiv appliziert, besiedelt die Pflanzenoberfläche und bildet so einen natürlichen Schutzfilm. Der Wirkungsmechanismus von Botector beruht auf der natürlichen Konkurrenz um Nährstoffe und Raum zwischen *Botrytis cinerea* und der Hefe.	

● Zulassung

Krankheiten	Produkt	Dosierung	Bemerkung
Botrytis	Botector	0,033% (0,4 kg/ha)	3 Behandlungen in Traubenzone: abgehende Blüte, Traubenschluss und Farbumschlag. Mischbarkeit beachten
Echter Mehltau	Netzschwefel Stulln [4]	0,3–0,4% (4,8–6,4 kg/ha)	Mit Zugabe von Vitisan kann Dosierung reduziert werden
	Vitisan [4]	0,31% (5 kg/ha)	Idealerweise mit 0,15% Profital oder 0,5% Cocana, 1 l/ha Fenicur oder 0,2% Prev-B2 (nicht Bio). Bei starkem Druck mit maximal 3 kg/ha Netzschwefel Stulln. Kann gut mit chemischen Produkten gemischt werden
	Fenicur [4]	0,4% (6,4 l/kg)	Vorbeugende Anwendung (alle 10 bis 14 Tage) oder Zusatz zu Vitisan (1 l/ha)
Echter und Falscher Mehltau	Myco-Sin + Netzschwefel Stulln [1,4]	0,5% (8 kg/ha) + 0,3% (4,8 kg/ha)	Bei Wechsel von oder zu Kupfer Regenereignis (15 bis 20 mm) abwarten. In Regionen mit starkem Druck, Blüte mit Airone abdecken. Idealerweise mit FytoSave spritzen. Zur Vorbeugung von Filterverstopfungen Anwendungshinweise beachten!
	FytoSave [4]	0,125% (2 l/ha)	Induziert die natürliche Resistenz gegen beide Mehltauformen. Zusammen mit Myco-Sin oder Airone anwenden
Falscher Mehltau	Airone [2,4]	0,17% (2,7 kg/ha)	Zwischen 1 bis 1,5 kg pro Applikation anwenden (ca. 250 bis 400 g Reinkupfer (Cu)). Spritzbelag nach Regenereignissen (15 bis 20 mm) und Wachstum erneuern. Blüte mit genügend Airone abdecken
	Alginure [3,4]	0,375% (6 l/ha)	In Kombination mit 0,2 bis 1 kg Airone (100 bis 280 g Reinkupfer/ha). Bis kurz nach Blüte (max. Erbsenstadium), danach Abfall der Wirkung. Nicht auf FiBL-Betriebsmittelliste [3]
Rotbrenner	Myco-Sin + Netzschwefel Stulln [1,4]	0,5% (8 kg/ha) + 0,3% (4,8 kg/ha)	Ab Austrieb anwenden. Bei Wechsel von oder zu Kupfer Regenereignis (15 bis 20 mm) abwarten
Schwarzflecken	Netzschwefel Stulln [4]	2% (16 kg/ha)	Bei Befallsgefahr (Vorjahresbefall, Witterung, Sorte) zwischen Wollstadium und Austrieb applizieren. Später in der Saison werden Schwarzflecken mit Mehltauspritzungen abgedeckt

Netz- und Haftmittel	Produkt	Dosierung	Bemerkung
Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	Cocana	0,5% (500 ml/100 l Spritzbrühe)	Setzt Oberflächenspannung der Spritzbrühe herab und sorgt für optimale Blattbenetzung. Wird vor allem nach der Blüte in Mischung mit Vitisan empfohlen. Immer als erste Komponente in den Tank geben. Kann nicht mit Myco-Sin gemischt werden
	CropCover CC-1000	0,25–1% (1,5–3 l/ha)	Haftmittel basierend auf natürlicher Stärke. Nach Abtrocknung der Spritzmischung bildet sich ein Stärkefilm, welcher bei Regen die Abwaschung des Wirkstoffes vermindert
	Profital	0,15% (150 ml/100 l Spritzbrühe)	Verbesserte Benetzung und erhöhte Haftfähigkeit. Erhöht die Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzmassnahmen. Besonders geeignet bei Trockenstress und komplexen Spritzbrühen (bis zu 5 Mischpartnern; PSM und Blattdüngern)
	Prev-B2	0,2% (200 ml/100 l Spritzbrühe)	Führt neben Bor-Düngung (2,1% Bor) zu optimaler Benetzung und schnellerem Abtrocknen nach Spritzung, Tau und Regen. Besonders geeignet für die Applikation zusammen mit Vitisan und Peronospora-Spritzungen. Immer als letzte Komponente in den fast vollen Tank geben. Bei heissen Bedingungen Profital oder Cocana verwenden. Nicht für Bio-Betriebe. Nicht auf FiBL-Betriebsmittelliste

Rückstandsfrei*

[1] Myco-Sin und Netzschwefel Stulln können bei hoher Dosierung bei empfindlichen Sorten wie Chasselas und Nebbiolo zu Verbrennungen führen.
[2] BioSuisse und Demeter: Reinkupferhöchstmengen gemäss Richtlinien beachten (siehe FiBL-Betriebsmittelliste) [3] Max. 6 Behandlungen pro Parzelle und Jahr
[4] Aufwandmenge pro ha bezieht sich auf Stadium BBCH 71 bis 81 (Nachblüte) bei voller Laubwand und Referenzbrühmenge 1600 l/ha

Pflegeplan Bio

	C (9–10) Austrieb	E (12) Blätter entfaltet	F (53) Gescheine sichtbar	G (55) Gescheine wachsen	H (57) Einzelblüten trennen sich	I (65) Blüte	J (71) Beginn Frucht-entwicklung	K (75) Trauben 50% Grösse	L (77) Traubenschluss	M (81) Farbumschlag	Bemerkung
Wasservolumen in Liter (Sprühgeräte und Atomiseur)		600 (150)	600 (150)	800 (200)	1000 (250)	1200 (300)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)	Wasseraufwand und Produktmengen pro Hektar
Erste Anwendung vor der Primärinfektion		Erneuerung nach 15 bis 20 mm Niederschlag oder entsprechendem Neuzuwachs (2–3 Blätter)						Erneuerung nach 15 bis 20 mm Niederschlag oder maximal 10 Tagen			
Standard Strategie		0,7 kg Airone ca. 200 g Cu	0,7 kg Airone ca. 200 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1–1,2 kg Airone 280 – 330 g Cu	1–1,2 kg Airone 280 – 330 g Cu	1–1,2 kg Airone 280 – 330 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	**Standardstrategie** – Bei akutem Befall von Falschem (viele Öl-Flecken) und Echtem Mehltau auf Blättern oder Trauben Berater:in konsultieren – Fytosave ist eine zusätzliche Sicherheit und sollte mindestens 1 bis 2 Mal vor der Blüte angewendet werden, um die Blüte abzusichern – Anstelle von CropCover CC-1000 kann auch Cocana verwendet werden, wenn es nicht sehr heiss und trocken ist
		2,4 kg Netzschwefel Stulln	2,4 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,75 kg Netzschwefel Stulln	5 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	
		0,75 l FytoSave	0,75 l FytoSave	1 l FytoSave	1,25 l FytoSave	1,5 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	
		1,5 l CropCover	1,5 l CropCover	2 l CropCover	2,5 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	
					3,1 kg Vitisan	3,75 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	
					3 l AminoMg			3 l AminoMg		3 l AminoMg	
Option	Kupfer-reduziert	3 kg Myco-Sin	3 kg Myco-Sin	4 kg Myco-Sin			Ohne Schwefel	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	**Strategie Kupfer reduziert** Myco-Sin kann auch nach der Blüte eingesetzte werden (Berater:in konsultieren). Vorsicht beim Wechsel von Myco-Sin zu Airone unbedingt 15 bis 20 mm Niederschlag abwarten. Myco-Sin darf nie mit Kupferprodukten gemischt werden.
		2,4 kg Netzschwefel Stulln	2,4 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln				2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	
		0,75 l FytoSave	0,75 l FytoSave	1 l FytoSave				5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	**Option ohne Schwefel** Bei hohem Vorjahresbefall immer das «Standardprogramm» spritzen. Bei sehr warmen und trockenen Bedingungen (Trockenstress) anstelle von Fenicur CropCover CC-1000 verwenden.
		1,5 l CropCover	1,5 l CropCover	2 l CropCover				1 l Fenicur	1 l Fenicur	1 l Fenicur	
								3 l AminoMg		3 l AminoMg	
Botrytis						0,4 kg Botector			0,4 kg Botector	0,4 kg Botector	In Traubenzone applizieren. Behandlung idealerweise am Abend. Am wichtigsten ist die letzte Spritzung. Mischbarkeitsliste beachten
Pflanzenstärkung, Düngung											
Pflanzenstärkung		1,5 l AlgoVital Plus			2 l AlgoVital Plus		3 l AlgoVital Plus				Kann zu jeder Spritzung beigefügt werden. Wird bei Myco-Sin-Spritzungen und trockenem Wetter besonders empfohlen
			4 l Equi-Bio	4 l Equi-Bio	4 l Equi-Bio						Während Hauptwachstumsphase vor der Blüte einsetzen

Die Rechtecke im Behandlungsplan zeigen die Hektardosierungen zu einem bestimmten Stadium nicht aber die Anzahl der Behandlungen.

Andermatt Biocontrol Suisse übernimmt keine Haftung von Spritzschäden. Dieser Pflegeplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen von Gebrauchsanleitungen. Bitte Beratung bei Mitarbeitenden von Andermatt Biocontrol Suisse einholen.

Wichtig zu beachten

Die Wirkung der meisten Bio-Fungizide wie Airone, Vitisan und Netzschwefel Stulln basiert auf Kontaktwirkung. Das Blattwerk muss deshalb vor einem möglichen Infektionsereignis (z. B. Blattnässe bei Falschem Mehltau) immer geschützt sein (präventiver Einsatz).

Timing

- Erste Behandlung, sobald Primärinfektionsbedingung erreicht
- Grundsätzlich möglichst nahe vor Regenereignis applizieren
- Mindestens 3 Stunden vor Regen applizieren (Antrocknen der Brühe)

Wiederholung

- Spritzbelag nach Abwaschung (15–20 mm Regen) erneuern
- Blattzuwachs abdecken (nach 3 neuen Blättern)
  → Behandlungsintervalle in Hauptrisikoperiode ca. 5 bis 10 Tage (im Extremfall noch kürzer)
- Fällt während 10 Tagen kein Regen, neu applizieren (Echter Mehltau)
- Bei Symptomen von Echtem Mehltau immer Vitisan einsetzen (Berater:in konsultieren)

Zur Absicherung lohnt es sich, mit jeder Behandlung FytoSave einzusetzen!

Haftmittel CropCover CC-1000

Das sehr gut mischbare Haftmittel CropCover CC-1000 basiert auf natürlicher Stärke. Bei Abtrocknung der Spritzbrühe bildet sich ein dünner Stärkefilm, der bei Regen die Abwaschung vermindert.

Weitere Infos siehe Seite 27

Pflegeplan IP (nicht für Biobetriebe)

	C (9–10) Austrieb	E (12) Blätter entfaltet	F (53) Gescheine sichtbar	G (55) Gescheine wachsen	H (57) Einzelblüten trennen sich	I (65) Blüte	J (71) Beginn Frucht-entwicklung	K (75) Trauben 50% Grösse	L (77) Traubenschluss	M (81) Farbumschlag	Bemerkung
Wasservolumen in Liter (Sprühgeräte und Atomiseur)		600 (150)	600 (150)	800 (200)	1000 (250)	1200 (300)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)	Wasseraufwand und Produktmengen pro Hektar
Erste Anwendung vor der Primärinfektion		Bei Regenwetter Intervalle von 6 bis 9 Tagen, sonst alle 10 Tage (Zuwachs 2 bis 4 Blätter)			Während der Blüte Behandlungs-intervalle zwischen 6 bis 9 Tagen (Zuwachs 2 bis 4 Blätter)			Erneuerung nach 15 bis 20 mm Niederschlag oder maximal 10 Tagen			
Standard Strategie		2,25 l Alginure	2,25 l Alginure	3 l Alginure	3,75 l Alginure	4,5 l Alginure	6 l Alginure				**Standardstrategie** – Nach der Blüte ist die Wirkung von Alginure auf Trauben ungenügend. Daher nach der Blüte unbedingt auf eine gute Abdeckung mit Airone und FytoSave achten – Bei intensiven Regenperionen höhere Airone Aufwandmenge verwenden – Bei akutem Befall von Falschem (viele Öl-Flecken) und Echtem Mehltau auf Blätter oder Trauben Berater:in konsultieren – Fytosave ist eine zusätzliche Sicherheit und sollte mindestens 1 bis 2 Mal vor der Blüte angewendet werden, um die Blüte abzusichern – Anstelle von CropCover CC-1000 kann auch Prev-B2 verwendet werden, wenn es nicht sehr heiss und trocken ist
		0,2–0,5 kg Airone 55–140 g Cu	0,2–0,5 kg Airone 55–140 g Cu	0,4–0,7 kg Airone 110–200 g Cu	0,4–1 kg Airone 110–280 g Cu	0,4–1 kg Airone 110–280 g Cu	0,4–1 kg Airone 110–280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	
		2,4 kg Netzschwefel Stulln	2,4 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,75 kg Netzschwefel Stulln	5 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	3,2 kg Netzschwefel Stulln	
		0,75 l FytoSave	0,75 l FytoSave	1 l FytoSave	1,25 l FytoSave	1,5 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l Fyto Save	
		1,5 l CropCover	1,5 l CropCover	2 l CropCover	2,5 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	3 l CropCover	
				2,5 kg Vitisan	3,1 kg Vitisan	3,75 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	
					3 l AminoMg			3 l AminoMg		3 l AminoMg	
Option							Ohne Schwefel	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	1 kg Airone ca. 280 g Cu	**Option ohne Schwefel** Bei hohem Vorjahresbefall immer das «Standardprogramm» spritzen Bei sehr warmen und trockenen Bedingungen (Trockenstress) anstelle von Prev-B2 CropCover CC-1000 verwenden.
								2 l FytoSave	2 l FytoSave	2 l FytoSave	
								5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	5 kg Vitisan	
								0,2% Prev-B2	0,2% Prev-B2	0,2% Prev-B2	
								3 l AminoMg		3 l AminoMg	
Botrytis						0,4 kg Botector			0,4 kg Botector	0,4 kg Botector	In Traubenzone applizieren. Behandlung idealerweise am Abend. Am wichtigsten ist die letzte Spritzung. Mischbarkeitsliste beachten
Pflanzenstär-kung, Düngung											
Pflanzen-stärkung			4 l Equi-Bio	4 l Equi-Bio	4 l Equi-Bio						Während Hauptwachstumsphase vor der Blüte einsetzen

Die Rechtecke im Behandlungsplan zeigen die Hektardosierungen zu einem bestimmten Stadium nicht aber die Anzahl der Behandlungen.

Andermatt Biocontrol Suisse übernimmt keine Haftung von Spritzschäden. Dieser Pflegeplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen von Gebrauchsanleitungen. Bitte Beratung bei Mitarbeitenden von Andermatt Biocontrol Suisse einholen.

Wichtig zu beachten

Ein wichtiger Bausstein in der IP-Strategie ist Alginure. Alginure enthält neben Braunalgen Kaliumphosphonat, welches sich mit dem Wachstum der Pflanze in dieser verteilt. Beim Spritzintervall muss deshalb vor allem der Neuzuwachs beachtet werden. Alginure sollte immer mit einer Kleinmenge eines Kontaktfungizids wie Airone verwendet werden. Nach der Blüte nimmt die Wirkung ab und man stellt auf eine Strategie mit Bio-Kontaktmitteln um. Das Blattwerk sollte deshalb vor einem möglichen Infektionsereignis (Regen bei Falschem Mehltau) immer geschützt sein (präventiver Einsatz).

Anwendung bis Blüte

- Erste Behandlung, sobald Bedingungen für Primärinfektion erreicht
- Wiederholung vor nächstem Regen, sobald Zuwachs von 2 bis 4 Blättern

Anwendung nach Blüte

- Spritzbelag nach Abwaschung (15 bis 20 mm Regen) erneuern
- Behandlungsintervalle maximal 10 bis 14 Tage (im Extremfall kürzer)
- Bei Symptomen von Echtem Mehltau immer Vitisan einsetzen (Berater:in konsultieren)

Zur Absicherung lohnt es sich, mit jeder Behandlung FytoSave einzusetzen!

Haftmittel CropCover CC-1000

Das sehr gut mischbare Haftmittel CropCover CC-1000 basiert auf natürlicher Stärke. Bei Abtrocknung der Spritzbrühe bildet sich ein dünner Stärkefilm, der bei Regen die Abwaschung vermindert.

Weitere Infos siehe Seite 27

Pflegeplan Piwi

Krankheiten	C–D (9–10) Austrieb	E (12) Blätter entfaltet	F (53) Gescheine sichtbar	G (55) Gescheine wachsen	H (57) Einzelblüten trennen sich	I (65) Blüte	J (71) Beginn Frucht-entwicklung	K (75) Trauben 50% Grösse	L (77) Trauben-schluss	M (81) Farb-umschlag
Wasservolumen in Liter (Turbo)		600 (150)	600 (150)	800 (200)	1000 (250)	1200 (300)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)	1600 (400)
Falscher Mehltau			3 kg (0,5%) Myco-Sin	4 kg (0,5%) Myco-Sin	5 kg (0,5%) Myco-Sin [1]	6 kg (0,5%) Myco-Sin [1]				
			0,75 l (0,1%) FytoSave	1 l (0,1%) FytoSave	1,25 l (0,125%) FytoSave	1,5 l (0,125%) FytoSave				
Echter Mehltau			1,8 kg (0,3%) Netzschwefel Stulln	2,4 kg (0,3%) Netzschwefel Stulln	3 kg (0,3%) Netzschwefel Stulln [1]	3,6 kg (0,3%) Netzschwefel Stulln [1]		5 kg (0,31%) Vitisan	5 kg (0,31%) Vitisan	5 kg (0,31%) Vitisan
			1,5 l (1%) CropCover	2 l (1%) CropCover	2,5 l (1%) CropCover	3 l (1%) CropCover		3 l (1%) CropCover	3 l (1%) CropCover	3 l (1%) CropCover
Magnesiummangel, Vorbeugung Stiellähme			3 l (0,2%) AminoMg					3 l (0,2%) AminoMg		3 l (0,2%) AminoMg
Pflanzenstärkung										
Pflanzenstärkung					2 l (0,3%) AlgoVital Plus			2 l (0,3%) AlgoVital Plus		

☐ Bei Sorten mit Resistenzdurchbruch (z. B. Regent) oder bei starkem Echten Mehltau Vorjahresbefall!

[1] Schwefelintolerante Sorten wie Léon Millot und Maréchal Forch, zur Blüte anstatt mit Myco-Sin und Netzschwefel Stulln mit Airone (0,8 kg/ha, 0,06%) und Vitisan (5 kg/ha, 0,31%) spritzen.

Falscher Mehltau

Bei Symptomen, hohem Druck oder starkem Vorjahresbefall sollten auch resistente Sorten mehr als zweimal gegen den Falschen Mehltau behandelt werden. Blattbefall zeigt sich oft als nekrotisierende Flecken ohne typische Ölflecken und wird nicht immer als Falscher Mehltau erkannt.

Echter Mehltau

Bei Sorten, die gegen Echten Mehltau anfällig sind, werden 1 bis 2 Behandlungen (je nach Infektionsdruck) bis zum Farbumschlag empfohlen. Bei grossem Vorjahresbefall in Absprache mit Berater oder Beraterin von Andermatt Biocontrol Suisse.

Black Rot

In Parzellen mit Black Rot Problemen sollte der Zeitraum zwischen Vorblüte und Fruchtansatz gut abgedeckt werden. Bei erheblichem Druck ist es notwendig in frühen Stadien schon junge Blätter zu schützen.

Blattsymptome Black Rot: Runde bis vieleckige, typisch rötlich-braune Flecken mit schwarzen Punkten (Pyknidien). Deutlich dunkler bis schwarzer Rand.

Berater:in kontaktieren

Pflegeplan Kleinflächen

	C–D (9–10) Austrieb	E (12) Blätter entfaltet	F (53) Gescheine sichtbar	G (55) Gescheine wachsen	H (57) Einzelblüten trennen sich	I (65) Blüte	J (71) Beginn Frucht-entwicklung	K (75) Trauben 50% Grösse	L (77) Trauben-schluss	M (81) Farb-umschlag
Erste Anwendung vor der Primärinfektion		Erneuerung nach 15 bis 20 mm Niederschlag oder entsprechendem Neuzuwachs (2–3 Blätter)						Erneuerung nach 15 bis 20 mm Niederschlag oder maximal 10 Tagen		
Falscher Mehltau		Airone 0,08% [1] + CropCover CC-1000 1%								
Falscher und Echter Mehltau		FytoSave 0,125% [1]								
Echter Mehltau		Netzschwefel Stulln 0,4% [1]						Vitisan 0,31% [1] + Netzschwefel Stulln 0,2% [1]		
Pflanzenstärkung		AlgoVital Plus 0,5%								
Botrytis						Botector 0,033%			Botector 0,033%	Botector 0,033%
Düngung	Bioter 5-3-8 (Vigor) 80–100 g/Stock [2]									
Wurzelwachstum	T-Gro 0,1 g/Stock [3]									
Kirschessigfliege (KEF)									Suround WP 2% + CropCover CC-1000 1%	

[1] Dosierung entspricht deren für Rückenspritzen, wird mit Atomiseur appliziert, die Menge muss mal vier gerechnet werden (siehe Tabelle Seite 98)
[2] Zum Stock geben und idealerweise einarbeiten. Eine Hand voll entspricht 30 bis 40 g.
[3] Gesamtmenge in Bioter 5-3-8 (Vigor) einmischen und zusammen ausbringen. Restmenge kann in Wasser gelöst in 4 Wochenintervallen mit einer Rückenspritze oder Giesskanne ausgebracht werden.

Behandlungsintervalle

Die Wirkung der meisten Bio-Fungizide basiert auf Kontakt. Das Blattwerk muss vor einem möglichen Infektionsereignis (Regen bei Falschem Mehltau) immer geschützt sein (präventiver Einsatz). Spritzbelag nach Abwaschung (15 bis 20 mm Regen) vor nächstem Regenereignis erneuern, Blattzuwachs abdecken; nach drei neuen Blättern Spritzung wiederholen. Behandlungsintervalle ca. 5 bis 10 Tage (im Extremfall noch kürzer). Erste Behandlung vor Primärinfektion (Zeitpunkt www.agrometeo.ch).

Applikation/Dosierung

Spritzbrühe homogen auf die Pflanze applizieren bis Blätter, Blüten und Trauben komplett benetzt sind (bis Tropfnässe). Achten Sie darauf, dass auch die Blattunterseite gut abgedeckt ist (sehr wichtig). Spritzen Sie mit einer Rückenspritze und verwenden Sie die entsprechende Dosierung. Bei der Anwendung eines Atomisateurs (Sprühgerät) verwendet man die Normdosierung (Ausnahme Profital) mal 4.

Siehe Tabelle auf Seite 99

Tankmix

Pro Spritzung geben Sie entsprechend dem Stadium die oben angegebenen Mengen auf den halb mit Wasser gefüllten Tank. Die Mischung muss gut umgerührt und der Tank anschliessend ganz mit Wasser aufgefüllt werden.

Bemerkungen

Machen Sie die Botector-Behandlungen im Idealfall separat direkt in die Traubenzone.

Birchmeier AS 1200 Akku-Sprühgerät

Hocheffizientes, luftunterstütztes Sprühgerät

Weitere Rückenspritzen im Angebot

Schädlinge

Isonet-Dispenser bilden dank vielen Punktquellen die effizienteste Bekämpfung gegen Traubenwickler.

Die Isonet-Verwirrungstechnik basiert auf der grossflächigen Abgabe von sogenannten Pheromonen (weiblicher Sexuallockstoff). Die von den hocheffizienten Dispensern abgegebene Pheromonmenge übersteigt diejenige der Weibchen um ein Vielfaches. Die Männchen sind somit nicht mehr in der Lage, die Weibchen in dieser Duftwolke aufzufinden. Dadurch wird die Paarung verhindert und es schlüpfen folglich keine Schadraupen.

Da die Dispenser gleichmässig verteilt über den Rebberg in die Traubenzone gehängt werden, passt sich die «Pheromonwolke» perfekt der Topografie des Rebberges an und kann auch bei Windwechsel nicht aus dem Rebberg verlagert werden.

Anwendung
- Dispenser in Traubenzone hängen
- Ränder verstärken: Ein Dispenser alle 2 Meter
- Ende März aushängen

Vorteile
- Effizienter Schutz während ganzer Saison
- Funktioniert auch bei Windwechsel
- Flexible Dispenserwahl

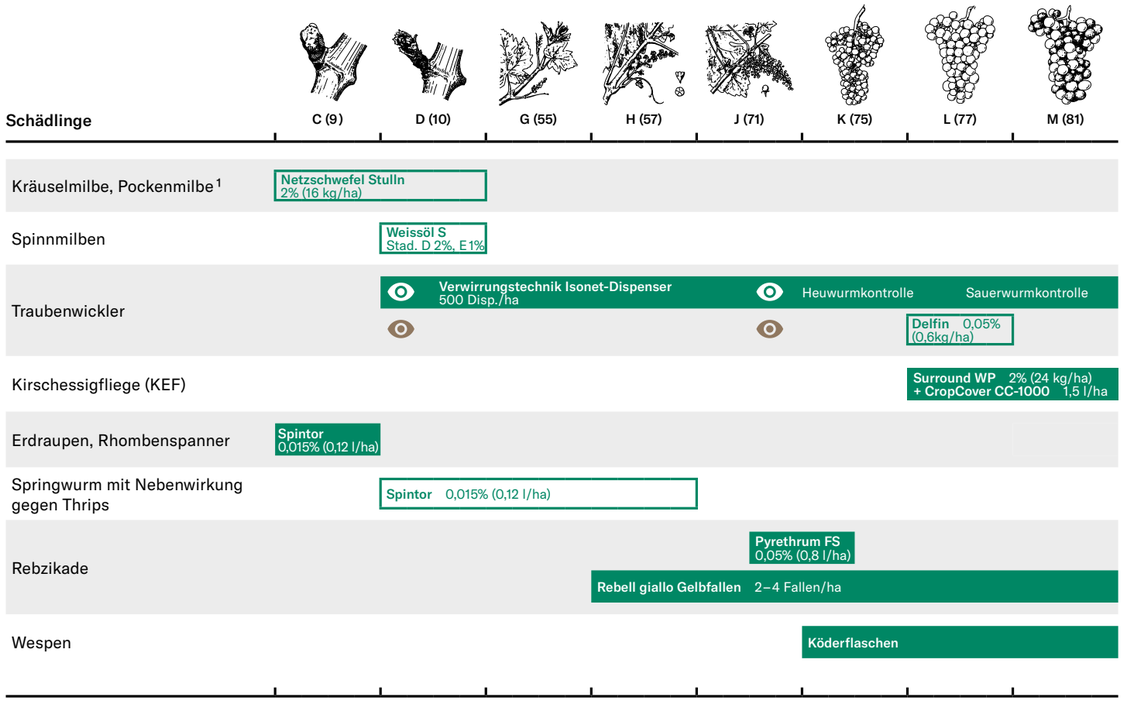
Service
Andermatt Biocontrol Suisse führt bei ihren Kunden jeweils zwei Befallskontrollen durch (erste und zweite Generation). Anhand dieser Resultate kann für die nächste Saison eine massgeschneiderte Empfehlung bezüglich Dispensertyp abgegeben werden.

Einbindiger Traubenwickler

Bekreuzter Traubenwickler

Produkt	Dosierung	Einbindiger Traubenwickler	Bekreuzter Traubenwickler
Isonet E	500 Dispenser/ha	●	
Isonet L	500 Dispenser/ha		●
Isonet LE	500 Dispenser/ha	●	●
Isonet L Plus	500 Dispenser/ha	○	●

● Vollwirkung ○ Teilwirkung



Pheromonfallen zur Flugüberwachung aufhängen, resp. Fallendispenser wechseln ■ Hauptanwendung □ Nebenanwendung [1] Vorjahresbefall beachten

Schädlinge	Produkt	Dosierung	Bemerkung
Kräuselmilbe, Pockenmilbe [1]	Netzschwefel Stulln	2% (16 kg/ha)	Nur anwenden, falls sinnvoll gemäss Vorjahresbefall, hat Nebenwirkung auf Schwarzflecken
Spinnmilben	Weissöl S	Stadium D 2%, E 1%	Nur anwenden, falls sinnvoll gemäss Vorjahresbefall. Zwischen Wollstadium und Austrieb applizieren
Traubenwickler	Verwirrungstechnik Isonet-Dispenser	500 Disp./ha	Vor Flugbeginn (Ende März) aufhängen
	Delfin	0,05% (0,6 kg/ha) in Traubenzone	Mit Verwirrungstechnik vorbeugen. Nach Auftreten erster Symptome bei Traubenschluss applizieren (2. Generation). Bei starkem Befall nach 10 Tagen wiederholen
Kirschessigfliege (KEF)	Surround WP	2% (24 kg/ha)	In Traubenzone vom Beginn Farbumschlag bis Reife (BBCH 83–89). 1 l CropCover CC-1000 als Haftmittel zugeben
	Drosal Pro	1 Falle pro 5–10 m um Anlage	Zur Befallsüberwachung
Erdraupen, Rhombenspanner	Spintor	0,015% (0,12 l/ha)	Behandlung im Stadium B bis C (BBCH 3–9) oder spätestens nach Auftreten der ersten Symptome
Springwurm mit Nebenwirkung gegen Thrips	Spintor	0,015% (0,12 l/ha)	Sofort nach Auftreten erster Larven oder Symptomen (eingerollte Blätter) in Stadium BBCH 10–55 spritzen
Rebzikade	Pyrethrum FS	0,05% (0,8 l/ha)	Nur auf Anweisung des kantonalen Pflanzenschutzdienstes behandeln
	Rebell giallo	2–4 Fallen/ha	Gelbfallen zur Befallsüberwachung
Wespen	Köderflaschen		Mit Most-Essig-Gemisch (4:1) plus Netzmittel

Rückstandsfrei* [1] Vorjahresbefall beachten

Düngung/Pflanzenstärkung

Festdünger	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Gehalt	Bemerkung
N-Dünger	**Biosol** [1] 500–700 kg/ha (35–50 kg N)		Als Big Bag erhältlich				NPK 7-1-1	Chitinhaltiger N-Dünger, fördert das Bodenleben. Im Idealfall einarbeiten und mit T-Gro ausbringen
	Bioilsa 11 [1] 350–450 kg/ha (40–50 kg N)		Als Big Bag erhältlich				NPK 11-0-0	Organischer Stickstoffdünger mit 11% Stickstoff
NPK-Volldünger	**Bioter 5-3-8 (Vigor)** [1] 500–700 kg/ha (25–35 kg N)		Als Big Bag erhältlich				NPK 5-3-8	Zur Grunddüngung im Frühjahr ausbringen
Bodenaktivierung	**Bioter Carbon** 500–1000 kg/ha (15–30 kg N)		Als Big Bag erhältlich				NPK 3-1-1,5 (Pflanzenkohle)	Aktivierte Pflanzenkohle, bildet ein Kohlenstoff-Depot zur Vitalisierung von Boden und Pflanze. Kann Trockenstress vorbeugen. Kann mit Lalrise Max (Pflanzung), T-Gro (Ertragsreben) oder Biosol ausgebracht werden
Mg-Düngung	**Kieserit** 100–200 kg/ha (16–32 kg Mg)						16% Mg, 20% S	Zur Aufdüngung magnesiumarmer Standorte
K-Düngung	**Patenkali** 300–400 kg/ha (90–120 kg K)						30% K, 6% Mg, 18% S	Zur Behebung eines Kaliummangels
Flüssigdünger (Bewässerung)								
N-Zusatzdüngung			**AminoN8,5** 58 l/ha (5 kg N)				8,5% N	Bei hohem N-Bedarf über Bewässerungssystem vor und nach der Blüte geben oder giessen. Enthält wertvolle Aminosäuren, die schnell von der Pflanze aufgenommen werden. Pro Gabe nicht mehr als 58 l/ha geben, mehrere Gaben sind empfohlen
Ernährungsergänzung								
Vorbeugung Stiellähme und Magnesiummangel			**AminoMg** [2] 3–5 l/ha			**AminoMg** [2] 3–5 l/ha	2,2% N, 4% Mg	Vorbeugend eine Blattapplikation kurz vor oder nach der Blüte. Danach 1 bis 2 Behandlungen bei Traubenschluss bis Reifebeginn in Traubenzone
Pflanzenstärkung, N-Düngung			**AminoPlus** 3 l/ha				8% N (Aminosäuren)	2 bis 3 Blattapplikationen vor der Blüte, nach der Blüte und bei Traubenschluss. Die enthaltenen Aminosäuren werden von der Rebe schnell aufgenommen. Bei trockengestressten Reben aufpassen wegen Verbrennungen durch Mischungen mit Pflanzenschutzmitteln
Chlorosen (Eisenmangel)			**AminoFe** [2] 2,5 l/ha				2% N, 5% Fe, 2,8% S	Blattapplikation bei beginnender Chlorose oder vorbeugend, sobald sich Gescheine strecken. Im Abstand von 10 bis 14 Tagen 1 bis 2 mal wiederholen (max. 4 Gaben). Nicht in Blüte anwenden
Pflanzenstärkung								
Allgemeine Pflanzenstärkung			**AlgoVital Plus** 3–4 l/ha				Braunalgen-extrakt	Algenpräparat. 2 bis 3 Blattapplikationen im Abstand von 2 Wochen im Zeitraum vor oder nach Blüte. Kann Mehltauspritzungen beigemischt werden
			Equi-Bio 4–10 l/ha				Schachtelhalm-extrakt	Schachtelhalmextrakt zur Stärkung der Pflanzen. 2 bis 4 Anwendungen vor der Blüte, 1 bis 2 Anwendungen nach der Blüte
			Orti-Bio 5 l/ha				Brennes-selextakt	Brennnesselextrakt zur Stärkung der Pflanzen
Stressminderung, Vermeidung von Mikrorissen auf Beeren		**Lalstim Osmo** 2 kg/ha		**Lalstim Osmo** 2 kg/ha			12% N (Glycin-Betain)	24 Stunden vor Frost, Trockenheit, Hitze oder Hagelgefahr. Anwendung in der Traubenzone bei Fruchtansatz und bei der Reife
Nützliche Mikroorganismen								
Wurzelwachstum, Nährstoffmobilisierung, Stressminderung	**RhizoVital 42** 0,2–0,5 l/ha						*Bacillus amylo-liquefaciens*	Wurzelbesiedelnde Bakterien zur Förderung der Feinwurzelbildung, im Frühling giessen oder vor Regen auf den Boden applizieren. Bei feuchtwarmen Bedingungen (10 bis 30 °C) anwenden
		T-Gro 250–500 g/ha					*Trichoderma asperellum*	Die Trichoderma-Pilze besiedeln Wurzeln und fördern das Wurzelwachstum. Kann mit Wasser verdünnt durch Spritzen (Bodenbehandlung), Giessen oder Einmischen in Festdünger angewendet werden. Bei feuchten und warmen (15 bis 30 °C) Bedingungen anwenden
Nährstoffmobilisierung	**Lalrise Max** 0,02–0,04 g pro Stock						*Glomus intraradices*	Mykorrhiza-Pilze. Beim Pflanzen auf Wurzeln streuen, mit genügend Wasser angiessen oder vor Pflanzung in Lösung tauchen. Fördert einen grösseren Wurzelraum, bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme und Stresstoleranz

Pflanzlich/nicht tierisch

[1] Bedarf nach Normdüngung

[2] Bei Bio-Betrieben muss Mangel nachgewiesen sein. Bio-Suisse-Richtlinien beachten

Jungrebendüngung

Pflanzung

- **0,02–0,04 g (pro Stock) Lalrise Max**
- **500 kg/ha (15 kg N) Bioter Carbon**

Vor Pflanzen Wurzeln in eine Lösung von Lalrise Max (Mykoriza) tauchen und bei Pflanzung 500 kg/ha Bioter Carbon einarbeiten

1. Jahr nach Pflanzung

- **100–200 kg/ha (7–14 kg N/ha) Biosol**
- **250–500 g/ha T-Gro**

Im März/April Biosol in Mischung mit T-Gro lokal beim Stock einarbeiten

2. Jahr nach Pflanzung

- **400–700 kg/ha (30–50 kg N/ha) Biosol**
- **250–500 g/ha T-Gro**

Im März/April Biosol in Mischung mit T-Gro lokal beim Stock einarbeiten

Düngung von Ertragsreben

Ausbringung Ende März bis Anfangs April

- **550–700 kg/ha (40–50 kg N/ha) Biosol** — Menge nach Bedarf
- **250–500 g/ha T-Gro** — Bei schwachem Wachstum T-Gro beimischen

oder

- **350–450 kg/ha (ca. 40 kg N/ha) Bioilsa 11** — Menge nach Bedarf
- **250–500 g/ha T-Gro** — Bei schwachem Wachstum T-Gro beimischen

Stickstoffergänzung während der Vegetation

- **3 l/ha AminoPlus** — Blattdüngung

oder

- **58 l/ha (5 kg N/ha) AminoN8,5**
- **0,2–0,5 l/ha RhizoVital 42**

Über Tropfbewässerung ausbringen

Weitere Dünger auf Seite 18

Tabelle zur Applikationstechnik im Weinbau

Stadien	Standard Brühmenge pro ha (Schlauch, Rückenspritze)	Produktmenge bei 0,1%	Beispiel 4-fach konzentriert (Sprühgeräte)	Produktmenge bei 0,1%
Austrieb C–D	800 Liter	0,8 l/kg	200 Liter	0,8 l/kg
Stadien E–F	600 Liter	0,6 l/kg	150 Liter	0,6 l/kg
Stadien G	800 Liter	0,8 l/kg	200 Liter	0,8 l/kg
Stadien H	1000 Liter	1 l/kg	250 Liter	1 l/kg
Stadien I (Blüte)	1200 Liter	1,2 l/kg	300 Liter	1,2 l/kg
Stadien J–M	1600 Liter	1,6 l/kg	400 Liter	1,6 l/kg
Traubenzone	1200 Liter	1,2 l/kg	300 Liter	1,2 l/kg

Rechengrundlage

Alle Aufwandmengen und Konzentrationen in Prozent, die nicht für klar definierte Anwendungen angegeben sind, beziehen sich auf eine Anwendung bei voller Laubwand mit 1600 Litern Wasser. Zur Berechnung der Produktmenge pro Hektare verwendet man die Konzentration in Prozent mit der Wassermenge des jeweiligen Entwicklungsstadiums von 600 bis 1600 Liter (siehe Beispiel für 0,1%). Bei Sprühgeräteanwendung (aufkonzentriert) wird zur Berechnung der Menge pro Hektare die Wassermenge des Standardvolumens verwendet. Bei Kleinflächenbehandlungen dosiert man die Spritzbrühe gemäss Prozentangabe des Produktes und spritzt bis Tropfnässe (komplette Benetzung sicherstellen).

Prozenttabelle für Dosierungen im Hobbyanbau

Rückenspritze

Brühmenge	Dosierung 0,03%	0,08%	0,15%	0,125%	0,20%	0,31%	0,40%	0,50%
1 Liter	0,33	0,8	1,5	1,25	2	3,1	4	5
2 Liter	0,66	1,6	3,0	2,5	4	6,2	8	10
5 Liter	1,65	4	7,5	6,25	10	15,5	20	25
10 Liter	3,3	8	15	12,5	20	31	40	50
20 Liter	6,6	16	30	25	40	62	80	100

Atomiseur

Brühmenge	Dosierung (4-fache Konzentrierung der Dosierung der Rückenspritze) 0,12%	0,15%	0,32%	0,5%	0,8%	1,24%	1,6%	2%
1 Liter	1,2	1,5	3,2	5	8	12,4	16	20
2 Liter	2,4	3	6,4	10	16	24,8	32	40
5 Liter	6	7,5	16	25	40	62	80	100
10 Liter	12	15	32	50	80	124	160	200
20 Liter	24	30	64	100	160	248	320	400

Die Angaben geben die Produktmenge in g/ml Pflanzenschutzmittel nach Dosierungsvorschriften entsprechend der Brühmenge an.

Spezifische Mischbarkeitstabelle Weinbau

	Airone	Alginure	AlgoVital Plus	AminoPlus, Fe, Mg	Botector	Cocana	CropCover CC-1000	Delfin	Equi-Bio	Fenicur	FytoSave	Lalstim Osmo	Myco-Sin	Netzschwefel Stulln	Orti-Bio	Prev-B2	Profial	Pyrethrum FS	Vitisan
Airone		◯	●	◯	●	●	●	◯	●	●	●	◯	✕	●	●	●	●	●	◯
Alginure	◯		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✕	●	●	●	●	●	●
AlgoVital Plus	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
AminoPlus, Fe, Mg	◯	●	●		●	●	●	●	●	◯	●		◯	●	●	◯	●	◯	●
Botector	●	●	●	●		✕	◯	●	●	✕	●	●	✕	●	●	✕	◯	●	●
Cocana	●	●	●	●	✕		◯	✕	●	✕	●	●	✕	●	●	✕	◯	◯	●
CropCover CC-1000	●	●	●	●	◯	◯		●	●	◯	●	●	●	●	●	◯	◯	●	●
Delfin	◯	●	●	●	●	✕	●		●	●	●	●	◯	●	●	●	●	✕	●
Equi-Bio	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Fenicur	●	●	●	◯	✕	✕	◯	●	●		●	◯	✕	◯	●	✕	◯	◯	●
FytoSave	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●
Lalstim Osmo	◯	●	●		●	●	●	●	●	◯	●		◯	◯	●	◯	●	◯	●
Myco-Sin	✕	✕	●	◯	✕	✕	●	◯	●	✕	●	◯		●	●	●	●	✕	✕
Netzschwefel Stulln	●	●	●	●	●	●	●	●	●	◯	●	◯	●		●	●	●	●	●
Orti-Bio	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Prev-B2	●	●	●	◯	✕	✕	◯	●	●	✕	●	◯	●	●	●		◯	◯	●
Profital	●	●	●	●	◯	◯	◯	●	●	◯	●	●	●	●	●	◯		●	●
Pyrethrum FS	●	●	●	◯	●	◯	●	✕	●	◯	●	◯	✕	●	●	◯	●		◯
Vitisan	◯	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✕	●	●	●	●	◯	

Hinweise

- Airone + Alginure: max. 1,5 kg Airone
- Airone + Vitisan: max. 1,5 kg Airone
- Fenicur + AminoPlus, AminoFe, AminoMg: Nicht mehr als 1,5 l/ha Fenicur und mehr als 0,2% AminoPlus
- Airone + AminoPlus, AminoFe, AminoMg: Airone und AminoFe nicht während Blüte
- Fenicur + Netzschwefel Stulln: nicht mehr als 1 l/ha Fenicur mit 3 kg/ha Netzschwefel Stulln

● Uneingeschränkt mischbar
◯ Anwendungsabhängig [1]
✕ Nicht mischbar

Hinweise zur Mischbarkeitstabelle: Die Angaben beziehen sich auf Angaben der Hersteller und Praxiserfahrungen. Die Andermatt Biocontrol Suisse übernimmt keine Haftung. Negative Auswirkungen von Mischungen auf Pflanzen oder Wirksamkeit können nebst der Mischung selber von verschiedenen Faktoren (Witterung, Wassermenge, Wasserhärte, Pflanzenart/Pflanzensorte, Dosierung etc.) abhängen und deshalb unterschiedlich ausfallen.

[1] Gebrauchsanleitung beachten/Beratungsperson konsultieren

Tankmischungen im Weinbau

Mischen sie die Produkte bei Tankmischungen gemäss folgender Reihenfolge

1 Tank ¾ mit Wasser füllen und Rührwerk laufen lassen

2 Zusätze zur Effizienzsteigerung
1. AlgoVital Plus
2. CropCover CC-1000

3 Pulver
1. Vitisan
2. Myco-Sin
3. Airone
4. Netzschwefel Stulln
5. Delfin

4 Elizitoren und Stärkungsmittel
1. Alginure
2. FytoSave

5 Netzmittel und Öle
1. Cocana
2. Prev-B2
3. Fenicur
4. Pyrethrum FS

6 Blattdünger
1. AminoPlus
2. AminoMg
3. AminoFe

Schädlings-bekämpfung

Bettwanzenbekämpfung

Bettwanzenbefällen kann man mit einer kombinierten Strategie vorbeugen oder bei kleineren Befällen auch bekämpfen. Dazu kombiniert man ein Bettwanzentape (Nattaro Safe), einen Kieselgurspray (InsectoSec-Spray) und eine Monitoringfalle (Nattaro Scout).

Mäusebekämpfung

Seit Jahren bewähren sich die topcat-Falle und der standby-Mäusezaun in der Bekämpfung und Vorbeugung von Wühlmäusen. Im Indoorbereich hat sich topsnap, die raffinierte Mausefalle, als effiziente Lösung etabliert.

Vorratsschutz in Getreidelagern und Lebensmittelverarbeitung

Dank Silico-Sec, einem Kieselgurprodukt und verschiedenen Schlupfwespen, ist es möglich, verschiedene Vorratsmotten und -käfer effizient auf biologische Art zu bekämpfen und einen Befall zu verhindern.

Stechmückenbekämpfung

Mit Aquabac XT, einem Bt-Produkt, können Stechmücken einfach und effizient bekämpft werden.

Produktübersicht

Anwendungsfeld	Produkt	Dosierung	Bemerkung
Bettwanzen	Nattaro Safe Bettwanzenklebeband	Ganze Bettumrandung auf Unterseite	Prävention und Bekämpfung von Bettwanzen
	Nattaro Scout Bettwanzenfallen	2–4 pro Bett	Feststellen eines Bettwanzenbefalls und Behandlungskontrolle
	InsectoSec	10–50 g/m^2 oder circa 5–10 g/Laufmeter	Schlupfwinkel und Laufwege des Ungeziefers einstäuben oder Staubbarrieren von 0,2 cm Höhe und 0,5 bis 2 cm Breite legen
	InsectoSec-Spray		Applikation ohne Staubentwicklung an unzugängliche Stellen wie Ritzen und Sockelleisten
Kirschessigfliegen	Drosal Pro Becherfalle		Überwachen eines Befalls und Befallsreduktion
	DrosaLure Köderflüssigkeit		Köderflüssigkeit zu Drosal Pro
Kleidermotten	TrichoControl		Trichogramma-Schlupfwespen zur effizienten Bekämpfung von Motten
Kriechende Schädlinge (Ameisen, Silberfischchen, Schaben, Tausendfüssler, Asseln, Spinnentiere, Hausstaubmilben, Schadkäfer **Parasiten (Bettwanzen, Hunde- und Katzenflöhe, Rote Vogelmilbe)**	InsectoSec		Kieselgurpulver zur Direktanwendung. Schlupfwinkel und Laufwege des Ungeziefers einstäuben oder Staubbarrieren von 0,2 cm Höhe und 0,5 bis 2 cm Breite legen
	InsectoSec-Spray		Kieselgur-Spray zur gezielten Behandlung von Rückzugsorten und Nischen der Schädlinge und Parasiten
Schadnager	topcat	Abhängig von Befall	Hochwertige Edelstahlfalle
	topsnap	Abhängig von Befall	Anwenderfreundliche Falle gegen Kleinmäuse
	topsnap LR	Abhängig von Befall	Mausefalle mit Meldesystem
	Andermatt Gateway	1 pro Gebäude	LoRaWAN™-Gateway für topsnap-LR-Fallen
Stechmücken	Aquabac XT	0,25 ml/m^2 Wasserfläche	Insektizid gegen Stechmückenlarven
Überwachung fliegender Insekten (Trauermücken, Weisse Fliegen, Geflügelte Blattläuse)	Catch-it gelb		Klebefalle zur Überwachung fliegender Insekten
Vorratsschutz	Silico-Sec	1 kg/t Brotgetreide, 2 kg/t Futtergetreide, 2 g/m^2 für Leerraumbehandlung	Kieselgurpulver zum Schutz vor Vorratsschädlingen von ungemahlenem Getreide und Leerraumanwendung. Silico-Sec wird direkt ins Getreide eingemischt.
	AnisoControl		Anisopteromalus-Schlupfwespen zur effizienten Bekämpfung von Schadkäfern
	HabroControl		Habrobracon-Schlupfwespen zur effizienten Bekämpfung von Motten
	TrichoControl		Trichogramma-Schlupfwespen zur effizienten Bekämpfung von Motten
	Bug-Trap		Falle für das Monitoring von Schadkäfern im Lagergut
	Mottofalle Combi		Leimfalle mit Multilockstoff für das Monitoring von Schadmotten
	Weitere Informationen auf Seite 38		

Bettwanzenbekämpfung

Bettwanzenstrategie als Prävention und für die Behandlung von kleineren Befallsherden.

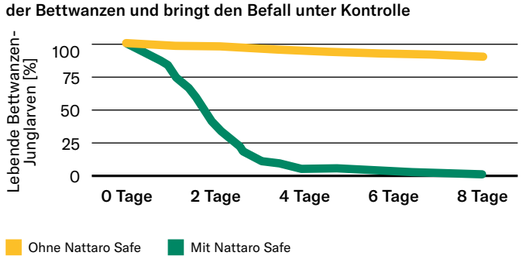
1. **Nattaro Safe an Betten**
   Vorbeugender Langzeitschutz
2. **InsectoSec Spray bei Rückzugsnischen**
   Behandlung von Sockelleisten und Ritzen
3. **Nattaro Scout zur Überwachung**
   Fixe oder punktuelle Bettwanzenüberwachung

Nattaro Safe® – Das Bettwanzen-Tape

Der effektive Langzeitschutz: Das Klebeband Nattaro Safe lässt sich ganz einfach und diskret auf der Unterseite des Bettes befestigen und besteht aus einer mit Kieselgur befüllten Papierlasche und einem selbstklebenden Haftstreifen. Die Papierlasche ist ein äusserst attraktives Tagesversteck für Bettwanzen. Bettwanzenbefälle beginnen meistens am Bett, wohin sie immer wieder zum Fressen zurückkehren. Nattaro Safe unterbricht den Lebenszyklus der Bettwanze, sodass sich der Befall nicht zu einem grösseren Problem entwickeln kann. Nattaro Safe eignet sich sowohl zur Vorbeugung, als auch zur Bekämpfung von kleinen Befallsherden.

→ Sofortige Wirkung für mindestens zwölf Monate
→ Tötet Bettwanzen in allen Entwicklungsstadien
→ Einfache Montage unter oder am Bett
→ Wirksamer Schutz bei hohem Befallsrisiko

Nattaro Safe am Bett unterbricht den Entwicklungszyklus der Bettwanzen und bringt den Befall unter Kontrolle



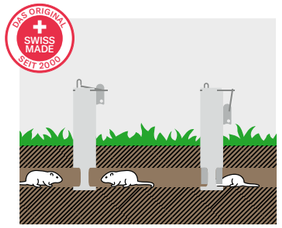
Nattaro Scout® – Die Bettwanzenfalle

Fallensystem, um einen Bettwanzenbefall früh festzustellen. Der Köder simuliert den natürlichen Signalduft (Pheromon) der Bettwanzen. Das Pheromon zieht sowohl Männchen wie Weibchen aller Entwicklungsstadien an. Einmal in der Falle, schaffen es die Bettwanzen nicht mehr hinaus.

→ Fängt Bettwanzen in allen Entwicklungsstadien
→ Einfach platzierbar unter Betten, zwischen Matratzen, auf dem Boden
→ Wirkstoff für mindestens drei Wochen aktiv

Mehr Informationen zu Bettwanzen
www.bettwanzen.biocontrol.ch

Mäusebekämpfung



topcat – Die Wühlmausfalle

Die Falle eignet sich hervorragend, um lokal begrenzte Gebiete schnell und einfach leer zu mausen.

→ Oberirdische Fangkontrolle (optisch/akustisch)
→ Schnell und einfach in der Handhabung
→ Schlagfalle aus hochwertigem Chromstahl (rostfrei), alle Teile können ersetzt werden
→ Sensibler Auslösemechanismus
→ Effizienteres Fallenstellen mit topcat-Lochschneider und Suchstab

topsnap – Die raffinierte Mausefalle

Extrem effiziente Schlagfalle mit hochwertiger und ausgeklügelter Mechanik. Gezielte Bekämpfung im Innen- und Aussenbereich.

→ Unterschlupfbedürfnis und Neugier locken Mäuse in die Falle
→ Gefahrlos für Anwender, Kinder und Haustiere
→ Schnell und einfach scharf gestellt
→ Berührungslose Beseitigung der Mäuse
→ Neu auch mit elektronischem Meldesystem

topsnap LR – Die raffinierte Mausefalle geht online

Die Funktechnik basiert auf der LoRaWAN™-Technologie, die durch einen Gateway ein Funknetz aufbaut.

→ Benachrichtigung nach jedem Fang
→ Keine zeitaufwändigen Kontrollen

standby – Der Mäusezaun

Der standby-Mäusezaun unterbindet die (Rück-) Einwanderung von Mäusen. Die Kultur bleibt vor Neubefall verschont.

→ Die Lebendfangboxen werden von natürlichen Gegenspielern (Fuchs, Hauskatze, Hermelin etc.) geleert
→ Anwendungsgebiete: Obstanlagen, Weinbau, Futterbau, Spezialkulturen (Beeren etc.)

Tipps, weitere Informationen und Anwendungsfilme unter
www.topcat.ch

Stechmückenbekämpfung

Mit Aquabac XT biologisch und effizient gegen Stechmücken.

Invasive wie heimische Stechmücken vermehren sich in kleinsten Wasserstellen. Auch schon eine Wasseransammlung in Altreifen genügt, um einige Dutzend Mückenlarven zu beherbergen. In urbanen Räumen finden die Mücken neben genügend Möglichkeiten Blut zu saugen auch vielfältige Brutmöglichkeiten.

Anwendungsgebiete

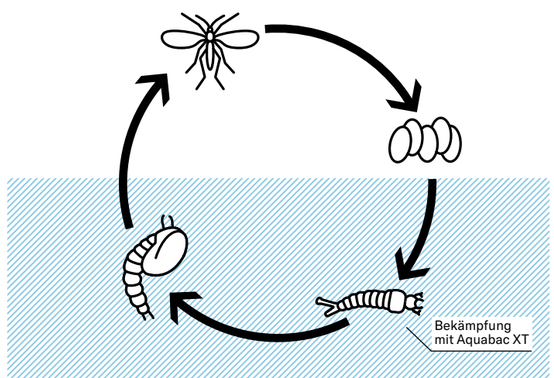
– Güllelöcher
– Biotope und Wassertonnen
– Friedhöfe, Blumenvasen
– Schächte und Abflussrinnen
– Reifenlager
– Baustellen
– Recyclinghöfe und Schrottplätze
– Überschwemmungsgebiete

Aquabac XT bekämpft die Stechmückenlarven in ihrer Brutstätte. Dank der Flüssigformulierung von Aquabac XT ist eine Giesskanne oder Rückenspritze schnell angemischt und ermöglicht die gezielte Behandlung kleiner Wasserflächen. Für grössere Flächen kann entsprechende Technik eingesetzt werden.

Anwendungsfeld	Dosierung	Ausbringung	Bemerkung
Larven aller stechenden Mücken	0,25 ml/m² (2,5 l/ha)	Giesskanne, Rückenspritze, Sprühgerät, Sprühdrohne, Helikopter etc.	Wiederholung nach min. 7 Tagen. Max. 8 Anwendungen pro Jahr

Vorteile auf einen Blick

→ Schnelle Wirkung gegen Mückenlarven
→ Flüssige Formulierung für leichte Ausbringung
→ Auch zur Behandlung grosser Flächen
→ Wird schnell abgebaut, keine Rückstände



Produktliste

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Adalia bipunctata Marienkäferlarven Zulassungs-Nr.: W5765	Gurken (GH), Aubergine (GH), Paprika (GH), Küchenkräuter (GH)	Blattläuse	20/m² zur Herdbehandlung		7C	100 Larven	**28.—**	24.80
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattläuse	5/Pflanze					
	Hartschalenobst, Kernobst, Steinobst	Blattläuse	5/Befallsherde					
Agree® WP *Bacillus thuringiensis var. aizawai* 25 000 IU/mg Zulassungs-Nr.: W6882	Kohlarten	Eulenraupen, Kohlschabe, Weisslinge	1,5 kg/ha	7, 3 (GH)	1288C	1 kg	**100.80**	95.10
	Salate, Baby-Leaf *(Asteraceae)*	Eulenraupen	1,5 kg/ha	7, 3 (GH)				
	Nachtschattengewächse	Tomatenminiermotte (Raupen)	2 kg/ha	7, 3 (GH)				
	Erdbeeren	Eulenraupen	1 kg/ha	3				
	Heidelbeeren, Rubus-Arten	Frostspanner	1 kg/ha	2				
	Ribes-Arten, Schwarzer Holunder	Frostspanner	1 kg/ha	7				
	Artischocken, Kardy	Blattfressende Raupen	1–2 kg/ha	7				
	Asia-Salate *(Brassicaceae)*	Blattfressende Raupen	1–2 kg/ha	3				
	Chicorée, Knollensellerie, Stangensellerie, Rande, Rettich	Blattfressende Raupen	1 kg/ha	7				
	Radies, Rucola	Blattfressende Raupen	1 kg/ha	3				
	Gurken, Kürbisse (geniessbare Schale) und Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Melonen, Wassermelonen, Mangold, Spinat, Endivien, Blattzichorien, Cima di Rapa	Blattfressende Raupen	1–2 kg/ha	7				
	Lauch	Lauchmotte	1 kg/ha	7				
	Küchenkräuter	Blattfressende Raupen	1–2 kg/ha	3				
	Hanf	Eulenraupen	1 kg/ha	7				
	Buchsbäume	Buchsbaumzünsler	0,1%	7				

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Airone® 280 g/kg Kupfer (14% Kupferoxychlorid, 14% Kupferhydroxid) Zulassungs-Nr.: W7035	Apfel	Schorf	0,225% (3,6 kg/ha) beim Austrieb. 0,169% (2,7 kg/ha) vor der Blüte		2374C	1 kg	**29.70**	22.80
					2729C	5 kg	**101.80**	91.80
	Steinobst	Kräuselkrankheit des Pfirsichs	0,225% (3,6 kg/ha) beim Austrieb					
	Reben	Falscher Mehltau, TW: Echter Mehltau, Graufäule NW: Rotbrenner	0,17% (2,7 kg/ha) nach der Blüte bis spätestens Ende August, nur bei starkem Befallsdruck					
		Falscher Mehltau	0,5% (8 kg/ha) Abschlussbehandlung spätestens Ende August, nur bei starkem Befallsdruck					
	Aubergine, Tomaten	Kraut- und Fruchtfäule	0,27% (2,7 kg/ha) bei Befallsbeginn	3				
	Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze	2,5 kg/ha (BBCH 41–49)	21				
	Futter- und Zuckerrüben	Cercospora- und Ramularia-Blattflecken-krankheiten	2,5 kg/ha (BBCH 39–49)	14				
	Kohlarten	TW: Adernschwärze, Alternaria-Kohlschwärze	2,7 kg/ha					
		Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse	2,7 kg/ha	21				
	Gurken, Kürbisse (geniessbare Schale)	Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	0,27% (2,7 kg/ha) bei Befallsbeginn	3				
	Melonen, Speise-kürbisse (unge-niessbare Schale), Wassermelonen	Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	0,27% (2,7 kg/ha) bei Befallsbeginn	7				
	Ölkürbisse	Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	0,27% (2,7 kg/ha) bei Befallsbeginn	21				
	Knollensellerie, Stangensellerie	Septoria-Blattflecken-krankheit des Selleries	0,27% (2,7 kg/ha) bei Befallsbeginn	21				
	Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule	4 kg/ha	21				
Alginure Kaliumphosphonat (342 g/l), Braunalgenextrakt, Aminosäuren Zulassungs-Nr.: W7184	Reben	TW: Falscher Mehltau	0,375% (6 l/ha)		3119C	1 l	**28.40**	25.60
	ⓘ **Nicht auf der FiBL-Betriebsmittelliste**				3120C	10 l	**161.30**	151.10
AlgoVital Plus *Ascophvyllum nodosum* Zulassungs-Nr.: 3413	Alle Kulturen	Blattdünger auf Braunalgenbasis	3–5 l/ha 2–3 Applikationen		4586C	1 l	**31.10**	28.40
					4335C	10 l	**157.80**	141.90
Amblyseius californicus Raubmilbe Zulassungs-Nr.: W6501	Beeren (GH), Zierpflanzen (GH), Gurken (GH), Kürbisgewächse (GH), Hopfen	Spinnmilben	Präventiv: 5/m² oder 0,4 Beutel/m² Bei leichtem Befall: 20–100/m²		28C	5 000 Stk.	**57.—**	52.30
					29C	25 000 Stk.	**220.60**	201.30
						Beutel:		
					1504C	100 Stk.	**102.—**	91.80
	Hanf (GH)	Spinnmilben	3–6/m² bis 5 Wochen vor Ernte		1461C	500 Stk.	**357.40**	322.80
	ⓘ **Bei starkem Befall mit Phytoseiulus kombinieren**							

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Amblyseius cucumeris Raubmilbe Zulassungs-Nr.: W4707	Gemüse (GH), Küchenkräuter, Medizinalkräuter	Thrips TW: Spinnmilben	50–200/m² 0,4–0,8 Beutel/m²			Kleie:		
					30C	25 000 Stk.	**33.60**	30.30
						Vermiculit:		
	Bäume und Sträucher (ausser-halb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanze, Rosen (GH)	Thrips TW: Spinnmilben	50–200/m² (Beim Auftreten der ersten Schädlinge oder Saugschäden)		33C	25 000 Stk.	**33.60**	30.30
					34C	125 000 Stk.	**95.60**	83.20
						Beutel:		
					36C	125 Stk.	**53.20**	51.60
					37C	250 Stk.	**93.20**	84.—
	Erdbeeren, Heidel-beeren, Mini-Kiwi, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Schwarze Apfel-beere, Schwarze Holunder	Thrips TW: Spinnmilben	1 Beutel pro Laufmeter, entspricht 50–200/m²					
	Hanf	Thrips TW: Spinnmilben	Bis 5 Wochen vor Ernte: 50–200/m²					
Amblyseius degenerans Raubmilbe Zulassungs-Nr.: W6594	Aubergine (GH), Paprika (GH), Zierpflanzen	Thrips, Spinnmilben	Vorbeugend: im Abstand von zwei Wochen 0,2–1/m² Bei Befallsbeginn: 1–2/m²		38C	500 Stk.	**94.50**	87.40
Amblyseius swirskii Raubmilbe Zulassungs-Nr.: W6665	Gurken (GH), Paprika (GH), Aubergine (GH)	Thrips, Weisse Fliegen	20–80/m² 0,4 Beutel/m²		40C	25 000 Stk.	**75.70**	67.30
						Beutel:		
					42C	100 Stk.	**85.60**	79.40
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) (GH), Blumen-kulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Thrips, Weisse Fliegen	20–80/m² 0,4 Beutel/m²		1290C	500 Stk.	**261.10**	237.50
	Erdbeere (GH)	Thrips, Spinnmilben	20–80/m² 1 Beutel pro Laufmeter					
	Hanf (GH)	Thrips	20–80/m²	35				
AminoBasic 9% N (110 g/Liter) (1 Liter: ca. 1,2 kg) Zulassungs-Nr.: 3835	Gemüse, Obstbau, Reben, Beeren, Zierpflanzen, Gartenbau	N-Aminosäuredünger aus enzymatisch hydrolisierten Tierhäuten für Boden-applikation; Anwendung über Bewässerungssystem möglich; tiefer Chlorid-/ Salzgehalt	Aufwandmenge entsprechend dem N-Bedarf der Kultur		51C	20 l	**108.10**	103.90
					50C	1000 l	**Preis auf Anfrage**	
AminoCa 3,5% N; 8% CaO Zulassungs-Nr.: 5291	Gemüse, Obstbau	Kalzium-Flüssigdünger mit Aminosäuren; schnelle Aufnahme über das Blatt	3–5 l/ha		2825C	5 l	**57.60**	53.80
AminoComplet 4-1-5 (1 Liter: ca. 1,3 kg) Zulassungs-Nr.: 5057	Gemüse, Obstbau, Reben, Beeren, Zierpflanzen, Gartenbau	NPK-Flüssigdünger auf pflanzlicher Basis für Bodenapplikation; Anwendung über Bewässerungssystem möglich	Aufwandmenge entsprechend dem Nährstoffbedarf der Kultur		2460C	5 l	**34.30**	31.60
					2461C	20 l	**97.30**	90.60
					2462C	1000 l	**Preis auf Anfrage**	
AminoFe 5% Fe; 2,8% S; 2% N (Eisen-Sulfat) Zulassungs-Nr.: 5056	Gemüse, Zier-pflanzenbau, Obstbau, Reben	Eisen-Sulfat Flüssig-dünger mit Aminosäure. Aufnahme über Blatt und Wurzeln	2,5–5 l/ha		2463C	5 l	**49.30**	46.—

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
AminoMg 2,2% N; 4% MgO Zulassungs-Nr.: 5292	Gemüse, Reben, Obstbau	Magnesium-Flüssigdünger mit Aminosäuren. Schnelle Aufnahme über das Blatt; Anwendung bei Mangelsymptomen	3–5 l/ha		2827C	5 l	**44.—**	41.10
AminoN8,5 8,5% N (1 Liter: ca. 1,25 kg)	Gemüse, Obstbau, Reben, Beeren, Zierpflanzen, Gartenbau	N-Aminosäuredünger	Aufwandmenge entsprechend dem N-Bedarf der Kultur		6509C	20 l	**94.90**	91.30
					6511C	1000 l	**Preis auf Anfrage**	
AminoPlus 8% N (100 g/Liter) (1 Liter: ca. 1,25 kg) Zulassungs-Nr.: 3836	Gemüse, Obstbau, Reben, Ackerbau, Beeren, Zierpflanzen	N-Aminosäure Blattdünger; wiederholte Anwendung vor Stresssituationen (Trockenheit, Kälte, Mangel)	3 l/ha		54C	5 l	**62.30**	56.40
					53C	20 l	**181.50**	166.10
					52C	1000 l	**Preis auf Anfrage**	
AminoVegi 6,5% N (1 Liter: ca. 1,2 kg)	Gemüse, Obstbau, Beeren	N-Flüssigdünger auf pflanzlicher Basis; Anwendung über Bewässerungssystem möglich	Aufwandmenge entsprechend dem N-Bedarf der Kultur		6507C	5 l	**62.—**	59.—
					6508C	20 l	**194.70**	185.10
Amylo-X 25% (5×10^{10} CFU/g) *Bacillus amyloliquefaciens* Zulassungs-Nr.: W7151	Erdbeeren	Graufäule *(Botrytis)*	0,25% (2,5 kg/ha)		1551C	1 kg	**96.90**	90.90
	Aubergine, Paprika, Tomaten	Graufäule *(Botrytis)*	0,25%	3				
	Salate, Baby-Leaf *(Asteraceae)*	*Sklerotinia*	2,5 kg/ha	3				
	Speisepilze (GH)	Trichoderma	15 g/100 kg Substrat					
	Ribes-Arten, Rubus-Arten, Mini-Kiwi, Blaue Heckenkirsche, Schwarzer Holunder, Heidelbeere	Graufäule *(Botrytis)*	0,25% (2,5 kg/ha)					
AnisoControl *Anisopteromalus calandrae* Zulassungs-Nr.: W6840	Vorratslager, Verarbeitungs- und Lagerräume	Käfer an Lagergut: Brotkäfer, Getreidekapuziner	1–5 Einheiten à 50 Adulte/100 m^2		59C	40 Stk.	**51.—**	45.90
Aphelinus abdominalis Erzwespe Zulassungs-Nr.: W4901	Gemüse (GH), Gewürzkräuter (GH)	Kartoffelblattläuse, Pfirsichblattlaus	Präventiv: 0,3–0,5/m^2 Bei Befall: 3–5/m^2 (Befallsherde)		1574C	250 Stk.	**88.10**	84.90
	Zierpflanzen (GH)	Kartoffelblattläuse, Pfirsichblattblaus	Präventiv: 0,3/m^2 Bei Befall: 3–5/m^2 (Befallsherde)					
Aphidius colemani Schlupfwespe Zulassungs-Nr.: W4904	Gemüse (GH), Gewürzkräuter (GH), Zierpflanzen (GH), Erdbeeren (GH)	Gurkenblattlaus, Pfirsichblattlaus, Bohnenlaus	Präventiv: 0,3/m^2 Bei Befall: 3 × 1/m^2		77C	500 Stk.	**25.10**	22.40
Aphidius ervi Schlupfwespe Zulassungs-Nr.: W5617	Gemüse (GH), Zierpflanzen (GH)	Kartoffelblattlaus	Einsatz beim Auftreten der ersten Blattläuse: 0,5–4/m^2		78C	500 Stk.	**75.10**	66.—
Aphidoletes aphidimyza Raubgallmücke Zulassungs-Nr.: W4906	Gemüse (GH), Bäume und Sträucher (GH) (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH), Beeren (GH), Küchenkräuter (GH), Medizinalkräuter (GH)	Blattläuse	Präventiv: 0,5–2/m^2 (14-tägig) Bei Befall: 2 × 5/m^2 (7-tägig)		81C	1000 Stk.	**42.20**	39.30

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Aquabac XT *Bacillus thuringiensis var. israelensis* 1200 ITU/ml Zulassungs-Nr.: CH-2020-0017	Stehende Gewässer, Überschwemmungsgebiete, Güllegruben	Stechmücken	0,25 ml/m^2 nach min. 7 Tagen wiederholen (max. 8 Anwendungen pro Jahr)		4587C	1 l	**74.90**	65.90
					4588C	10 l	**482.—**	411.40
AquaNemix Dosiergerät für Nematoden	Gartenbau	Zur Ausbringung von Nematoden sowie Flüssigdünger und Bodenmikroorganismen	2% Anwendung, mit Schnellkupplung (1¼") an Wasserschlauch anschliessbar		86C	1 Stk.	**44.90**	
AquaVital Mikroorganismen	Teiche, Biotope, Schwimmteiche, Fischzucht	Gegen trübes, stinkendes Wasser und starke Algenvermehrung	1 l für 20 m^3; AquaVital mit lauwarmem Wasser mischen (1:1) und 10 Min. stehen lassen. Gemisch über das Gewässer verteilen		3430C	10 l	**280.90**	252.80
	Nicht auf der FiBL-Betriebsmittelliste							
Armicarb 85% Kalium-Bicarbonat Zulassungs-Nr.: W6432	Apfel	Fruchtausdünnung	1–2% (10–20 kg/ha) während der Blüte; Topaz, Otava nicht behandeln		90C	5 kg	**99.80**	
	Aprikosen, Zwetschgen, Pflaumen	Fruchtausdünnung	1–1,5% (10–15 kg/ha) während der Blüte					
	Nüsslisalate, Zucchetti, Küchenkräuter, Medizinkräuter, Gurken, Tomaten, Auberginen, Paprika, Kohl, Sellerie, Pastinake, Möhre, Melonen	Echter Mehltau	0,5% (5 kg/ha) ab Befallsbeginn	3				
	Spargel, Knoblauch, Schalotten	Laubkrankheit *(Stemphylium botryosum)*	3 kg/ha					
	Erdbeeren, Gojibeeren, Rubus-Arten	Echter Mehltau	0,3% (3 kg/ha)	3				
	Bäume, Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen inkl. Rosen und Grünpflanzen	Echter Mehltau	0,3% ab Befallsbeginn					
	Hopfen	Echter Mehltau	0,5% ab 1 m Wuchshöhe					
	Heidelbeere, Mini-Kiwi, Ribes-Arten	Echter Mehltau	0,4%, (4 kg/ha)	3				
	Für Beeren, Obstbau und Reben eignet sich Vitisan!							
Beaupro *Beauveria brongniartii* Zulassungs-Nr.: W4574-1	Obstbau, Ackerbau	Maikäfer (Larvenstadien)	1 kg/200 m^2 oder 3–5 g/m^2 (80–100 Körner/m^2)		115C	1 kg	**52.—**	46.90
	Haltbarkeit beschränkt: Sofort nach Erhalt ausbringen							

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
BiocontrolNet 0,9 Aus Polyethylen 0,9 mm Maschenweite	Kohlfliege, Eulenraupen, Lauchmotte, Kohlweisling, Kohldrehherzgallmücke; Zusätzlich: Erdflöhe, Lauchminierfliege *(Napomyza)*	Feinmaschiges Netz (65 g/m²); bietet zusätzlichen Schutz gegen kleine Schadinsekten Haltbarkeit: 5–6 Saisons				Ab Lager:		
					151C	2,1 × 100 m	**255.30**	237.10
					152C	4,2 × 100 m	**510.60**	474.—
					153C	7,2 × 100 m	**875.20**	812.80
	Kirschenfliege	Zur Bodenabdeckung, hindert die Kirschenfliegen am Hochfliegen				Einzelstücke:		
					1528C	7,2 × 7,2 m	**Preis auf Anfrage**	
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							
BiocontrolNet 1,3 Aus Polyethylen 1,3 mm Maschenweite	Kohlfliege, Eulenraupen, Lauchmotte, Kohlweissling, Kohldrehherzgallmücke	Standardnetz (56 g/m²) gegen die wichtigsten Schaderreger im Kohlanbau Haltbarkeit: 5–6 Saisons				Ab Lager:		
					155C	2,1 × 100 m	**213.40**	198.20
					156C	4,2 × 100 m	**416.60**	386.80
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							
BiocontrolNet Bird 5–7 mm Maschenweite	Gemüse, Beeren	Leichtes (45 g/m²) gestricktes Schutznetz; schützt vor Vogel-, Wildfrass und bedingt auch gegen Hagel			2822C	In Breiten von 4–16 m auf Bestellung	**Preis auf Anfrage**	
Bioilsa 11 11% N Zulassungs-Nr.: 3732	Gemüse, Obstbau, Reben, Ackerbau, Beeren	Granulierter N-Dünger, aus Feder-, Haar- und Ledermehl sowie Ölpresskuchen	300–1000 kg/ha entsprechend dem N-Bedarf der Kultur					ab 3
					167C	25 kg	**51.10**	44.40
						Big Bag à		ab 4
					168C	500 kg (nur paarweise erhältlich)	**616.70**	607.70
						Palette à		ab 3
					169C	1125 kg	**1409.60** inkl. Transport	1382.10 inkl. Transport
						Grössere Mengen	**Preis auf Anfrage**	
Biorganic Kali-Magnesia 29% K, 6% Mg, 18% S	Gartenbau, Zierpflanzen	Magnesium-, Kaliumdünger zur Behandlung von Mangelerscheinungen	20–40 g/m²					ab 10
					7567C	25 kg	**65.—**	61.—
					7568C	800 kg	**1888.—**	
Biosol 7-1-1 Zulassungs-Nr.: 3552	Gemüse, Obstbau, Reben, Ackerbau, Beeren, Gartenbau	N-Dünger, granuliert aus fermentierter Pilzbiomasse; chitinhaltig	600–2500 kg/ha entsprechend dem N-Bedarf der Kultur					ab 3
					16C	25 kg	**58.10**	51.60
						Big Bag à		ab 4
					17C	500 kg (nur paarweise erhältlich)	**704.—**	683.—
						Palette à		ab 3
					18C	1000 kg	**1421.40**	1364.80
						Grössere Mengen	**Preis auf Anfrage**	
Bioter Carbon 3-1-1,5 Zulassungs-Nr.: 6087	Alle Kulturen	Bodenverbesserer auf Basis von Pflanzenkohle	500–2000 kg/ha in 1–2 Gaben im Frühling gemäss Düngungsplan					ab 3
					4546C	20 kg	**82.—**	**76.—**
						Palette à		
					4663C	800 kg	**Preis auf Anfrage**	

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Bioter 7-3-5 (Univer) Zulassungs-Nr.: 6382	Alle Kulturen	Mehrnährstoffdünger NPK	500–2000 kg/ha, bzw. 50–200 g/m² in 2–4 Gaben pro Jahr gemäss Düngungsplan					ab 3
					2473C	25 kg	**63.60**	58.10
						Palette à		ab 3
					2474C	1000 kg	**1493.40** inkl. Transport	1421.90 inkl. Transport
Bioter 5-3-8 (Vigor) Zulassungs-Nr.: 6381	Alle Kulturen	Mehrnährstoffdünger NPK, reich an Kali	500–2000 kg/ha, bzw. 50–200 g/m² in 2–4 Gaben pro Jahr gemäss Düngungsplan					ab 3
					2477C	25 kg	**54.80**	47.90
						Palette à		ab 3
					2478C	1000 kg	**1436.80**	1376.40
Biox-M Grüne-Minze-Öl Zulassungs-Nr.: W6995	Kartoffeln Keimhemmung	Zur Heissvernebelung in Kartoffellagern	1. Behandlung 90 ml/t, danach 30 ml/t alle 3 Wochen	3	3726C	20 l	**1730.20**	
	ⓘ **Versand nur per Camion (Gefahrgut)**							
Birchmeier Applikationsgeräte								
Birchmeier Flox 10 AD1 Rückenspritze 10 l	Alle Kulturen	Zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sowie Flüssigdünger			6526C		**341.95**	
Birchmeier Iris 15 AD1 Rückenspritze 15 l	Alle Kulturen	Zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sowie Flüssigdünger			6527C		**364.10**	
Birchmeier AS 1200 AC1 Akku-Sprühgebläse	Alle Kulturen	Zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sowie Flüssigdünger	Muss mit REC 15 AC1 kombiniert werden		6528C		**1959.80**	
Birchmeier REC 15 AC1 Akku-Rückensprühgerät 15 l	Alle Kulturen	Zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sowie Flüssigdünger			1889G		**870.—**	
Birchmeier A 50 AC1 Zweirad-Akku-Sprühgerät 50 l	Alle Kulturen	Zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sowie Flüssigdünger			6529C		**2373.80**	
Blackeneisen	Wiesen	Praktisches, sehr stabiles Blackeneisen Hergestellt in traditioneller Pflugschmiede			180C	1 Stk.	**209.10**	
Blossom Protect™ *Aureobasidium pullulans* (5×10^9 kbE/g) Zulassungs-Nr.: W6533	Kernobst	Feuerbrand	1,5 kg/ha mit 6 kg/ha Buffer Protect NT, Behandlung 1–2 Tage vor erfüllten Feuerbrandinfektionsbedingungen (www.agrometeo.ch)		3315C	1,5 kg	**195.80**	182.20
		TW: Lagerkrankheiten	1,5 kg (BBCH 81–89)	3				
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, Blossom Protect kühl (5 °C) lagern. Gegen Feuerbrand immer in Mischung mit Buffer Protect NT (Artikel 3959C)**							
Botector® *Aureobasidium pullulans* (5×10^9 kbE/g) Zulassungs-Nr.: W6919	Tomaten	Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,1% (1 kg/ha)		1537C	400 g	**84.60**	77.20
	Reben	TW: Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,033% (400 g/ha) letzte Behandlung Beginn Farbumschlag					
	Erdbeeren	TW: Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,1% (1 kg/ha)					
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern**							

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Braxol Rapsöl 94,6% (870 g/l) Zulassungs-Nr.: W5168-2	Obstbau	Napfschildläuse, TW: Blattläuse, Frostspanner, Gallmilben, Spinnmilben	2% (30–40 l/ha)		4501C	5 l	**88.10**	79.90
					3872C	200 l	**2726.90**	2557.90
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)	Napfschildläuse, TW: Blattläuse, Frostspanner, Spinnmilben	2%					
	Beeren	TW: Blattläuse, Gallmilben, Spinnmilben	2% (30–40 l/ha)					
	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens bei Beeren, Obstbau, Reben, Gemüse, Feldbau, Zierpflanzen	In Tankmischung mit Pyrethrum FS als Netz- und Haftmittel	0,5–5 l/ha					
Bug-Trap Käferfalle	Vorratsschutz im Erntegut	Brotkäfer, Getreidekapuziner	Alle 2,5 m eine Falle		746C	3 Stk.	**63.50**	57.10
Buffer Protect NT™ Zitronensäure	Kernobst	Zusatzmittel für Blossom Protect gegen Feuerbrand	6 kg/ha in Mischung mit 1,5 kg/ha Blossom Protect		3959C	6 kg	**83.20**	77.70
Butotrap Himbeerkäferfalle	Beeren	Himbeerkäfer	2 Fallen pro ha zur Befallsüberwachung. 1 Falle auf 10–20 Laufmeter, zusätzliche Fallen im Randbereich zur Befallsreduktion		1353C	1 Dispenser	**11.80**	9.80
					1425C	1 Set (1 Falle, 1 Dispenser)	**29.90**	25.80
Calcium-chlorid 384 g/l CaCl (139 g/l Ca)	Obstbau	Gegen Stippe	8 l/ha; ab Juli 2–6 Behandlungen alle 14 Tage je nach Stippeempfindlichkeit. Spätestens 2 Wochen vor Ernte		227C	10 l	**74.—**	61.20
	Gemüse	Calciumdüngung	3–4 l/ha; 3–4 Behandlungen alle 10 Tage					
Capex® 2 Schalenwickler-granulose-Virus 5×10^{13} Granula/l Zulassungs-Nr.: W4234	Obstbau	Schalenwickler	0,006% (100 ml/ha)	7	232C	100 ml	**77.30**	68.60
	ⓘ **Haltbarkeit: tiefgekühlt unbeschränkt oder 2 Jahre bei 5 °C**							
Carponem® *Steinernema carpocapsae* Nematoden Zulassungs-Nr.: W5795	Gemüse	Erdraupe, Maulwurfsgrille	0,5–1 Mio./m²	21	234C	50 Mio. (100 m²)	**35.20**	
	Zierpflanzen	Maulwurfsgrille	0,5–1 Mio./m²		233C	250 Mio. (500 m²)	**Preis auf Anfrage**	
		Erdraupe (GH)	0,5 Mio./m²					
	Zier- und Sportrasen	Erd- und Wiesenschnaken (Larvenstadien)	0,5 Mio./m² Anwendung im September					
	Wiesen und Weiden	Erdschnaken, Wiesenschnaken (Larvenstadien)	0,5 Mio./m² September bis Oktober					
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern Praktisches Zubehör: AquaNemix**							
Catch-it blau Aus Polyethylen, blau mit Schutzfolie	Gemüse	Thrips	1–2 Fallen pro 500 m²		237C	25 × 10 cm Pkg. à 20 Stk.	**16.90**	14.80
	Zierpflanzen	Thrips	1 Falle pro 100 m²		1454C	25 × 40 cm Pkg. à 20 Stk.	**31.—**	28.—
Catch-it gelb Aus Polyethylen, gelb mit Schutzfolie	Gemüse	Weisse Fliegen, Minierfliegen, Trauermücken	1–2 Fallen pro 500 m²		238C	25 × 10 cm Pkg. à 20 Stk.	**16.90**	14.80
	Zierpflanzen	Weisse Fliegen, Minierfliegen	1 Falle pro 100 m²		1455C	25 × 20 cm Pkg. à 20 Stk.	**16.50**	14.70

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Catch-it rot Aus Polypropylen, rot	Gemüse, Kräuteranbau	Zikaden	1–10 Fallen pro 100 m²		2209C	20 × 25 cm Pkg. à 20 Stk.	**21.50**	19.30
	Zierpflanzen	Zikaden	1–10 Fallen pro 100 m²					
Chrysoperla carnea Florfliege Zulassungs-Nr.: W6766	Gemüse, Zierpflanzen	Blattläuse	Bei Befall: 5–50/m²		249C	1000 Stk.	**34.60**	33.20
					1594C	5000 Stk.	**104.60**	94.30
Cocana Netzmittel 270 g/l Fettsäure Kalisalz Zulassungs-Nr.: W7176	Alle Kulturen	Erhöhung des Netzvermögens	0,5%		4800C	5 l	**53.20**	49.70
					1808C	25 l	**193.60**	178.40
ColeoStop *Steinernema carpocapsae* Nematoden Zulassungs-Nr.: W7498	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Dickmaulrüssler-Käfer	1 Fangbrett für 4 m² (1 Fangbrett enthält 2,5 Mio. Organismen)		2376C	2 Stk.	**49.50**	43.30
	ⓘ **Nur für Hausgarten; Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern**							
Combi-protec Pflanzliches Protein	Kirschen, Walnuss	Köderkonzentrat mit Lockwirkung auf Kirschenfliegen und Walnussfruchtfliegen			2023C	1 l	**75.50**	69.20
					2845C	5 l	**322.—**	299.30
CropCover CC-1000 Haftmittel 10% modifizierte Stärke Zulassungs-Nr.: W7487	Ackerbau	Fungizid/Insektizid	4 l/ha oder 1%		6575C	5 l	**83.20**	76.40
		Herbizid	2 l/ha		6576C	20 l	**291.30**	268.20
	Gemüse	Fungizid/Insektizid	1%					
		Herbizid	2 l/ha					
	Obstbau	Fungizid/Insektizid	4 l/ha					
		Herbizid	2 l/ha					
	Reben	Fungizid/Insektizid	4 l/ha (erste Behandlung) 3 l/ha (Folgebehandlungen)					
		Herbizid	2 l/ha					
	Zierpflanzen inkl. Sport- und Zierrasen	Fungizid/Insektizid	1%					
		Herbizid	2 l/ha					
Cryptolaemus montrouzieri Australische Marienkäfer Zulassungs-Nr.: W4909	Zierpflanzen, Innenbegrünung	Schmierläuse	5–15/Pflanze 2–3 × alle 14 Tage		263C	25 Adulte	**28.70**	25.50
					264C	25 Larven	**27.40**	24.30
					261C	100 Adulte	**76.10**	72.30
					262C	100 Larven	**73.90**	68.90
Curatio® 30% Calciumpolysulfide (380 g/l) Zulassungs-Nr.: W7161	Apfel, Birne, Nashi	Schorf	1,6% (25,6 l/ha) vor Blüte 1,2% (19,2 l/ha) nach Blüte	21	2032C	20 l	**101.—**	92.20
					2835C	1000 l	**Preis auf Anfrage**	
Dacnusa sibirica Schlupfwespe Zulassungs-Nr.: W4798	Gemüse (GH), Hanf (GH), Zierpflanzen (GH)	Minierfliegen	6 × 0,25/m² alle 7 Tage (in Mischung mit *Diglyphus isaea*)		268C	250 Stk.	**63.10**	56.90

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Delfin® *Bacillus thuringiensis var. kurstaki* 32 000 IU/mg Zulassungs-Nr.: W6552	Kohlarten	Kohlweissling, Kohlschabe, Kohleule	0,5 kg/ha (Kohleule 0,6 kg/ha)	7, 3 (GH)	271C	1 kg	**101.80**	95.80
	Apfel, Kirsche, Zwetschge, Pflaume	Gespinstmotte	0,05% (0,8 kg/ha), Vor- oder Nachblüte					
	Hartschalenobst, Kernobst, Steinobst	Frostspanner	0,05% (0,8 kg/ha), Vor- oder Nachblüte					
	Reben	Traubenwickler	0,05% (0,6 kg/ha) + 1% Zucker	21				
	Forst	Prozessionsspinner, Trägspinner	0,1%–0,2% (1–2 kg/ha)					
	Buchs	Buchsbaumzünsler	0,15%					
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)	Gespinstmotten, Spanner, Trägspinner	0,1%					
	Andenbeere (GH), Aubergine (GH), Paprika (GH), Pepino (GH), Tomaten (GH)	Tomatenminiermotte *(Tuta absoluta)*	0,125%	3				
	Rubus-Arten, Ribes-Arten	Frostspanner	0,075% (0,75 kg/ha)					
	Heidelbeere	Eulenraupen (blattfressend), Frostspanner	0,075% (0,75 kg/ha) (BBCH 53–89)	3				
	Spinat	Blattfressende Raupen	0,75 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Zierkürbis	Eulenraupen (blattfressend, Gespinstmotten, Spanner	0,75 kg/ha (BBCH 12–89)					
	Artischocken	Blattfressende Raupen	0,6 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Zuckermais	Blattfressende Raupen	1,5 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Blattsalate *(Asteraceae)*, Endivien und Blattzichorien	Blattfressende Raupen	0,75 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Hanf	Eulenraupen (blattfressend)	1 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Gurken, Kürbisse (geniessbare Schale), Melonen, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Wassermelonen	Blattfressende Raupen	1 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Tabak	Eulenraupen (blattfressend)	1 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Lauch	Lauchmotte	1 kg/ha (BBCH 12–89)	3				
	Begonia, Gerbera, Primeln	Eulenraupen (blattfressend), Gespinstmotten, Spanner	0,075 % (BBCH 12–89)					
Diglyphus isaea Schlupfwespe Zulassungs-Nr.: W4708	Gemüse (GH), Zierpflanzen (GH) Hanf (GH)	Minierfliegen	6 × 0,25/m² alle 7 Tage (bei ersten Miniergängen)		277C	250 Stk.	**63.—**	55.30

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Drosal Pro	Beeren, Reben, Obst	*Drosophila suzukii*	Falle zur Befallsüberwachung und Massenfang von *Drosophila suzukii*		2458C	1 Falle	**2.90**	2.30
					2459C	Pkg. à 50 Stk.	**87.40**	58.20
DrosaLure		Köderflüssigkeit zu Drosal Pro	Fix-fertige Köderflüssigkeit abgefüllt in Bag-in-Box; ca. 1 dl pro Falle		2006C	5 l	**55.80**	52.80
Encarsia formosa Erzwespe Zulassungs-Nr.: W4709	Aubergine (GH), Gurken (GH), Paprika GH), Tomaten (GH), Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Weisse Fliegen	Präventiv: 1–5/m² (7–14-tägig) Bei Befall: 5–10/m² 1–20 Organismen/m² Einsatz beim Auftreten der ersten Larven		301C	1000 Stk. (100/Karte)	**18.60**	15.90
Equi-Bio Schachtelhalmextrakt	Alle Kulturen	Pflanzenstärkung	4–10 l/ha		4971C	5 l	**70.70**	66.10
					4972C	20 l	**188.90**	176.70
Eretmocerus eremicus Erzwespe Zulassungs-Nr.: W6520	Aubergine (GH), Gurken (GH), Paprika GH), Tomaten (GH), Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Weisse Fliegen	Präventiv: 1–3/m² (7–14-tägig) Bei Befall: 3–10/m²		365C	1000 Stk. (100/Karte)	**22.—**	ab 20 19.40
Eupeodes corrolae Schwebfliegen Zulassungs-Nr.: W-7548	Erdbeeren, Paprika		100–300/ha		6415C	100 Stk. (Puppen)	**92.60**	83.90
Feltiella acarisuga Raubgallmücke Zulassungs-Nr.: W6236	Erdbeere (GH), Himbeere (GH), Aubergine (GH), Gurken (GH), Paprika (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Hanf	Spinnmilben	250 Organismen/ Befallsherd, 2–6 Wiederholungen		382C	250 Stk.	**118.60**	111.60
Fenicur 23% Fenchelöl (231 g/l) Zulassungs-Nr.: W4687	Beeren, Ribes-Arten	TW: Echter Mehltau, Rost (Ribes-Arten)	0,4% (4 l/ha)	21	384C	1 l	**65.80**	59.20
					386C	5 l	**268.10**	248.80
	Tomaten (GH), Kürbisgewächse (GH)	TW: Echter Mehltau	0,4% (4 l/ha)	3				
	Reben	TW: Echter Mehltau	0,4% (6,4 l/ha; bis spätestens Mitte August)					
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	TW: Echter Mehltau, Rost	0,4%					
	Gerste	TW: Echter Mehltau	4 l/ha (BBCH 31–51), Maximal 1 Behandlung					
	Weizen	TW: Echter Mehltau	4 l/ha (BBCH 32–61), Maximal 1 Behandlung					

NEU

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Filbio-Drosophila (TIP 1400) Aus Polypropylen 0,85 × 1,4 mm	Kirschessigfliege *(Drosophila suzukii)*	Gut luftdurchlässiges, gestricktes Netz Haltbarkeit: mind. 5 Jahre				Ab Lager:		
					2291C	2,1 × 100 m	**358.80**	333.40
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							ab 3
					2292C	4,2 × 100 m	**717.—**	666.20
Filbio-PA (TIP 317) Aus Polyamid 0,85 mm Maschenweite	Kohlfliege, Eulenraupen, Lauchmotte, Kohlweissling, Erdflöhe, Lauchminierfliege *(Napomyza)*, Möhrenfliegen, Kohldrehherzgallmücke	Sehr leichtes (17 g/m²) und feinmaschiges Netz für empfindliche Kulturen Haltbarkeit: 1–3 Saisons				Ab Lager:		
					398C	2,2 × 100 m	**222.50**	206.60
								ab 3
					400C	4,2 × 100 m	**404.40**	375.50
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							
Filbio-PLA (TIP 839) Aus Polymilchsäure 0,85 mm Maschenweite	Kohlfliege, Eulenraupen, Lauchmotte, Kohlweissling, Erdflöhe, Lauchminierfliege *(Napomyza)*, Möhrenfliegen, Kohldrehherzgallmücke	Leichtes (35 g/m²) und feinmaschiges Netz für empfindliche Kulturen Haltbarkeit: 3–6 Saisons; Biologisch besser abbaubarer Kunststoff				2,1 × 100 m	**Preis auf Anfrage**	
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							
Filbio-PP (TIP 838) Aus Polypropylen 0,85 mm Maschenweite	Kohlfliege, Eulenraupen, Lauchmotte, Kohlweissling, Erdflöhe, Lauchminierfliege *(Napomyza)*, Möhrenfliegen, Kohldrehherzgallmücke	Leichtes (35 g/m²) und feinmaschiges Netz für empfindliche Kulturen Haltbarkeit: 3–6 Saisons						Ab 3
					1334C	4,2 × 100 m	**623.—**	578.50
	ⓘ **Weitere Masse auf Anfrage**							
Finalsan Pelargonsäure (186,7 g/l) Zulassungs-Nr.: W6663	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Gegen Unkräuter und Ungräser. Anwendung in Spritzverfahren	16,6% (1 l auf 5 l Wasser)		1137C	10 l	**179.80**	167.40
	Zier-, Sportrasen	Gegen Moose. Anwendung im Giessverfahren	1,66% (100 ml auf 5,9 l Wasser)					
	ⓘ **Nicht auf der FiBL-Betriebsmittelliste**							
FytoSave® 1,02% COS-OGA (12,5 g/l) Zulassungs-Nr.: W7232	Aubergine (GH), Tomaten (GH), Paprika (GH), Kürbisgewächse (GH)	Echter Mehltau	0,4%		2446C	1 l	**44.70**	40.30
					1555C	5 l	**183.70**	156.30
	Erdbeere (GH)	Echter Mehltau	0,2% (2 l/ha)					
	Reben	Echter Mehltau, Falscher Mehltau	0,125% (2 l/ha) Bis spätestens Mitte August					
Glumalt SL Maltodextrin	Tomaten, Aubergine, Gurken, Paprika, Bohnen, Zucchetti	Blattläuse, Weisse Fliegen, Spinnmilben	2,5%	3	7554C	10 l	**127.50**	119.90
	Apfel, Birne, Nashi	Spinnmilben	2,5% (40 l/ha)					
	Erdbeere	Spinnmilben	2,5%	3				
	Zierpflanzen	Blattläuse, Spinnmilben	2,5%					

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Glurex forte D-Limonene	Rebell-Fallen	Reinigungsmittel für Rebell-Fallen	Unverdünnt anwenden		6401C	1 l	**47.10**	44.60
HabroControl *Habrobracon hebetor* Zulassungs-Nr.: W6757	Vorratslager, Verarbeitungs- und Lagerräume	Dörrobstmotte, Mehlmotte, Speichermotte	2–10 Einheiten à 50 Adulte/100 m²		4801C	30 Stk (Puppen).	**24.60**	20.40
Helicovex® Baumwollkapselwurm-NPV-Virus 7,5 × 10¹² OB/l Zulassungs-Nr.: W6879	Tomaten	Baumwollkapselwurm *Helicoverpa armigera*	200 ml/ha	7, 3 (GH)	2341C	200 ml	**84.20**	77.—
Hornspäne 14% N Zulassungs-Nr.: 2754	Gemüse, Reben, Obstbau, Beeren, Gartenbau, Zierpflanzen	N-Langzeitdünger aus unterschiedlich grossen Hornspänen	60–80 g/m² im Frühjahr oder bei der Neupflanzung					ab 10
					7561C	25 kg	**92.80**	88.20
					7562C	750 kg	**Preis auf Anfrage**	
Hummeln *Bombus terrestris*	Gemüse	Tomaten	1 Maxi-Volk pro 1500 m²		194C	Maxi-Volk	**97.90**	84.80
		Cherrytomaten	1 Maxi-Volk pro 1000 m²		196C	Mini-Volk	**82.80**	74.60
		Aubergine, Paprika	1 Maxi-Volk pro 2500 m²		2264C	Premium-Volk	**101.90**	88.70
	Beeren	Heidelbeere	1 Premium-Volk pro 1000 m²					ab 3
		Erdbeere, Himbeere	1 Premium-Volk pro 1500 m²		197C	Triple Turbo	**216.80**	205.90
					2220C	Triple Pollen	**222.50**	211.40
	Obstbau	Kernobst	2–3 Triple-Völker pro ha					
		Steinobst	3–4 Triple-Völker pro ha					
Hypoaspis miles Raubmilben Zulassungs-Nr.: W5666	Gemüse (GH), Zierpflanzen (GH)	Trauermücken	1–2 × 150/m² nach Aussaat, Pflanzung; 25 000 Stk. reichen für 4000 10er- oder 2000 14er-Töpfe		490C	10 000 Stk.	**26.30**	23.70
					491C	25 000 Stk.	**48.40**	38.70
					492C	125 000 Stk.	**113.50**	102.60
iMetos **nMetos®**	Einsteigermodell	Definierte Sensoren je nach Modell. Übersicht auf Seite 17			2919C		**Preis auf Anfrage**	
µMetos®	Frost- und Hitzewarnung	Modulare Station mit Warnung in Echtzeit per SMS oder Internet			2919C		**Preis auf Anfrage**	
iMetos® 3.3	Messung von Klima- und Bodenparameter	Modulare Station für Monitoring von klimatischen und bodenrelevanten Parametern			2919C		**Preis auf Anfrage**	
iMeteo	Wettervorhersage	Spritz- und Düngefenster; Evapotranspirationsrate; ausgewählte Krankheiten			2918C		**Preis auf Anfrage**	
Krankheitsmodelle	Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz	80 Krankheitsmodelle für mehr als 35 Kulturen, z. B. RIMpro Model			2918C		**Preis auf Anfrage**	
CropVIEW	Kulturüberwachung	Hochauflösende Fotos zur Überwachung der Entwicklung von Pflanzen und Früchten			2919C		**Preis auf Anfrage**	
InsectoSec Kieselgurpulver Zulassungs-Nr.: CHZN4893		Bettwanzen und anderes kriechendes Ungeziefer	Die Insekten können direkt mit InsectoSec bestäubt werden. Es genügt auch die Laufwege und Aufenthaltsorte zu behandeln		3803C	200 g Stäubeflasche	**17.10**	15.40
					3533C	1 kg	**28.40**	25.80
					3534C	15 kg	**124.70**	115.30

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
InsectoSec-Spray Kieselgurspray Zulassungs-Nr.: CHZN4524		Bettwanzen und anderes kriechendes Ungeziefer	Laufwege und Versteckplätze gleichmässig einsprühen		3545C	500 ml	**27.40**	24.30
Isomate® CLR Max Zulassungs-Nr.: W6144	Aprikose, Kernobst, Walnuss	Apfelwickler	750 Dispenser/ha		2038C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
	Hartschalenobst, Kernobst, Steinobst	Schalenwickler	750 Dispenser/ha					
Isomate® CLR/OFM Zulassungs-Nr.: W6362	Obstbau	Apfelwickler und Schalenwickler, NW: Kleiner Fruchtwickler, Pflaumenwickler	700 Dispenser/ha		503C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isomate® C/OFM Zulassungs-Nr.: W6228	Obstbau	Apfelwickler, TW: Pfirsichwickler, Kleiner Fruchtwickler	1000 Dispenser/ha		501C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isomate® C Plus Zulassungs-Nr.: W5331	Obstbau	Apfelwickler	1000 Dispenser/ha		500C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isomate® CTT Zulassungs-Nr.: W6093	Apfel, Aprikose, Birne	Apfelwickler für Flächen über 5 ha	500 Dispenser/ha		505C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isomate® OFM Rosso Zulassungs-Nr.: W5963	Apfel	Kleiner Fruchtwickler	500 Dispenser/ha		507C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
	Kernobst, Pfirsich, Nektarine	Pfirsichwickler	500 Dispenser/ha					
	Zwetschge, Pflaume	Pflaumenwickler	500 Dispenser/ha					
Isomate® P Zulassungs-Nr.: W6584	Obstbau	Apfelbaum-Glasflügler	500 Dispenser/ha		508C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isonet® E Zulassungs-Nr.: W6161	Reben	Einbindiger Traubenwickler	500 Dispenser/ha		510C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isonet® L Zulassungs-Nr.: W6162	Reben	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		513C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isonet® LE Zulassungs-Nr.: W6160	Reben	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		516C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isonet® L Plus Zulassungs-Nr.: W6358	Reben	Bekreuzter Traubenwickler TW: Einbindiger Traubenwickler	500 Dispenser/ha		514C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
Isonet® Z Zulassungs-Nr.: W6359	Ribes-Arten	Johannisbeerglasflügler	300–600 Dispenser/ha		519C	100 Disp.	**Preis auf Anfrage**	
	Obstbau	TW: Blausieb	300–500 Dispenser/ha					
Kieserit 16% Mg, 20% S	Alle Kulturen	Zur Behebung von Magnesiummangel über den Boden	40–50 g/m²					ab 10
					7571C	25 kg	**42.50**	37.—
					7572C	1000 kg	**1390.—**	

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Lalrise® Max *Rhizophagus irregularis* 2000 Sporen/g Zulassungs-Nr.: 6457	Alle Kulturen	Aufzucht, Setzlinge	100–200 g/100 m²		6514C	50 g	**61.40**	56.90
		Topf	0,1–2,5 g/Topf		6513C	200 g	**118.10**	110.10
	Baumschule	Stecklinge, Setzlinge	0,02–0,04 g/Pflanze					
	Reben, Obst	Pflanzung	0,5–1 kg/ha 0,25–0,5 g/Pflanze					
	Bäume, Sträucher	Pflanzung, Injektion	1,25–40 g/Baum					
	Rasen	Auf Saatbeet	250–500 g/ha (2,5–5 g/m²)					
	Ackerbau, Gemüsebau	Saatgutbehandlung, Furchenspritzung	200–500 g/ha					
Lalstim® Fit Organischer Hefe-Dünger aus *Saccharomyces cerevisiae* 5,5% N Zulassungs-Nr.: 6176	Alle Kulturen	N-Aminosäure Blattdünger; wiederholte Anwendung vor Stresssituationen (Trockenheit, Kälte, Mangel)	3 l/ha		2823C	5 l	**167.70**	151.90
Lalstim® Osmo 97% Glycin-Betain 12% N Zulassungs-Nr.: 6081	Obstbau	Gegen Frostschäden	5–6 kg/ha		6485C	2 kg	**81.80**	74.20
		Verminderung Rissbildung und Aufplatzen der Früchte	3,5–4 kg/ha					
	Gemüse	Randen, Innenbrand (gestörte Calcium-Aufnahme)	2–3 kg/ha					
	Reben	Gegen Frostschäden	2 kg/ha					
		Vermeidung von Mikrorissen der Traubenhaut	2 kg/ha (in Traubenzone)					
	Ackerbau, Kartoffeln	Erhöhung der Stresstoleranz	1–3 kg/ha					
	Rasen, Zierpflanzen	Zur Verbesserung der Vitalität in Stresssituation	2–3 kg/ha					
Lalstop Contans® WG *Coniothyrium minitans* 1×10⁹ CFU/g Zulassungs-Nr.: W7498	Gemüse, Raps, Sonnenblumen, Tabak, Blumenkulturen und Grünpflanzen	Sclerotinia	2–8 kg/ha		255C	4 kg	**172.70**	167.80
	Chicorée	Sclerotinia-Fäule	0,05 kg/t entspricht der Anwendung vor der Einlagerung plus Nacherntebehandlung (sprühen) der Chicorée-Wurzeln in 10–20 Liter Wasser pro Tonne					
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern							
Leptomastidea abnormis Erzwespe Zulassungs-Nr.: W5186	Zierpflanzen (GH), Innenbegrünung	Zitrusschmierlaus (junge Stadien)	15/Pflanze; 3 × alle 14 Tage		581C	25 Stk.	**33.70**	29.50
					582C	100 Stk.	**64.50**	57.30
Leptomastix dactylopii Erzwespe Zulassungs-Nr.: W5187	Zierpflanzen (GH), Innenbegrünung	Zitrusschmierlaus (alte Stadien)	15/Pflanze; 3 × alle 14 Tage		583C	25 Stk.	**33.—**	28.90
					584C	100 Stk.	**63.60**	56.60

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Lupe Eschenbach	Befallsüberwachung; Erkennung	Qualitativ hochwertige Lupe; 10-fach Vergrösserung; Metallgehäuse			2340C	1 Stk.	**71.—**	
Macrolophus caliginosus Raubwanze Zulassungs-Nr.: W5349	Tomaten (GH), Aubergine (GH), Paprika (GH)	Weisse Fliegen, NW: Blattläuse, Spinnmilben	2–3 × 0,5/m², kombinieren mit Encarsia		607C	500 Stk.	**110.60**	102.30
	ⓘ **Zufütterung von Ephestia-Eiern und Artemia salina empfohlen**							
Artemac Artemia salina		Macrolophus-Zusatznahrung für die letzten Fütterungen	500 g/ha und Woche		1817C	500 g	**70.—**	ab 10 64.80
Nutrimac Ephestia-Eier		Macrolophus-Zusatznahrung	10 g pro 3 Packungen à 500 Macrolophus		1562C	10 g	**32.40**	ab 10 30.20
Nutrimac Plus Mischung Ephestia-Eier und Artemia salina		Macrolophus-Zusatznahrung	200–300 g/ha und Woche		2222C	300 g	**165.40**	ab 10 153.50
Madex® Top Apfelwickler-granulosevirus (3 × 10¹³ Granula/l) Zulassungs-Nr.: W6813	Obstbau	Apfelwickler	0,006% (100 ml/ha)	7	2148C 3897C	100 ml 500 ml	**75.90** **314.40**	69.10 292.40
	ⓘ **Haltbarkeit: Tiefgekühlt unbeschränkt oder 2 Jahre bei 5 °C**							
Madex® Twin Apfelwickler-granulosevirus (3 × 10¹³ Granula/l) Zulassungs-Nr.: W6814	Obstbau	Apfel- und Pfirsichwickler	0,006% (100 ml/ha)	7	1818C 7514C	100 ml 500 ml	**81.60** **338.—**	74.30 314.30
	ⓘ **Haltbarkeit: Tiefgekühlt unbeschränkt oder 2 Jahre bei 5 °C**							
Meginem® Pro *Heterorhabditis bacteriophora* Nematoden Zulassungs-Nr.: W6336-1	Baumschule	Dickmaulrüssler (Larvenstadien)	0,5 Mio./m² 0,04 Mio./Pflanze		643C	5 Mio. (10 m²)	**19.90**	
	Zierpflanzen	Dickmaulrüssler (Behandlung beim Auftreten der ersten Larvenstadien)	0,5 Mio./m² 0,01–0,02 Mio./Liter Substrat		641C 644C	25 Mio. (50 m²) 50 Mio. (100 m²)	**61.50** **85.60**	
	Beeren allg.	Dickmaulrüssler (Larvenstadien)	0,5 Mio./m²		642C	250 Mio. (500 m²)	**Preis auf Anfrage**	
	Zier- und Sportrasen	Gartenlaubkäfer (Engerlinge)	1 Mio./m²					
	Gemäss Sonderbewilligung	Japankäfer (Larvenstadien)	1 Mio./m²					
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern Praktisches Zubehör: AquaNemix**							
NEU **Meginem® Cold** *Heterorhabditis downesi* Nematoden Zulassungs-Nr.: W-7549	Beeren allg., Obstbau, Reben	Dickmaulrüssler (Larvenstadien)	0,5 Mio./m² 0,04 Mio./Pflanze		7682C 7617C	25 Mio. 50 Mio.	**73.80** **102.70**	
	Zierpflanzen, Forstliche Pflanzgärten	Dickmaulrüssler, Grosser Brauner Nadelholzrüssler	0,5 Mio./m²		7618C	250 Mio.	**Preis auf Anfrage**	
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern Praktisches Zubehör: AquaNemix**							
NEU **Melonem** *Steinernema carpocapsae* und *Heterorhabditis bacteriophora* Nematoden Zulassungs-Nr.: W-7551	Beeren allg., Obstbau, Reben (Jungreben), Gemüse, Zierpflanzen, Forstliche Pflanzgärten	TW: Maikäfer (Larvenstadien)	0,75 Mio./m²		7681C 7619C 7620C	38,5 Mio. 75 Mio. 250 Mio.	**68.50** **131.10** **Preis auf Anfrage**	
	ⓘ **Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern Praktisches Zubehör: AquaNemix**							

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Messbecher 2 Liter		Fassungsvermögen 2 Liter mit praktischen Skalen für leichtes Abmessen von Vitisan, Myco-Sin, Airone, Netzschwefel Stulln			3407C	1 Stk.	**12.60**	10.40
Metaphycus sp. Erzwespe Zulassungs-Nr.: W5189	Zierpflanzen (GH), Innenbegrünung	Napfschildlaus	20/Pflanze 3 × alle 14 Tage		652C 653C	25 Stk. 100 Stk.	**Preis auf Anfrage** **Preis auf Anfrage**	
Metapro *Metarhizium anisopliae* Zulassungs-Nr.: W6423-1	Wiesen, Weiden, Zier- und Sportrasen	Gartenlaub- und Junikäferengerlinge	1 kg/200 m² oder 5 g/m² (80–100 Körner/m²)		654C	1 kg	**52.—**	46.90
	ⓘ **Haltbarkeit beschränkt: Sofort nach Erhalt ausbringen**							
Microterys flavus Erzwespe Zulassungs-Nr.: W5517	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Napfschildlaus	5–15/Pflanze 2 × alle 14 Tage		658C 659C	25 Stk. 100 Stk.	**61.40** **163.60**	54.20 146.80
Mister C Zulassungs-Nr.: W7241	Kernobst	Apfelwickler	2–3 Sprüher/ha		3142C	1 Dose, 1 Emitter	**Preis auf Anfrage**	
Mottenfalle Combi Mottenfalle	Vorratsschutz	Mehlmotten, Speichermotten, Dörrobstmotten und Kleidermotten	Leimfalle mit Multilockstoff für das Monitoring von Schadmotten		2196G	2 Stk.	**Preis auf Anfrage**	
Myco-Sin® 65% schwefelsaure Tonerde, 0,2% Schachtelhalmextrakt Zulassungs-Nr.: W5497	Kernobst	TW: Echter Mehltau, Schorf	0,5% (8 kg/ha) + 0,3% Netzschwefel Stulln (4,8 kg/ha)	21	683C 682C	5 kg 25 kg	**77.—** **278.50**	72.60 267.90
		TW: Feuerbrand	0,5% (8 kg/ha) (Stad. E2–G)					
		TW: Lagerfäule	0,5% (8 kg/ha)	21				
	Apfel	TW: Marssonina-Blattfallkrankheit	0,5% (8 kg/ha)	21				
	Birne, Nashi	TW: Birnenblütenbrand	0,5% (8 kg/ha) (Stad. F–H)					
	Steinobst	Schrotschuss	0,5% (8 kg/ha) + 0,3% Netzschwefel Stulln (4,8 kg/ha)	21				
	Reben	TW: Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Rotbrenner	0,5% (8 kg/ha) + 0,3% Netzschwefel Stulln (spätestens Mitte August)					
	Hopfen	Falscher Mehltau	0,5% (spätestens Mitte August)					
Nattaro Safe Bettwanzen Tape Zulassungs-Nr.: CHZN5435	Innenbereich, Bettunterseite	Bettwanzen	Einmal montiert wirkt Nattaro Safe für mind. zwölf Monate		3532C	30 m	**166.60**	151.—
Nattaro Scout Bettwanzenfalle	Innenbereich	Bettwanzen	Falle mit Pheromonköder zieht Bettwanzen aller Entwicklungsstadien an		3531C	Fallen 12 Stk. (ohne Köder)	**78.30**	ab 4 72.70
					3529C	Köder 12 Stk. (ohne Fallen)	**73.90**	ab 4 68.50
					3530C	Set (4 Köder und 4 Fallen)	**61.60**	ab 4 57.10

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Natural 51% Fettsäuren (Kaliumsalze) (515,1 g/l) Zulassungs-Nr.: W6107	Brombeere, Erdbeere, Heidelbeere, Ribes-Arten, Himbeere, Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder	Blattläuse, Spinnmilben	2% (20 l/ha)	7	689C	1 l	**29.90**	27.30
					690C	10 l	**148.70**	136.30
					691C	200 l	**Preis auf Anfrage**	
	Obstbau	Blattläuse, Spinnmilben	1,25% (20 l/ha)	7				
	Birne, Nashi	Birnblattsauger	1,25% (20 l/ha) ab Befallsbeginn	7				
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattläuse, Spinnmilben, Weisse Fliegen	2%					
	Gemüse allg.	Blattläuse (ohne Kohlblattlaus), Spinnmilben	2%					
	Küchenkräuter	Blattläuse, Spinnmilben	2% (20 l/ha)	7				
	Gojibeere	Spinnmilben	2% (18–36 l/ha)	7				
	Asia-Salate (GH), Cima di Rapa (GH), Rucola (GH), Stielmus (GH), Blattkohle, Brokkoli, Kohlrabi, Kopfkohle, Romanesco, Rosenkohl	Weisse Fliegen	2%	7				
	Aubergine, Cherrytomaten, Paprika, Gurken, Kürbisse, Melonen, Tomaten, Pepino, Wassermelonen	Weisse Fliegen	2%					
Naturalis-L *Beauveria bassiana* ($2{,}3 \times 10^7$ Sporen/ml) Zulassungs-Nr.: W7316	Kirschen, Olive	TW: Kirschenfliege, TW: Olivenfliege	0,15% (2,4 l/ha), 3–4 Behandlungen von 7 Tagen nach Flugbeginn bis Ernte	7	693C	1 l	**80.80**	73.70
	Erdbeere (GH)	Rote Spinne	1–2 l/ha					
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst) (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Weisse Fliegen	0,1% (0,75 l/ha)					
	Tomaten (GH), Paprika (GH), Aubergine (GH), Gurken, Küchenkräuter (GH)	Weisse Fliegen	0,075–0,1% (0,75–1 l/ha)	3				
	Broccoli, Romanesco	Weisse Fliegen	1–2 l/ha	3				
	Aubergine (GH), Gurken (GH)	Thripse	2–3 l/ha	3				
	Aubergine (GH), Gurken (GH)	Spinnmilben	1–2 l/ha	3				
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern							

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
NeemAzal®-T/S 1% Azadirachtin A Zulassungs-Nr.: W5351	Apfel	Mehlige Apfelblattlaus (Splittbehandlung)	2 × 0,15% (2,4 l/ha) vor und nach der Blüte, bis spätestens Ende Mai		696C	1 l	**130.70**	119.10
					697C	5 l	**569.50**	544.70
		Blattlaus (Röhrenläuse)	0,2–0,25% (3,2–4 l/ha) vor und nach der Blüte, bis spätestens Ende Mai					
	Schwarzer Holunder	Blattläuse	0,3% vor Blütebeginn	7				
	Ribes-Arten, Rubus-Arten	Blattläuse, Frostspanner	3 l/ha	7				
	Erdbeere	Blattläuse (Röhrenläuse), Thrips	0,3% (3 l/ha)	3				
	Baby-Leaf *(Asteraceae)*	Blattläuse (Röhrenläuse)	3 l/ha	7				
	Kartoffeln	Kartoffelkäfer	2,5 l/ha	21				
	Kirsche	Blattläuse	0,3% (4,8 l/ha) Nachblüte	21				
		Kirschenfliege	0,25% (4 l/ha) ab Flugbeginn	14				
	Pfirsich, Nektarine	Blattläuse	0,1875% (3 l/ha) vor oder nach der Blüte	21				
	Kernobst	Miniermotten	0,1875% (3 l/ha) vor und nach der Blüte, bei Befallsbeginn	21				
	Tomaten (GH), Aubergine (GH)	Blattläuse, Minierfliegen, Thrips, Weisse Fliegen	0,3%	3				
	Chinakohl, Federkohl	Blattfressende Raupen	2,5 l/ha, bei Befallsbeginn, gegen Junglarven	7				
		Blattläuse, Thrips, Weisse Fliegen	2,5 l/ha, bei Befallsbeginn	7				
	Kopfkohle	Blattfressende Raupen	3 l/ha, gegen Junglarven, bei Befallsbeginn	7				
		Blattläuse, Thrips, Weisse Fliegen	3 l/ha, bei Befallsbeginn	7				
	Paprika (GH)	Blattläuse	0,3%	3				
		Zwergzikaden	0,2%	3				
	Rosenkohl	Weisse Fliegen (Mottenschildläuse)	3 l/ha	14				
	Spargel	Spargelhähnchen, Spargelkäfer	3 l/ha nach der Ernte					
	Knollenfenchel	Blattläuse	3 l/ha	14				
	Küchenkräuter	Blattläuse, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen, Zwergzikaden	3 l/ha	7				
	Lauch	Thrips	3 l/ha	14				
	Gurken (GH)	Spinnmilben	0,3–0,5% (3–5 l/ha)	3				
	Gurken, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Zucchetti	Blattläuse	2–3 l/ha, bei Befallsbeginn	3				
	Salate, Spinat	Blattläuse	3 l/ha	7				
	Mangold	Rübenfliege	3 l/ha	7				

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattläuse, Minierfliegen, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen; Achtung: je nach Pflanze Phytotox	0,3%					
		Eichenprozessionsspinner	0,5%					
	Buchsbäume (*Buxus*)	Buchsbaumzünsler	0,3%					
	Rhododendron	Zwergzikaden	0,3%					
	Rosskastanie	Rosskastanienminiermotte	0,5%					
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig							
Netzschwefel Stulln Schwefel 80% Zulassungs-Nr.: W7227	Erdbeere	Echter Mehltau	0,2–0,4% (2–4 kg/ha)		707C	1 kg	**15.30**	13.50
	Kernobst	Echter Mehltau, TW: Schorf, NW: Rostmilben	0,75% (12 kg/ha) beim Austrieb		708C	25 kg	**98.—**	86.10
			0,5–0,75% (8–12 kg/ha) vor der Blüte					
			0,3–0,5% (4,8–8 kg/ha) während und nach der Blüte	21				
	Pfirsich, Nektarine	Echter Mehltau, Schorf	0,3–0,5% (4,8–8 kg/ha) nach der Blüte	21				
	Kirsche, Pfirsich, Nektarine, Zwetschge, Pflaume	Schrotschuss, NW: Rostmilben	0,75% (12 kg/ha) vor der Blüte					
			0,3–0,5% (4,8–8 kg/ha) während und nach der Blüte	21				
	Reben	Echter Mehltau	0,1–0,4% (1,6–6,4 kg/ha) Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August					
		Kräuselmilbe, Pockenmilbe	2% (16 kg/ha) Austriebsspritzung					
	Kürbisgewächse	Echter Mehltau	0,1–0,2% (1–2 kg/ha)	3				
	Hopfen	Echter Mehltau	0,25% vorbeugend, ab 1 m Wuchshöhe	7				
	Tomaten (GH)	TW: Rostmilben	0,3%	3				
	Tomaten	Echter Mehltau	0,1–0,2%	3				
	Meerrettich, Rettich, Rande, Bodenkohlrabi, Radies, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel, Topinambur	Echter Mehltau	1,5 kg/ha (0,31%) Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	7				
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Echter Mehltau	0,1–0,2%					
	Kirschlorbeer	Schrotschuss	0,1–0,2%					
	Brombeere, Himbeere	Gallmilben	1–2% (10–20 kg/ha)					
	Birne, Nashi	Gallmilben	2% (32 kg/ha) nach Ernte					
	Obstbau	NW: Rostmilben	0,3–0,75% (4,8–12 kg/ha)	21				

Pflanzlich/nicht tierisch · Rückstandsfrei* · Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Novodor® 3% FC *Bacillus thuringiensis tenebrionis* (30 g/l)	Kartoffeln	Kartoffelkäfer (L1 und L2)	3–5 l/ha Frühjahr, Sommer	21	723C	5 l	**196.10**	179.80
	Auberginen	Kartoffelkäfer (L1 und L2)	0,3–0,5%	3				
	Haltbarkeit: beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern							
Nutrimite Typha-Pollen	Gemüse, Zierpflanzen	Pollen zur Raubmilbenfütterung	500 g/ha mehrere Applikationen im Abstand von 14 Tagen		2021C	50 g	**38.60**	36.30
					1958C	500 g	**282.—**	266.70
Optifer 6% Fe, 3,5% S, 0,1% Mn, 0,1% Mg	Rasen	Eisendünger mit Greeningeffekt und Wirkung gegen Moos	1%, Behandlung nach 3–5 Wochen wiederholen		1602C	1 l	**43.40**	39.80
					1603C	5 l	**133.—**	128.70
	Baumschule, Gartenbau, Gemüse, Obstbau, Reben, Zierpflanzen	Gegen Eisenmangel (Chlorose)	0,2–1% Behandlung nach 2–3 Wochen wiederholen					
Orius laevigatus Raubwanze Zulassungs-Nr.: W7191	Aubergine (GH), Bohnen (GH), Paprika (GH), Gurken (GH), Erdbeere (GH), Heidelbeere (GH), Himbeere (GH)	Thrips, TW: Spinnmilben	0,5–5/m², bei Befall 2×		746C	500 Stk.	**49.40**	44.30
	Zierpflanzen (GH)	Thrips	0,5–5/m², bei Befall 2×					
Orti-Bio Fermentierter Brennnesselextrakt	Alle Kulturen	Pflanzenstärkung	5 l/ha		4973C	5 l	**52.30**	48.90
					4974C	20 l	**140.—**	130.90
Patentkali Kaliumsulfat 30% K, 6% Mg, 18% S	Ackerbau, Gemüse, Reben, Obstbau, Beeren	Zur Nährstoffversorgung chloridempflindlichen Kulturen	300–1200 kg/ha Kurz vor Ansaat/ Pflanzung oder Kopfdüngung		7568C	1000 kg	**1390.—**	

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Pheromon- und Lockstoff-fallen	**Haltbarkeit Dispenser: Tiefgekühlt mindestens 1 Jahr lagerfähig** **Weitere Fallen auf Anfrage**							
	Alle Kulturen	Marmorierte Baumwanze *(Halyomorpha halys)*	Set: 2 Fallen, 1 Dispenser		3135C	Set	**38.60**	35.30
					3134C	Dispenser	**15.60**	14.30
		Japankäfer *(Popillia japonica)*	Mitte Mai bis Ende August Set: Biologic Trap, 1 Dualdispenser		4810C	Set	**80.80**	77.20
					6402C	Dual-dispenser	**18.—**	16.10
	Beeren	Erdbeer- und Himbeerblütenstecher *(Anthonomus rubi)*	April/Mai Set: Panel-Falle, 1 Dispenser		3473C	Set	**43.10**	39.20
					3401C	Dispenser	**13.80**	12.60
		Himbeerkäfer *(Byturus tomentosus)*	Set: 1 Butotrap-Falle, 1 Dispenser		1425C	Set	**29.90**	25.80
					1353C	Dispenser	**11.80**	9.80
		Himbeerrutengallmücke *(Resseliella theobaldi)*	April bis August Set: 1 Tetra-Falle, 1 Dispenser, 8 Leimböden		1351C	Set	**37.40**	31.60
					1350C	Dispenser	**23.50**	20.40
		Johannisbeerglasflügler *(Synanthedonti-puliformis)*	Ende Mai bis Juli Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		527C	Set	**30.80**	26.50
					526C	Dispenser	**10.—**	8.50
	Ackerbau	Erbsenwickler *(Cydia nigricana)*	Ende Mai bis Ende Juli Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		362C	Set	**23.70**	19.50
					361C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Rübenmotte *(Scrobipalpa ocellatella)*	Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		4808C	Set	**33.70**	28.—
					4807C	Dispenser	**10.—**	8.50
	Gartenbau	Buchsbaumzünsler *(Diaphania perspectalis)*	Mai/Juli Set: 1 Funnel-Falle, 2 Dispenser		1412C	Set	**34.—**	29.70
					1411C	Dispenser	**8.60**	7.80
		Eichenprozessions-spinner *(Thaumetopoea processionea)*	Juli bis September Set: 1 Funnel-Falle, 2 Dispenser		293C	Set	**41.80**	37.—
					292C	Dispenser	**10.50**	9.50
		Gartenlaubkäfer *(Phyllopertha horticola)*	Mitte April bis Anfang Juli Set: 1 Phyllotrap-Falle, 1 Dispenser		786C	Set	**64.40**	60.10
					785C	Dispenser	**20.30**	18.60
		Kastanienwickler *(Cydia splendana)*	Juli bis Oktober Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		533C	Set	**23.70**	19.50
					532C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Pinienprozessionsspinner (*Thaumetopoea pityocampa)*	Juni bis September		2213C	1 Falle	**75.50**	70.30
					2214C	2 Dispenser	**24.50**	22.80
		Rosskastanien-miniermotte *(Cameraria ohridella)*	Ende April bis Anfang Oktober Set: 1 Funnel-Falle, 2 Dispenser		865C	Set	**40.80**	34.90
					864C	Dispenser	**10.—**	8.50

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
	Gemüse	Baumwollkapselwurm *(Helicoverpa armigera)*	Ab Ende Mai/Juni 1 Falle/Betrieb (Feststellung des Einflugs der Falter) Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		110C	Set	**30.80**	26.50
					109C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Gammaeule *(Autographa gamma)*	April bis Oktober Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		2124C	Set	**30.80**	26.50
					2117C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Kohldrehherzgallmücke *(Contarinia nasturtii)*	Mai bis Oktober Set: 1 Tetra-Falle, 1 Dispenser, 8 Leimböden		552C	Set	**41.—**	33.70
					549C	Dispenser	**26.50**	22.10
		Kohlschabe *(Plutella xylostella)*	Mai bis Oktober Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		560C	Set	**23.70**	19.50
					559C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Lauchmotte *(Acrolepiopsis assectella)*	März bis Oktober Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		2120C	Set	**23.70**	19.50
					2114C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Saateule *(Agrotis segetum)*	April bis Oktober Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		873C	Set	**30.80**	26.50
					872C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Tomatenminiermotte *(Tuta absoluta)*	Februar bis Oktober Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		1317C	Set	**23.70**	19.50
					1270C	Dispenser	**10.—**	8.50
	Obstbau	Apfelglasflügler *(Synanthedon myopaeformis)*	Ende April bis August Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		66C	Set	**30.80**	26.50
					65C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Apfelwickler *(Cydia pomonella)*	Ende April bis August Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		72C	Set	**33.70**	28.—
					71C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Blausieb *(Zeuzera pyrina)*	Juni bis August Set: 1 Funnel-Falle, 1 Dispenser		182C	Set	**30.80**	26.50
					181C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Bodenseewickler *(Pammene rhediella)*	Mai bis Juni Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		192C	Set	**23.70**	19.50
					191C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Fleckenminiermotte *(Leucoptera malifoliella)*	Ab Anfang April Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		2121C	Set	**33.70**	28.—
					2116C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Kleiner Fruchtwickler *(Grapholita lobarzewskii)*	Mai bis August Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		543C	Set	**23.70**	19.50
					542C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Pandemis heparana	Juni bis August Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		759C	Set	**23.70**	19.50
					758C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Pfirsichmotte *(Anarsia lineatella)*	Mai bis September Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		769C	Set	**33.70**	28.—
					768C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Pfirsichwickler *(Grapholita molesta)*	April/Mai bis Oktober Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		772C	Set	**33.70**	28.—
					771C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Pflaumenwickler *(Grapholita funebrana)*	April bis August Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		782C	Set	**33.70**	28.—
					781C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Roter Knospenwickler *(Spilonota ocellana)*	Mai bis August Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		868C	Set	**23.70**	19.50
					867C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Schalenwickler *(Adoxophyes orana)*	Mai/Juni bis August/September Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		888C	Set	**33.70**	28.—
					887C	Dispenser	**10.—**	8.50

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
	Reben	Bekreuzter Traubenwickler *(Lobesia botrana)*	Ende April bis August Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		119C	Set	**33.70**	28.—
					118C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Einbindiger Traubenwickler *(Eupoecilia ambiguella)*	Ende April bis August Set: 1 Delta-Falle, 2 Dispenser, 4 Leimböden		295C	Set	**33.70**	28.—
					294C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Springwurm *(Sparganothis pilleriana)*	Juli bis August Set: 1 Delta-Falle, 1 Dispenser, 4 Leimböden		947C	Set	**23.70**	19.50
					946C	Dispenser	**10.—**	8.50
		Weitere Pheromone auf Anfrage						
Fallengehäuse		Für Delta-Falle			1131C	1 Stk.	**4.30**	3.50
		Für Tetra-Falle			550C	1 Stk.	**6.40**	5.20
		Für Funnel-Falle			421C	1 Stk.	**20.80**	18.—
		Für Panel-Falle grün			3460C	1 Stk.	**24.20**	21.70
		Für Panel-Falle weiss			3459C	1 Stk.	**29.30**	26.60
Leimböden		Für Delta-Falle			580C	4 Stk.	**9.40**	7.60
		Für Tetra-Falle			551C	8 Stk.	**8.20**	6.50
Phyllotrap Gartenlaubkäferfalle	Rasen, Golfplätze, Wiesen	Gartenlaubkäfer *(Phyllopertha horticola)*	Zur Flugüberwachung; Falle ab dritter Maiwoche bis Anfang Juli aufstellen; fängt Weibchen und Männchen		786C	1 Set (Falle und Dispenser)	**64.40**	60.10
					785C	1 Dispenser	**20.30**	18.60
Phyto/ Ambly-Mix *Phytoseiulus/Amblyseius californicus*	Gemüse, Zierpflanzen, Beeren	Spinnmilben *(Tetranychus)*	2–3 × 5–20/m², alle 7 Tage		1656C	Blattware 1500 Stk.	**37.—**	34.—
Phytoseiulus persimilis Raubmilbe Zulassungs-Nr.: W4710	Gemüse (GH), Zierpflanzen (GH), Beeren, Hanf	Spinnmilben *(Tetranychus)*	2–3 × 5/m², alle 7 Tage 2 × 5–7/m²; v. a. in die Befallsherde 1 Beutel alle 1–3 Laufmeter 1–2 Mal Wiederholen		1596C	Substrat 2000 Stk.	**36.90**	34.50
					3725C	20 000 Stk.	**243.10**	219.50
					788C	Blattware 1000 Stk.	**26.30**	23.90
					6547C	Beutel Speed 250 Stk.	**247.30**	227.—
					6546C	Classic 250 Stk.	**285.30**	262.30
PMV-01 Kreuzresistenz-Impfung Zulassungs-Nr.: W7331	Tomaten (GH)	Pepino-Mosaikvirus (PepMV)	4 l/ha		2352C	1 l	**1079.80**	1049.20

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Prestop *Gliocladium catenulatum* (2×10^8 CFU/g) Zulassungs-Nr.: W6872	Gurken (GH)	Gummistängelkrankheit *(Didymella)*	1%; spritzen		2011C	1 kg	**99.90**	90.10
	Gurken (GH), Paprika (GH), Tomaten (GH), Zierpflanzen (GH)	Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,5% (5 kg/ha)					
	Gurken (GH), Paprika (GH), Tomaten (GH), Küchenkräuter (GH), Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH)	TW: *Fusarium, Rhizoctonia, Phytophthora, Pythium*	500 g/m³ Substrat oder 0,5% angiessen (5 kg/ha) Saatbeetbehandlung, Anzucht von Jungpflanzen					
	Erdbeere	TW: Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,5% (5 kg/ha)					
	Reben	TW: Graufäule *(Botrytis cinerea)*	0,167% (2 kg/ha)					
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern							
Prev-AM Orangenöl Zulassungs-Nr.: W7141	Gurken (GH), Tomaten (GH)	Echter Mehltau	0,4% ab Befallsbeginn	3	3221C	5 l	**179.10**	163.10
	Tomaten (GH)	Weisse Fliegen	0,2% ab Befallsbeginn	3				
	Birne, Nashi	Birnenblattsauger	0,25% (4 l/ha) ab Nachblüte	21				
	Nüsslisalat, Petersilie	Echter Mehltau	1,8 l/ha	3				
	Nicht auf der FiBL-Betriebsmittelliste							
Prev-B2 2,1% Bor; Dünger auf Basis von Orangenöl Zulassungs-Nr.: 4319	Obstbau, Gemüse, Beeren, Reben		2–3 l/ha in 500–1000 l Wasser		1592C	5 l	**158.90**	144.60
	Nicht auf der FiBL-Betriebsmittelliste							
Procerex Pheromon	Gartenbau, Forst	Pinienprozessionsspinner	Einzelne Bäume, Baumgruppe: 1–3 Fallen Parkanlage, grosses Areal: 1 Falle alle 20–30 m		2213C	1 Falle	**75.50**	70.30
					2214C	2 Dispenser	**24.50**	22.80
Procerex Ring	Gartenbau, Forst	Pinienprozessionsspinner	1 Falle pro befallenem Baum, Falle spätestens Ende Januar um den Stamm fixieren		2211C	1 Set (Länge 2,5m)	**77.60**	71.70
					2228C	1 Verlängerung (Länge 1,3 m)	**48.—**	45.10
					2212C	1 Sack	**7.70**	7.10
Profital Netz- und Haftmittel Zulassungs-Nr.: W6437	Gemüse, Obstbau, Reben	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	0,1–0,15% (1–2 l/ha)		802C	5 l	**149.50**	136.—
	Ackerbau	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	0,5–1 l/ha					
	Zierpflanzen	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	0,15–0,2%					

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Promanal® Neu 60% Paraffinöl (546 g/l) Zulassungs-Nr.: W6726	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen	Palmenthrips, Schildläuse, Spinnmilben	2%		803C	1 l	**29.90**	26.30
					1442C	5 l	**90.—**	79.70
					805C	200 l	**Preis auf Anfrage**	
	Obstbau	Austernschildläuse, Frostspanner, Gallmilbe, Napfschildläuse, Spinnmilben (nur Hausgarten)	2% (32 l/ha)					
	Heidelbeere, Ribes-Arten	Spinnmilben, NW: Austernschildläuse, Napfschildläuse	10 l/ha zwischen den Stadien BBCH 1–53					
Pseudaphycus maculipennis Erzwespe Zulassungs-Nr.: W5519	Blumenkulturen und Grünpflanzen (GH), Rosen (GH)	Affinisschmierlaus	15/Pflanze; 3 × alle 14 Tage		815C	25 Stk.	**55.10**	50.10
					814C	100 Stk.	**135.50**	126.50
Psila-Protect Repellent auf Basis von Zwiebelöl gegen Möhrenfliegen	Möhren, Knollen- und Staudensellerie, Fenchel, Pastinaken, Wurzelpetersilie	Möhrenfliege	4–8 Dispenser/ha (120–180 g/ha)		3581C	120 g	**118.10**	115.30
					3580C	600 g	**537.20**	526.20
					3582C	Dispenser	**12.20**	11.70
Pyrethrum FS 8% Pyrethrin (72,6 g/l) 36% Sesamöl (327 g/l) Zulassungs-Nr.: W5777	Gemüse	Blattläuse, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen	0,05% (0,5 l/ha)	3	816C	100 ml	**46.50**	42.40
					818C	500 ml	**173.40**	161.80
	Küchenkräuter	Blattläuse, Raupen, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen	0,05% (0,5–1 l/ha)	3	817C	5 l	**1412.90**	
	Obstbau	Blattläuse, Frostspanner	0,05% (0,8 l/ha)	21				
	Beeren	Blattläuse, Frostspanner	0,05% (0,5 l/ha)	21				
	Zierpflanzen	Blattläuse, Raupen, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen	0,05% (0,5 l/ha)					
	Reben	Rebzikade (*Scaphoideus*)	0,05% (0,8 l/ha)					
	Wirksamkeit wird mit Zumischung von 3–5 l/ha Braxol erhöht							
Quassan 30% Quassiaextrakt (357 g/l) Zulassungs-Nr.: W5201	Apfel, Birne, Nashi, Zwetschge, Pflaume	Sägewespen, TW: Blattläuse	0,2% (3–4 l/ha) beim Abblühen		1311C	200 ml	**81.50**	74.60
					825C	1 l	**288.80**	274.70
	Gemüse	Blattläuse	0,2%	3				
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattläuse	0,2%					
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern							
Rebell® amarillo Aus Polypropylen, gelb 150 × 205 mm	Kirschen	Kirschenfliege	Befallsprognose: 8 Kreuzfallen auf 40–80 Bäume Befallsreduktion: 4–8 Kreuzfallen pro Baum		831C	8 Kreuzfallen (16 Einzeltafeln)	**46.40**	43.10
	Nussbaum	Walnussfruchtfliege						
	Raps	Rapsstängelrüssler, Rapsglanzkäfer	Befallsprognose: 2 Einzeltafeln pro Parzelle					
TMA-Karte	Kirschen, Nussbaum	Köder für Kirschenfliege	Pro Rebell amarillo eine TMA-Karte befestigen, erhöht die Fängigkeit der Rebell-Falle über 60%.		993C	8 Karten	**47.20**	42.10

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Rebell® bianco Aus Polypropylen, weiss 150 × 205 mm	Kernobst, Steinobst	Sägewespe	Flugüberwachung: mind. 1 Falle/Sorte bei 2–4 anfälligen Sorten		833C	8 Kreuzfallen (16 Einzeltafeln)	**46.40**	43.10
	Beeren	Himbeerkäfer	Flugüberwachung: mind. 2 Fallen/Sorte Befallsreduktion: alle 3–5 m eine Falle					
Rebell® blu Aus Polypropylen, blau 80 × 150 mm	Gemüse	Thrips	1–2 Fallen pro 500 m^2		834C	25 Fallen	**45.40**	41.10
	Zierpflanzen	Thrips	1 Falle pro 100 m^2					
Rebell® giallo Aus Polypropylen, gelb 80 × 150 mm	Gemüse	Weisse Fliegen, Zikaden	1–2 Fallen pro 500 m^2		835C	25 Fallen	**45.40**	41.10
	Reben	Rebzikade	2–5 Fallen pro Parzelle					
	Zierpflanzen	Weisse Fliegen	1 Falle pro 100 m^2					
Rebell® orange Aus Polypropylen, orange 150 × 205 mm	Gemüse	Möhrenfliege	2 Fallen pro Parzelle zur Befallsüberwachung		836C	16 Fallen	**45.40**	41.10
Rebell® rosso Aus Polypropylen, rot 150 × 205 mm	Obstbau, Reben	Holzbohrer	Flugüberwachung: 1–2 Fallen/ha Befallsreduktion: 8–10 Fallen/ha		837C	8 Kreuzfallen (16 Einzeltafeln)	**46.40**	43.10
Köderflüssigkeit 94% Ethanol (Alkohol)		Zu Rebell rosso	Köderflüssigkeit 1:1 mit Wasser verdünnen, Gemisch bis ⅓ Füllhöhe in die Köderflasche giessen		547C	1 l	**23.80**	22.20
					548C	5 l	**79.10**	73.90 5 l Versand nur per Camion (Gefahrengut)
Flaschen		Für Köderflüssigkeit	Die Köderflasche wird unter der Kreuzfalle befestigt		546C	1 Köderflasche	**9.70**	8.60
RhizoSol *Bacillus amyloliquefaciens* FZB42 (> 5×10^9 cfu/ml) Zulassungs-Nr.: 5052	Alle Kulturen (Für den Gartenbau und kleinere Flächen geeignet)	Bodenbakterien zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung	0,1% (20 ml in 20 l Wasser)		2449C	1 l	**71.40**	67.30
RhizoVital 42 *Bacillus amyloliquefaciens* FZB42 (> $2{,}5 \times 10^{10}$ cfu/ml) Zulassungs-Nr.: 4588	Feldgemüse, Unterglaskulturen, Gemüse, Kartoffeln, Ackerbau, Obstbau, Reben	Bodenbakterien zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung	0,5–1 l/ha Beizung: 200–500 ml auf Saatgut für 1 ha		848C	500 ml	**79.60**	72.80
RIMpro Krankheitsmodelle	Obstbau, Reben	Krankheits- und Schädlingsprognosen im Obst- und Reben				Abo	**Preis auf Anfrage**	
Roller-Trap (bianco, blau, gelb, rot, schwarz) Klebebänder aus Polypropylen	Gemüse	Weisse Fliegen, Zikaden, Trauermücken	Roller-Trap gelb		859C	2 Rollen 15 cm × 100 m	**83.80**	79.40
	Zierpflanzen	Thrips	Roller-Trap blau		857C	1 Rolle 15 cm × 125 m	**107.10**	97.50
	Küchenkräuter	Zikaden	Roller-Trap rot		2210C	3 Rollen 10 cm × 100 m	**93.90**	84.60
	Tomaten	Tomatenminiermotte	Roller-Trap schwarz		858C	1 Rolle 15 cm × 100 m	**46.50**	42.10
	Kernobst	Birnensägewespe, Apfelsägewespe	Roller-Trap bianco 150–250 Bänder (0,8–2 m pro Band) pro ha		7550C	2 Rollen 15 cm × 100 m	**140.60**	110.80

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Saug-Blaspistole		Die Saug-Blaspistole hilft bei der Anwendung von Silico-Sec			881V	1 Stk.	**102.90**	
Scaniavital® Silica Wundverschluss	Wundverschluss-mittel zur Nachbehandlung von Läsionen bei Tomaten und anderen Gewächshaus-kulturen	Gesteinsmehlpaste; trocknet und desinfiziert verletzte Stängelpartien	Tube mit integrierter Bürste; Tube eignet sich zum Wiederbefüllen Für den 10-Liter-Behäl-ter ist eine Abfüllvorrichtung erhältlich		884C	Tube à 250 ml	**34.60**	31.50
					883C	Eimer à 10 l	**853.80**	804.30
Schafwoll-pellets 9% N, 5% K Zulassungs-Nr.: 6053	Gartenbau, Zierpflanzen, Beeren	N-Langzeitdünger aus Schafwolle	Für die Auf- und Nachdüngung Max. 60 g/m² und Saison		7563C	25 kg	**91.—**	ab 10 86.50
					7564C	600 kg	**Preis auf Anfrage**	
Schwefel-linsen 87% S	Gartenbau, Zierpflanzen, Beeren	Elementarer Schwefel zur Absenkung des pH	50–100 g/m²		7573C	25 kg	**35.90**	35.30
					7574C	1050 kg	**Preis auf Anfrage**	
Silico-Sec® 96,5% Siliciumoxyd Zulassungs-Nr.: W5689	Brotgetreide	Vorratsschädlinge (Käfer, Motten, Staubläuse)	0,1% (1 kg pro Tonne)		924C	1 kg	**27.30**	24.60
					925C	15 kg	**117.60**	109.—
	Futtergetreide	Vorratsschädlinge (Käfer, Motten, Staubläuse)	0,2% (2 kg pro Tonne)					
	Leerraum-behandlung	Vorratsschädlinge (Käfer, Motten, Staubläuse)	2 g/m² Oberflächen-behandlung					
Sluxx® HP Eisen-III-phosphat (3%) Zulassungs-Nr.: W6695	Beeren, Obstbau, Reben, Gemüse, Ackerbau, Zierpflanzen, Forstliche Pflanzgärten	Ackerschnecken, Deroceras-Arten, Wegschnecken, Arion-Arten	7 kg/ha		2836C	5 kg	**55.70**	47.40
					6459C	20 kg	**178.80**	169.80
	Bio: Einschränkungen gemäss FiBL-Betriebsmittelliste beachten							
Solbac *Bacillus thuringiensis var. israelensis* 1200 ITU/ml Zulassungs-Nr.: W5744	Gemüse (Jung-pflanzen), Küchenkräuter, Zierpflanzen	Trauermückenlarven	0,25% (5–7 ml/m²)		933C	1 l	**71.10**	62.—
					2915C	10 l	**469.—**	394.60
	Haltbarkeit: Lagerung bei 6–25 °C mindestens 2 Jahre Vor Frost schützen; ideal im Kühlschrank bei 6–10 °C							
Solu K 52 52% K, 18% S	Ackerbau, Gemüse, Reben, Beeren	Kaliumsulfat für Flüssiganwendung/ Fertigation	Nach Bedarf der Kultur		7569C	25 kg	**45.20**	ab 10 40.—
					7570C	1050 kg	**1650.—**	

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Spintor Spinosad 44,2% (480 g/l) Zulassungs-Nr.: D4244	Apfel	Apfelblütenstecher	0,02% (0,32 l/ha)		1098C	500 ml	**315.60**	309.50
	Apfel, Birne	Kleiner Fruchtwickler, Fruchtwanzen	0,02% (0,32 l/ha)	21				
	Beeren	Kirschessigfliege	0,02% (0,2 l/ha)	3				
	Erdbeere	Thrips, Blütenstecher, Himbeerkäfer	0,02% (0,2 l/ha)	3				
	Himbeere	Blütenstecher, Himbeerkäfer	0,02% (0,2 l/ha)	7				
	Kohlarten	Kohlweisslinge, Kohl-drehherzgallmücke, Kohlerdfloh, Kohleule, Kohlschabe	0,3–0,4 l/ha	7				
		Kohlfliege	12–20 ml/1000 Pflanzen (im Giessverfahren Jungpflanzen)					
		Rapsminierfliege	0,4 l/ha					
	Lauch, Zwiebeln	Minierfliegen, Thrips	0,4 l/ha	7				
	Schnittlauch	Minierfliegen, Thrips	0,2 l/ha	7				
	Gurken, Paprika	Eulenraupen, Thrips	0,03–0,04% (0,3–0,4 l/ha)	3				
	Paprika, Tomaten	Minierfliegen	0,04–0,08% (0,4–0,8 l/ha)	3				
	Aubergine, Tomaten	Eulenraupen, Thrips	0,03–0,04% (0,3–0,4 l/ha)	3				
		Tomatenminiermotte	0,03% (0,3 l/ha)	3				
	Aubergine	Kartoffelkäfer	0,005% (0,05 l/ha)	3				
	Spinat	Erdraupen, Eulenraupen	0,2–0,4 l/ha	7				
	Nüsslisalat	Minierfliegen	0,3 l/ha	14				
	Rucola	Blattfressende Raupen, Erdraupen	0,2 l/ha	7				
	Küchenkräuter	Eulenraupen	0,2 l/ha	7				
	Getreide	Getreidehähnchen	0,1 l/ha zwischen den Stadien BBCH 51–61	42				
	Bäume und Sträu-cher (ausserhalb Forst), Blumen-kulturen und Grünpflanzen, Rosen	Blattfressende Raupen, Thrips	0,03–0,04% (0,3–0,4 l/ha)					
		Minierfliegen	0,03–0,08% (0,4–0,8 l/ha)					
	Reben	Erdraupen, Rhombenspanner, NW: Thrips	0,015%	42				
Sphaerophoria ruppellii Schwebfliegen Zulassungs-Nr.: W-7557	Erdbeeren, Paprika	Blattläuse	100–300/ha		3406C	100 Stk. (Puppen)	**79.60**	74.—
standby Der Mäusezaun	Obst-und Gemüse, Wiesen, Beerenanlagen	Unterbindet die (Rück-)Einwanderung von Mäusen in eine schützenswerte Parzelle. Gerne erstellen wir für Sie eine unverbindliche Offerte					**Preis auf Anfrage**	

NEU

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Surround WP 95% Kaolin Zulassungs-Nr.: W-6416	Birne, Nashi	Birnblattsauger	2% (32 kg/ha) Winter bis Beginn Blüte		973C	12,5 kg	**50.50**	
	Raps	TW: Rapsglanzkäfer	20–25 kg/ha (BBCH 53–59)					
	Walnuss	Walnussfruchtfliege	2% (32 kg/ha)					
	Reben	Kirschessigfliege	2% (24 kg/ha)					
	Reben	Grüne Rebzikade (2. Generation)	1,56% (25 kg/ha)					
	Olive	Olivenfliege	2% (32 kg/ha) (BBCH 75–81)					
	Kohlarten	TW: Erdflöhe	20 kg/ha (bis BBCH 19) Bei Befallsbeginn sofort nach der Pflanzung					
	Kirsche	Schwarze Kirschenblattlaus	2% (32 kg/ha) Herbst, nach der Ernte					
	Aprikose, Pfirsich, Nektarine, Pflaume, Zwetschge	Kirschessigfliege	2% (32 kg/ha) (ab BBCH 81)					
	Maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr (Ausnahme Steinobst, Kirsche max. 2 Behandlungen)							
Tangle-Trap Insektenleim	Zubehör	Zur Wiederbeleimung von Rebell-Fallen oder als Leimring (nicht direkt auf Stamm auftragen) gegen Ameisen, Frostspanner oder Blutläuse			978C	Tube à 156 g	**17.60**	13.10
					977C	Eimer à 6,35 kg	**243.10**	235.10
T-Gro *Trichoderma asperellum* kd 2×10^9 Sporen/g Zulassungs-Nr.: 4687	Alle Kulturen	Trichoderma-Pilz zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung	250–750 g/ha		2832C	250 g	**41.10**	37.30
					2833C	1 kg	**139.—**	125.—
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, kühl lagern							
T-Gro Easy-Flow *Trichoderma asperellum* kd 2×10^9 Sporen/g Zulassungs-Nr.: 5443	Alle gesäten Kulturen	Beizmittel mit Trichodermapilz zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung	Spezielle Formulierung zur Einmischung in Saatgut, Beizung: 2–40 g/kg Saatgut (abhängig von der Korngrösse)		2954C	250 g	**51.90**	46.80
					2955C	1 kg	**174.60**	157.20
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, kühl lagern							
topcat Die Wühlmausfalle	Obst-, Gemüse-, Ackerbau, Wiesen	Sehr robuste Wühlmausfalle aus rostfreiem Stahl; Einfach und schnell in der Handhabung			1324C	1 Falle	**61.30**	58.40
topcat Starter-Set		Mit dem topcat-Starter-Set sind Sie für den erfolgreichen Wühlmausfang komplett ausgerüstet. Ein Set enthält: 1 Suchstab, 1 Lochschneider, 2 topcat-Fallen, 2 Markierstäbe			2448C	1 Set	**215.20**	
Suchstab		Zur einfachen Lokalisierung des Mäuseganges			1325C	1 Stk.	**40.20**	
Lochschneider		Zum Ausstechen eines Loches, exakt in der Dimension der topcat-Falle			1326C	1 Stk.	**59.60**	
Tragbügel		Mit dem Tragbügel werden bis 20 Fallen auf einmal mitgetragen			1452C	1 Stk.	**40.40**	
Markierstab		Kunststoffmarkierstab (60 cm) zur Sichtbarmachung der gestellten topcat-Fallen			1457C	1 Stk.	**1.10**	
Ersatz-Auslöse-Set		12 Auslösefedern, 10 Seegeringe			1327C	1 Set	**11.70**	

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
topsnap Die raffinierte Mausefalle	Haus und Hof	Effiziente und anwenderfreundliche Mausefalle. Einsetzbar gegen Haus-, Feld- und andere Kleinmäuse			1713C	1 Falle	**76.20**	73.10
topsnap LR topsnap-Mausefalle mit Meldesystem		topsnap LR meldet Fänge elektronisch über eine Web-App. Das Benachrichtigungssystem funktioniert über das LoRaWAN™-Netzwerk. Mit einem Andermatt LoRa Gateway wird ein lokales Netzwerk mit einer grossen Reichweite aufgebaut.						
topsnap LR					3937C		**Preis auf Anfrage**	
Andermatt Gateway					3938C		**Preis auf Anfrage**	
Transeius montdorensis Raubmilbe	Kürbisgewächse, Paprika	Thrips	Präventiv: 20–50/m² Kurativ: 50–150/m²		6435C	125 000 Stk.	**Preis auf Anfrage**	
	Zierpflanzen	Thrips	Präventiv: 20–50/m² Kurativ: 50–150/m²					
Traunem® *Steinernema feltiae* Nematoden Zulassungs-Nr.: W5277	Gemüse, Zierpflanzen	Trauermücken	0,5 Mio./m² bei starkem Befall zusammen mit Solbac anwenden		1008C	50 Mio. (100 m²)	**27.10**	23.90
					1007C	250 Mio. (500 m²)	**101.70**	93.90
	Küchenkräuter, Medizinalkräuter	Trauermücken	0,5 Mio./m² bei starkem Befall zusammen mit Solbac anwenden					
	Obstbau	TW: Apfelwickler	1000–2000 Mio./ha Behandlung nach der Ernte					
	Speisepilze (GH)	Trauermücken	2–3 Mio./m²					
	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)	Trauermücken	0,5 Mio./m²					
	Haltbarkeit: Beschränkt lagerfähig, bei maximal 5 °C lagern **Praktisches Zubehör: AquaNemix**							
TrichoControl *Trichogramma evanescens* Zulassungs-Nr.: 6548	Vorratslager, leere Lägerraume	Motten an Lagergut	2–20 Einheiten à 2400 Puppen/100 m²		4802C	2400 Stk.	**8.50**	ab 20 4.20
Tricho-Fix *Trichogramma brassicae* Zulassungs-Nr.: W5774	Mais	Maiszünsler	2 × 50 Kärtchen/ha		1015C	2 × 50 Kärtchen	**128.—**	119.50
	Gemüse allg. (GH)	Eulenraupen, Zünsler	50–100 Kärtchen/ha alle 14 Tage					
Vigna Tech 70–10 Zeolite Gesteinsmehl in Form von mikronisiertem Zeolith	Reben, Gemüse, Ackerbau	Stärkt die Pflanze nachhaltig	3–4 kg/ha		7607C	6 kg	**36.—**	33.10

NEU

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Viridaxis-Protect		Schlupfwespenmischung *(Aphelinus abdominalis, Aphidius colemani, Aphidius ervi, Aphidius matricariae, Ephedrus cerasicola, Praon volucre)*						ab 10
BasilProtect	Küchenkräuter	Blattläuse	1 Einheit (240 Stk.) pro 200 m²		1520C	240 Stk.	**27.50**	24.90
BerryProtect	Strauchbeere	Blattläuse	1 Einheit (240 Stk.) pro 200 m²		1525C	240 Stk.	**31.10**	27.—
FresaProtect	Erdbeere	Blattläuse	1 Einheit (240 Stk.) pro 200 m²		1515C	240 Stk.	**22.90**	20.10
OrnaProtect	Zierpflanzen, Hanf	Blattläuse	1 Einheit (240 Stk.) pro 200 m²		1516C	240 Stk.	**27.50**	24.90
VerdaProtect	Gemüse, Hanf (GH)	Blattläuse	1 Einheit (240 Stk.) pro 200 m²		1517C	240 Stk.	**19.30**	17.70
Release point		Schutz vor Ameisen und Spritzwasser			1658C	1 Stk.	**13.—**	
Vitisan 99,6% Kalium-Bikarbonat Zulassungs-Nr.: W6940	Apfel, Birne, Nashi	TW: Schorf, Echter Mehltau, Regenflecken	0,31% (5 kg/ha) ab Austrieb. In Mischung mit 0,2% (3,2 kg/ha) Netzschwefel Stulln	8	2819C 1956C	5 kg 25 kg	**66.20** **218.60**	
	Steinobst	TW: Blüten- und Zweigdürre	0,31% (5 kg/ha) während der Blüte. In Tankmischung mit 0,2% (3,2 kg/ha) Netzschwefel Stulln					
	Erdbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten	TW: Echter Mehltau	0,5% (5 kg/ha)	3				
	Gojibeere	Echter Mehltau	0,5%	3				
	Gurken, Küchenkräuter, Salate *(Asteraceae)*, Nüsslisalat (GH) Tomaten (GH), Andenbeere, Aubergine, Paprika, Erbsen mit Hülsen, Linse, Puffbohne, Kürbisse (geniessbare Schale), Melonen, Ölkürbisse, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Wassermelonen, Endivien	Echter Mehltau	5 kg/ha ab Befallsbeginn	3				
	Reben	Echter Mehltau	0,31% (5 kg/ha)					
	Begonia, Chrysantheme, Cyclame, Gerbera, Primeln, Zierkürbis	Echter Mehltau	3 kg/ha bei Befallsgefahr					
	Kernobst	TW: Echter Mehltau des Apfels, der Birne	0,31% (5 kg/ha) ab Austrieb	8				
	Küchenkräuter, Bundzwiebeln, Gemüsezwiebel	Graufäule *(Botrytis cinerea)*	5 kg/ha	1				

Pflanzlich/nicht tierisch Rückstandsfrei* Nützling

Preisänderungen vorbehalten, aktuelle Preise auf unserer Webseite ersichtlich. www.biocontrol.ch

Produkt	Kultur	Schädling/Beschreibung	Anwendung	WF	Artikel	Gebinde	Preis	ab 5
Wanzen-Falle *Halyomorpha*	Ackerbau, Gemüse, Obstbau, Reben	Marmorierte Baumwanze *(Halyomorpha halys)*	Befallsüberwachung: 2 Fallen pro Parzelle/ha		3135C	Set	**38.60**	35.30
Weissöl S Paraffinöl 99,1% (830 g/l) Zulassungs-Nr.: W4555	Kernobst, Steinobst	Austernschildläuse, Gallmilben, Frostspanner, Napfschildläuse, Rote Spinne	1–3,5% (16–56 l/ha) je nach Stadium		1051C	20 l	**151.40**	142.30
	Reben	Spinnmilben, NW: Kräuselmilbe, Pockenmilbe	1–2%					
	Heidelbeere, Mini-Kiwi, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Holunder	Austernschildläuse, Frostspanner, Napfschildläuse, Spinnmilben	3,5% (35 l/ha)					
	Gehölze, Ziergehölze (ausserhalb Forst)	Austernschildläuse, Frostspanner, Napfschildläuse, Rote Spinne	3,5%					
	Mais, Zuckerrübe	Erhöhung des Netz- und Haftvermögens	1–5 l/ha, im Frühjahr					
	Kartoffeln zur Pflanzgutproduktion	Virusübertragende Blattläuse	2% (7 l/ha)					
	Hartschalenobst	Austernschildläuse, Frostspanner, Gallmilben, Napfschildläuse	3,5% (56 l/ha) (BBCH 51–53)					

Rückstandsfrei*

Als Pioniere im biologischen Pflanzenschutz haben wir seit vielen Jahren ein grosses Sortiment mit vielen rückstandsfreien Produkten.

* Keine Rückstandshöchstgehalte gemäss Verordnung des EDI über die Höchstgehalte für Pestizidrückstände in oder auf Erzeugnissen pflanzlicher und tierischer Herkunft, Anhang 3

WF Wartefrist [Tage] **NW** Nebenwirkung **TW** Teilwirkung **GH** Gewächshaus

Lagerung und Haltbarkeit

Produkt	Lagerort und Haltbarkeit	Bemerkung
Agree WP	2–3 Jahre	
AlgoVital Plus	Mindestens 2 Jahre	
Aquabac XT	Mindestens 1 Jahr	
Beaupro	5 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen
Blossom Protect	30 Monate ab Produktionsdatum	Siehe Produktionsdatum auf Packung
	18 Monate ab Produktionsdatum	Siehe Produktionsdatum auf Packung
Botector	30 Monate ab Produktionsdatum	Siehe Produktionsdatum auf Packung
	18 Monate ab Produktionsdatum	Siehe Produktionsdatum auf Packung
Capex 2	Unbeschränkt	Bleibt flüssig und kann direkt aus Tiefkühler verwendet werden
	2 Jahre	Bleibt flüssig und kann direkt aus Tiefkühler verwendet werden
Carponem	Gem. Verfalldatum, 5–10 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen
ColeoStop	Gem. Verfalldatum, 5–10 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen
Delfin	3–4 Jahre	
Equi-Bio	Mindestens 2 Jahre	
Fenicur	2–3 Jahre	Bei Lagerung unter 10 °C: Satzbildung. Vor Applikation auf 20 °C erwärmen und gut schütteln
Helicovex	Unbeschränkt	Bleibt flüssig und kann direkt aus Tiefkühler verwendet werden
	2 Jahre	Bleibt flüssig und kann direkt verwendet werden
Isomate, Isonet	2 Jahre	
Lalrise Max	20 Monate	
Lalstop Contans WG	Gem. Verfalldatum, max. 1 Woche	
	Gem. Verfalldatum, max. 1 Jahr	
Madex Top	Unbeschränkt	Bleibt flüssig und kann direkt aus Tiefkühler verwendet werden
	2 Jahre	Bleibt flüssig und kann direkt verwendet werden
Madex Twin	Unbeschränkt	Bleibt flüssig und kann direkt aus Tiefkühler verwendet werden
	2 Jahre	Bleibt flüssig und kann direkt verwendet werden
Meginem Pro, Meginem Cold, Melonem	Gem. Verfalldatum, 5–10 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen
Metapro	Gem. Verfalldatum, 5–10 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen
Naturalis-L	Gem. Verfalldatum, max. 1 Jahr	
NeemAzal-T/S	Gem. Verfalldatum, max. 2 Jahre	Bei Lagerung unter 10 °C: Kristallbildung, vor Applikation während 12–24 Stunden auf 20 °C erwärmen. Vor Gebrauch gut schütteln
Novodor 3% FC	Gem. Verfalldatum, max. 2 Jahre	
Orti-Bio	2 Jahre	
Pheromonfalle, Pheromondispenser	1–2 Jahre	Genauere Angaben unter den entsprechenden Gebrauchsanleitungen
PMV-01	Sofort anwenden, max. 1–2 Wochen	
Prestop	12 Monate ab Produktionsdatum	
Prev-AM	Gem. Verfalldatum, max. 2 Jahre	
Pyrethrum FS	Mindestens 2 Jahre	
Quassan	Gem. Verfalldatum, max. 2 Jahre	

Produkt	Lagerort und Haltbarkeit	Bemerkung
RhizoVital 42, RhizoSol	Mindestens 2 Jahre	
Scaniavital Silica	Wenige Wochen	
	Gem. Verfalldatum, max. 1 Jahr	
Solbac	1 Jahr	
	Max. 3 Jahre	
T-Gro, T-Gro Easy-Flow	Mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum	
	3 Monate	
Traunem	Gem. Verfalldatum, 5–10 Tage	Direkt nach Erhalt ausbringen; vor Licht schützen

Raumtemperatur (10–20 °C, frostfrei, Temp. über 25 °C vermeiden) Kühlschrank (5 °C, frostfrei) Tiefkühler (–18 °C)
Pflanzenschutzmittel in einem trockenen, geschlossenen Raum, vor Frost und Licht geschützt lagern.

Abstandsauflagen Oberflächengewässer

Produkt	Bemerkung
Curatio	Zum Schutz von Gewässerorganismen und Nichtzielarthropoden vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 50 Meter zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
Pyrethrum FS	Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6, 20 und 50 Meter zu Oberflächengewässern einhalten (je nach Kultur). Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 Metern einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Abschwemmung gemäss den Weisungen des BLW.
Spintor	Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 und 20 Meter zu Oberflächengewässern einhalten (je nach Kultur). Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Für Pflanzenschutzmittel, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von sechs Meter gemäss Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) generell einzuhalten.

Mischbarkeit

	Agree WP	Airone	Alginure	AlgoVital Plus	AminoPlus	AminoCa, Fe, Mg	Amylo-X	Armicarb	Blossom Protect	Braxol	Buffer Protect	Botector	Capex 2	Cocana	CropCover CC-1000	Curatio	Delfin	Fenicur	FytoSave	Lalstim Osmo	Madex Top, Twin	Myco-Sin	Natural	NeemAzal-T/S	Netzschwefel Stulln	Prestop	Prev-AM, Prev-B2	Promanal Neu	Pyrethrum FS	Quassan	Spintor	Vitisan	Weissöl S
Agree WP		○	●	●	●	●	●	●		●		●		✕	●		●	●	●	●		○	✕	●	●		●	●	✕	●		●	●
Airone	○		○	●	○	○	○	○	○	○	✕	○	○	●	●	✕	○	●	●	○	○	✕	✕	○	●		●	○	●		●	○	○
Alginure	●	○		●								●		●	●		●		●			✕	○		●		●					●	
AlgoVital Plus	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
AminoPlus	●	○		●		●		○	●	○	●	●	●		●		●	○	●		●	○		●	●		○		○	●	●	●	
AminoCa, Fe, Mg	●	○		●	●			✕	●	○	○	●	●		●		●	○	●		●	○		●	●		○		○	●	●	●	
Amylo-X	●	○		●				✕				●		✕	●		●		●			✕	✕									●	
Armicarb	●	○		●	○	✕	✕		✕	○	✕	✕	●		●	✕	●	○	●	○	●	✕		○	○		○	○		●	●		○
Blossom Protect		○		●	●	●		✕			●		●	✕		✕	●	✕		●	●	○	✕	●	●				✕	●	✕	○	
Braxol	●	○		●	○	○		○				●	●	✕	●	✕	●	✕		○	●	✕	✕	✕	✕		✕		●			○	
Buffer Protect		✕		●	●	○		✕	●				✕	✕		✕	●	✕		●	✕	●	✕	●	●				✕	●	✕	✕	
Botector	●	○	●	●	●	●	●	✕		●				✕	●		●	✕	●	●		○	✕	●	●		✕	●			●	●	●
Capex 2		○		●	●	●		●	●	●	✕				●	✕	●	●		●	●	○	✕	●	●	●	○		○	●	●	●	
Cocana	✕	●	●	●			✕		✕	✕	✕	✕	✕			✕	✕	○	●		✕	✕		○	●		✕	✕	●	●		●	✕
CropCover CC-1000	●	●	●	●	●	●	●	●		●		●	●			●	●	●	●	●	●	●	✕	●	●					●	●	●	
Curatio		✕		●				✕	✕	✕	✕		✕	✕	●		✕				✕	✕	✕	✕					✕	✕	✕	✕	
Delfin	●	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	✕	●	✕		●	●	●	●	○	✕	●	●	●	●		✕	●		●	
Fenicur	●	●		●	○	○		○	✕	✕	✕	✕	●	○	●		●		●	○		✕	○	○	✕		●	✕	○	●	●	○	✕
FytoSave	●	●	●	●	●	●	●	●				●		●	●		●	●				●			●		●					●	
Lalstim Osmo	●	○		●				○	●	○	●	●	●		●		●	○			●	○		●	○		○	○	○	○	●	●	○
Madex Top, Twin		○		●	●	●		●	●	●	✕		●	✕	●	✕	●			●		○	✕	●	●		○		○	●	●	●	
Myco-Sin	○	✕	✕	●	○	○	✕	✕	○	✕	●	○	○	✕	●	✕	○	✕	●	○	○		✕	✕	●		●	✕	✕	✕	✕	✕	✕
Natural	✕	✕	○	●			✕		✕	✕	✕	✕	✕		✕	✕	✕	○			✕	✕		○	○		✕	✕	●	●		○	✕
NeemAzal-T/S	●	○		●	●	●		○	●	✕	●	●	●	○	●	✕	●	○		●	●	✕	○		○			✕	○	●	●	○	✕
Netzschwefel Stulln	●	●	●	●	●	●		○	●	✕	●	●	●	●	●		●	✕	●	○	●	●	○	○		●	●	✕	●	●	●	●	✕
Prestop				●									●				●								●								
Prev-AM, Prev-B2	●	●	●	●	○	○		○		✕		✕	○	✕			●	●	●	○	○	●	✕		●			✕	●	●		●	✕
Promanal Neu	●	○		●				○				●		✕				✕		○		✕	✕	✕	✕		✕		●	●	●	○	
Pyrethrum FS	✕	●		●	○	○			✕	●	✕		○	●		✕	✕	○		○	○	✕	●	○	●		●	●			●		●
Quassan	●			●	●	●		●	●		●		●	●	●	✕	●	●		○	●	✕	●	●	●		●	●			○	●	
Spintor		●		●	●	●		●	✕		✕	●	●		●	✕		●		●	●	✕		●	●			●	●	○		●	○
Vitisan	●	○	●	●	●	●	●		○	○	✕	●	●	●	●	✕	●	○	●	●	●	✕	○	○	●		●	○		●	●		○
Weissöl S	●	○						○				●		✕				✕		○		✕	✕	✕	✕		✕		●		○	○	

Hinweise zur Mischbarkeitstabelle: Die Angaben beziehen sich auf Angaben der Hersteller und Praxiserfahrungen. Die Andermatt Biocontrol Suisse übernimmt keine Haftung. Negative Auswirkungen von Mischungen auf Pflanzen oder Wirksamkeit können nebst der Mischung selbst von verschiedenen Faktoren (Witterung, Wassermenge, Wasserhärte, Pflanzenart/Pflanzensorte, Dosierung etc.) abhängen und deshalb unterschiedlich ausfallen.

[1] Gebrauchsanleitung beachten/Beratungsperson konsultieren

● Uneingeschränkt mischbar
○ Anwendungsabhängig [1]
✕ Nicht mischbar

Prozenttabelle für Dosierung

Brühmenge	g/ml Pflanzenschutzmittel nach Dosierungvorschrift in Prozent														
	0,006%	0,01%	0,02%	0,05%	0,1%	0,15%	0,2%	0,3%	0,375%	0,4%	0,5%	0,6%	0,75%	1%	2%
1 Liter	0,06	0,1	0,2	0,5	1	1,5	2	3	3,75	4	5	6	7,5	10	20
2 Liter	0,12	0,2	0,4	1	2	3	4	6	7,5	8	10	12	15	20	40
5 Liter	0,3	0,5	1	2,5	5	7,5	10	15	18,75	20	25	30	37,5	50	100
10 Liter	0,6	1	2	5	10	15	20	30	37,5	40	50	60	75	100	200
20 Liter	1,2	2	4	10	20	30	40	60	75	80	100	120	150	200	400
100 Liter	6	10	20	50	100	150	200	300	375	400	500	600	750	1000	2000
200 Liter	12	20	40	100	200	300	400	600	750	800	1000	1200	1500	2000	4000
400 Liter	24	40	80	200	400	600	800	1200	1500	1600	2000	2400	3000	4000	8000
800 Liter	48	80	160	400	800	1200	1600	2400	3000	3200	4000	4800	6000	8000	16000
1000 Liter	60	100	200	500	1000	1500	2000	3000	3750	4000	5000	6000	7500	10000	20000
1200 Liter	72	120	240	600	1200	1800	2400	3600	4500	4800	6000	7200	9000	12000	24000
1600 Liter	96	160	320	800	1600	2400	3200	4800	6000	6400	8000	9600	12000	16000	32000

Tankmischungen

Empfohlene Reihenfolge verschiedener Formulierungstypen bei Tankmischungen

Grundsätzlich: Die Anzahl Mischpartner sollte gering gehalten werden. Nicht mehr als 3 bis 4 verschiedene Produkte mischen. Vor Anwendung Informationen und Einschränkungen zu Mischbarkeiten seitens Hersteller und in den Gebrauchsanleitungen beachten.

- Vor Zugabe des jeweils nächsten Mischpartners sicherstellen, dass bereits zugebenes Mittel komplett in Lösung gegangen ist.
- Bei Zugabe von den verschiedenen Mischpartnern stets beobachten, ob sich in der Brühe Ausfällungen, Ausflockungen, Eindickungen etc. bilden.
- Bei Verzögerung in der Ausbringung immer vor Wiederaufnahme prüfen, ob eine Entmischung stattgefunden hat.
- Die technische Mischbarkeit sagt nichts über die Pflanzenverträglichkeit oder andere Beeinträchtigungen aus.
- Fertige Spritzbrühen immer sofort und komplett ausbringen.
- Beachten Sie die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Bei Unsicherheiten oder Fragen Pflanzenschutzberater:in oder Produkthersteller konsultieren.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Webseite www.biocontrol.ch

Versand- und Zahlungsinformationen

Bitte beachten Sie unsere Versand- und Zahlungsinformationen auf unserer Webseite www.biocontrol.ch/de-ch/service/versand--und-zahlungsinformationen

Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!

Die Kontaktdaten für Ihre Ansprechpartner:innen finden Sie auf Seite zwei. Rufen Sie an, Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Telefon 062 917 50 05, E-Mail sales@biocontrol.ch. Wir melden uns!

Einfach bestellen

Bestellen Sie täglich zu jeder Zeit in unserem Onlineshop www.biocontrol.ch oder zu Bürozeiten per Telefon 062 917 50 05

Schnelle Lieferung

Bestellungen von Lagerartikeln vor 15 Uhr, werktags, werden am Folgetag ausgeliefert (alle Artikel im Postversand)*

Kostenlose Lieferung

Bei einem Bestellwert ab 150 Franken*

Bestellmöglichkeiten

Onlineshop: www.biocontrol.ch

sales@biocontrol.ch

062 917 50 05

* Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen: www.biocontrol.ch/de-ch/legal/agb

Gesunde Nahrungsmittel aus einer gesunden Umwelt, für alle

Andermatt Biocontrol Suisse AG, Stahlermatten 6, 6146 Grossdietwil
062 917 50 05, sales@biocontrol.ch, www.biocontrol.ch